

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 308.

Donnerstag den 4. November.

1869.

Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 6. bis spätestens den 13. November d. J. einzureichenden Hausbewohnerlisten.

Aus den zur Revision der Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster alljährlich eingereichten Hausbewohnerlisten ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß die in der jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nur sehr unvollkommen beobachtet, namentlich die betreffenden Hauslisten nebst der Bekanntmachung den Mietinhabern nicht allenthalben vorgelegt werden, und hierdurch nicht nur unvollständige, sondern auch unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ferner haben Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Principale die specielle Aufzeichnung ihrer Handlungs- und Gewerbsgehülfen etc. resp. Dienstboten unterlassen, und erst auf besondere Aufforderung eingereicht, wodurch das binnen einer bestimmten sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein erschwert wird.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter werden daher aufgefordert, die in der von uns unter dem 15. d. Mon. enthaltenen, den Hauslisten beigegebenen Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Abmiether unter Mittheilung gedachter Bekanntmachung hierzu anzuhalten, da außerdem die darin §§. 8, 9 und 10 angedrohten Nachtheile für die Betheiligten eintreten müssen. Falls die behändigten Formulare von Hauslisten und Bekanntmachungen nicht ausreichen sollten, werden dergleichen auf Verlangen auf der Stadt-Steuer-Einnahme — Rathhaus II. Etage, Zimmer Nr. 13 — verabreicht.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Der den 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 26. Mai des vor. Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit:

Drei Pfennigen von jeder Steuereinheit, einschließlich des Zuschlags von Einem Pfennig zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 1.65 Pf. von der Steuereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Das auf dem vormaligen Trockenplage an der Zöllnerstraße stehende kleine Haus soll Freitag den 5. November d. J. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle auf den Abbruch versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte zur Einsicht aus.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Am 31. December d. J. wird hier eine Districtsarmenarztsstelle mit 120 Thlr. Jahresgehalt durch Ablauf der statutarischen Wahlperiode des jetzigen Amtsinhabers vacant.

Bewerbungsschreiben promovirter Aerzte um diese auf 3 Jahre zu vergebende Stelle können bis zum 13. November d. J. bei dem jetzigen Vorstände unserer Krankenanstalt, Herrn Medicinalrath Prof. Dr. Sonnenkalb, Wiesenstraße 26, oder auf dem Armenverwaltungsbureau im Gewandhause, Universitätsstraße 9, eingereicht werden.

Das Armen-Directorium.

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 13. October 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung theilte der Vorsteher Advocat Anshütz mit, daß bei dem jetzt mehr und mehr wachsenden Geschäftsumfange sich häufige Sitzungen nothwendig machen würden.

Aus der Registrande gelangte ein Schreiben des Rathes zum Vortrag, welches die Zustimmung des Collegiums zur Vergrößerung des alten Armenhauses auf den Abbruch an der Meißnerstraße verlangt. Diefelbe wurde einstimmig ertheilt.

Der Rechenschaftsbericht der „Gegenseitigkeit“ auf das Jahr 1868 gelangte zur Bertheilung.

Mehrere Dankschreiben städtischer Beamten für gewährte Gehaltsaufbesserung wurden mitgetheilt und eine Nachforderung von 100 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. für Reparatur des Dachsenwehrs einstimmig verwilligt.

Auf mehrere gegen die Rechnung des Frege-Asyls pr. 1868 vorgebrachten Erinnerungen giebt der Rath die nöthige Erläuterung, und die Versammlung läßt es dabei bewenden.

Der Rath schreibt ferner auf den Antrag des dieffseitigen Collegiums: „wegen eines antheiligen Beitrags zu den Kosten eines Schlußtractes in der verlängerten Waisenhausstraße mit der Verwaltung des Johannishospitals und mit der Universität, als angrenzenden Grundbesitzern, in Verhandlung zu treten, den Rest aber aus dem Betriebe zu entnehmen“, daß eine Verhandlung zu gedachtem Zwecke mit der Universität, da die derselben gehörigen an die Straße grenzenden Arealflächen von der Stadt bez. dem Johannishospital ganz bedingungslos zu den damit verfolgten Zwecken ihr überlassen worden, völlig nutzlos sein würden, und er daher eine solche ablehnen müsse.

Dagegen hat der Rath den Beschluß gefaßt, die Hälfte jener Kosten à Conto des Johannishospitals zu bestreiten, die andere Hälfte aber auf den Verrieb zu nehmen, und bittet um die verfassungsmäßige Zustimmung des Collegiums.

Herr Adv. Schmidt beantragt Verweisung des ersten Theiles dieses Schreibens an den Finanz-Ausschuß, wogegen Herr Director Näfer dies nicht für nöthig erklärt, da der eine Adjacent zur Beitragspflicht herangezogen werde und von der Universität nichts zu erlangen sei.

Der Antrag des Herrn Adv. Schmidt wurde abgelehnt, bei

dem ersten Theile Beruhigung gefaßt und dem zweiten Theile einhellig zugestimmt.

Auf den von den Stadtverordneten eingewendeten Recurs gegen die Entscheidung der königlichen Kreisdirection in Betreff des Einbaues einer Directorwohnung in das neu zu erbauende Real- schulgebäude und den Bericht der Gymnasial-Commission über dieselbe Frage bezüglich des neuen Nicolaischulgebäudes ist eine Verordnung des königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ergangen, nach welcher der Recurs der Stadtverordneten verworfen und der Einbau der gedachten Wohnungen nunmehr auszuführen ist. Die Versammlung faßte hierbei Beruhigung.

Herr Stadtbibliothekar Dr. Robert Raumann hatte die von ihm herausgegebene Schrift „Aus dem Jahre 1813“ in sechzig Exemplaren dem Vorsteher zur Vertheilung an die Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums übersendet, wofür dem Herrn Dr. Raumann der Dank des Collegiums durch den Vorsteher ausgesprochen worden ist.

Einer vom Rathe beschlossenen Remunerirung des 1. Knabenlehrers Herrn Böhme für Verwaltung der Directorstelle an der 1. Bürgerschule auf die Zeit von 4 Monaten, mit 200 Thlr. aus der Casse der 1. Bürgerschule (während der Vacanz waren 250 Thlr. an Directorgehalt erspart worden), wurde einhellige Zustimmung ertheilt.

An der 5. Bürgerschule sind zwei ständige Lehrerstellen erledigt. Der Rath hat den provisorischen Lehrern Herren Berger und Hofmann diese Stellen zu übertragen beschloffen und bittet um Erklärung über das dem Collegium zustehende Widerspruchsrecht.

In der Rückantwort des Rathes über die Anträge der Stadtverordneten bezüglich verschiedener Neupflasterungen hat der Rath nunmehr beschloffen:

- 1) mit Rücksicht auf die bevorstehende Neupflasterung des Plauenschen Platzes auch den dortigen Grundstücksbesitzern, soweit sie Trottoirs noch nicht gelegt haben, nach Maßgabe des städtischen Bauregulativs die Legung solcher Trottoirs bis zum 15. November d. J. aufzugeben.
- 2) Der ablehnende Beschluß der Stadtverordneten bez. der Anbringung einer Kante von bossirten Steinen in der Schillerstraße für den Preis von 75 Thlr. gründet sich nach der Erklärung des Rathes insofern auf einen Irrthum, als die Stadtverordneten angenommen haben, es solle auf der einen Seite der Schillerstraße, nach den Anlagen zu, ein neues Gerinne für 330 Thlr. hergestellt, auf der andern, der Häuserseite aber eine Verbreiterung der Trottoirs, beziehentlich eine Umänderung des dort bereits vorhandenen Gerinnes bewirkt werden; während der Rath die bossirte Steinkante an der Seite nach den Anlagen zu anbringen lassen will und Verwilligung der dafür aufzuwendenden 75 Thlr. beantragt.

Das Collegium faßte bei der Erklärung zu 1. Beruhigung.

Zu 2. führte Herr Director Näser an, daß ohne Schuld der Stadtverordneten das Mißverständnis entstanden sei. Bei jetziger Sachlage empfehle er Verwilligung der verlangten Summe, was einstimmig beschloffen wurde.

Auf Antrag des Collegiums hat der Rath das dem Archive der Stadtverordneten angehörige Exemplar des Kanitzschen Stadtplanes durch Herrn Brandversicherungs-Inspector Kanitz ergänzen und vervollständigen lassen und ist auch mit dem Genannten dahin übereingekommen, von jetzt an das oberwähnte Exemplar und die beiden im Besitze des Rathes befindlichen Exemplare des Stadtplans regelmäßig in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres von ihm revidiren und ergänzen zu lassen.

Das Collegium ist hiermit einverstanden.

Die besonders zur Veröffentlichung gekommene Vorstellung des Rathes an die königliche Staatsregierung über Aufhebung der Landes-Immobilien-Brandcasse beantragt Herr Vicevorsteher Dr. Georgi an den Verfassungs- und Finanzausschuß zu verweisen, was Herr Dir. Näser nicht für nöthig hält, da das Collegium vom Rath nicht zum Beitritt aufgefordert sei. Komme die Zeit, wo das Collegium in dieser Frage handelnd auftreten müsse, dann sei Berathung im Ausschusse geboten, für jetzt aber nicht.

Trotzdem hielt Herr Vicevorsteher Dr. Georgi bei der bedeutenden Wichtigkeit dieser Frage seinen Antrag aufrecht, da vielleicht ein anderes Gesuch an die Regierung gerichtet werden könnte.

Dem schloß sich Herr Behner an und hält den Ausspruch der Stadtverordneten in dieser Angelegenheit für schwer ins Gewicht fallend.

Herr Director Näser glaubt nicht, daß die Regierung Leipzig aus der Landesbrandcasse entlassen werde, da das Deficit dieses Instituts immer mehr wachse. Der Ressortminister habe Leipzig sogar Eigennützigkeit in seinen Bestrebungen behufs der nachgesuchten Entlassung vorgeworfen.

Auch Herr Adv. Schmidt sprach sich für Verweisung an den Ausschuß aus, um eine gewöhnliche Vorberathung dieser wichtigen

Frage herbeizuführen, die über kurz oder lang an das Collegium herangetragen würde.

Hierauf fand der Georgi'sche Antrag Annahme.

Das Eisenbahn-Comité zu Lausitz hat es als Pflicht erachtet, von dem bereits veröffentlichten, von ihm an die königl. Ministerien des Innern und der Finanzen gerichteten Gesuche um Concession rücksichtlich der Eisenbahnlinie Geithain-Lausitz-Hainichen-Delitzschau-Liebertwolkwitz-Leipzig unter Uebersendung einer Anzahl Exemplare desselben Mittheilung zu machen, und giebt sich dabei der Hoffnung hin, daß die Stadtgemeinde gern bereit sein werde, die Bestrebungen des Comitéthätig zu fördern und zu unterstützen.

Nach Vertheilung der übersendeten Exemplare wünschte Herr Dr. Georgi, daß das Collegium seine volle Theilnahme dem Lausitzer Comité für die eingeleiteten Schritte schenken wolle, was einstimmig beschloffen wurde.

Die große Noth der Abgebrannten in Frauenstein hatte den Rath zu dem Beschlusse veranlaßt, von den Beständen des vor-maligen Waisenhauses, welche für die neue Waisenstation nicht Verwendung finden konnten und versteigert werden soeben, dem Hülfscomitee zur Verfügung zu stellen:

87	Stück große Kinderbetten à 3 1/2 — 4 fl pr. Stück,
15	= kleine Kinderbetten à 2 fl pr. Stück,
90	= Kinderkopfkissen à 20 fl — 1 fl pr. Stück,
2	= Brustbetten,
107	= wollene Decken à 20 fl pr. Stück.

In Rücksicht auf den großen Nothstand und die eingetretene kältere Witterung, und da der Vorsteher der Stadtverordneten auf mündliche Vernehmung Seiten des Rathes erklärt hat, daß er den gefaßten Rathesbeschlusse, die oberwähnten Gegenstände nach Frauenstein zur Vertheilung unter die dortigen Abgebrannten zu übersenden, nicht nur befürworten werde, sondern auch im vollen Vertrauen auf dessen Annahme durch das Collegium die Vertretung dafür übernehme, wenn der Rath unerwartet der formellen Zustimmung der Stadtverordneten die Sendung sofort abgeben lasse, ist letzteres ausgeführt worden und der Rath ersucht um nachträgliche Zustimmung zu seinem Beschlusse und dessen Ausführung.

Vorsteher Adv. Anshütz bestätigte seine gegen den Rath abgegebene Erklärung, und das Collegium billigte einmüthig dessen Handlungsweise und trat dem Rathesbeschlusse bei. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung ergriff Herr Nagel das Wort:

In Folge der Noth in Bschopau und Frauenstein habe überall der Wohlthätigkeitsfuss sich geregt, und nur unser Polizei-Director scheine anderen Ansichten zu huldigen. Denn Herr Grun habe eine Sammelliste zu einer Theatervorstellung zum Besten der Abgebrannten herumgehen lassen wollen, was ihm untersagt und als eine Bettelei bezeichnet worden wäre. Ein derartiges Verfahren sei nicht zu billigen; denn bei andern Gelegenheiten sei dem Sammeln von Haus zu Haus ein Hinderniß nicht entgegen-gestellt worden. Fände die Vorstellung bei Herrn Grun statt, so gäbe vielleicht Herr Dir. Laube auch eine Vorstellung.

Herr Linnemann bestätigt die thatsächlichen Ausführungen. Herr Adv. Schmidt erläutert das Sachverhältniß, wonach es sich nicht um eine Collecte, sondern um Zeichnung zu Billets gehandelt habe, wozu polizeiliche Genehmigung nicht erforderlich wäre. Außerdem habe das Polizeiamt ohne Gründe Herrn Grun abfällig beschieden, und soviel er gehört, sei von der königlichen Kreisdirection das Polizeiamt um Angabe der Gründe angegangen worden.

Herr Director Näser hielt diese Handlungsweise als eine willkürliche des Polizeidirectors, nicht des Polizeiamts; denn den Stadtverordneten, welche dem Ausschusse zum Polizeiamt angehörten, sei nichts bekannt geworden. — Bayerische Nonnen hätten für Zwecke des Auslandes ohne Weiteres die Erlaubniß zum Col-ligiren erhalten, hiesigen Bürgern aber werde es abgeschlagen, für einen naheliegenden wohlthätigen Zweck zu wirken.

Hierbei ließ die Versammlung es bewenden.

(Schluß folgt.)

Landtag.

* Dresden, 2. November. Zweite Kammer. Auf der Registrande befinden sich u. A. ein Antrag des Abg. Riedel und Genossen, die Vorlage eines neuen Verfassungs- und Wahlgesetzes betreffend, die bereits bekannt gewordene Interpellation des Abg. Bieder mann, die Selbstmorde in der sächsischen Armee betreffend.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der schon im Wort-laute mitgetheilte Antrag des Abg. Dr. Gensel und Genossen, einen Nachtrag zur Kirchenvorstands- und Synodalordnung betreffend.

Abg. Gensel: Noch bevor der Antrag gedruckt, sei seinem Antrage in der I. Kammer ein Non possumus! zugerufen worden. Dagegen glaube er eine entschiedene Verwahrung einlegen zu müssen. Mit vollem Ernst trete er an diese wichtige Angelegenheit heran. Gerade jetzt, wo die Synode noch nicht zusammengesetzt, sei es Zeit, mit dem Antrag hervorzutreten; wenn die Synode sich erst

versammelt h
Einfluß meh
nossen verhe
stand finden
nicht kümmer
wordenen Kir
welche mit d
sich befinden.
und 38 der
das eine wa
nein, es für
meindewahle
lichen Aufklä
annehmen!
Präsidenten
der Thatsach
gesetzliche
trag etwas
Schwierigkeit
überwinden
nicht lauter
freier: 1. Nic
sich die Sy
Staatsbr
die Kirchen
Vorwurf r
die beiden
gen über d
neff der P
Authentisch
und da S
Entstehen
sam der W
mit Recht
gelegt wor
schmälern!
weitere Be
minister h
als wohle
Abg.
§. 38 der
verbleibe
Abg.
den Kirde
können,
Erfahrung
entgegeng
Schmerz
habe sich
gezeigt,
die Syn
besürchte
lein Seg
Laien, d
kräftlicher
Besserun
Gensel's
Abg.
Zukunft
Dicesar
solle, d
dasselbst
theil ü
siegen k
meinden
zu könn
Abg.
ordnun
legten
festhal
St
zu ber
Geistl
Dicesar
hier
Uebri
herne
ordnu
Ab
diesem
Habe
geort
Nach
mein
maß
des
me

versammelt habe, werde es zu spät sein, werde der Staat keinen Einfluß mehr darauf ausüben können. Er und seine Parteigenossen verhehlten sich nicht, daß sie mit ihren Vorschlägen Widerstand finden, hier und da anstoßen würden, das könne sie indes nicht kümmern. Redner citirt hierauf aus den Werken des verstorbenen Kirchenrechtslehrers Rothe in Heidelberg mehrere Stellen, welche mit dem Wesen des Antrages in voller Uebereinstimmung sich befinden. Redner fährt fort: Sehe man sich die §§. 33, 35 und 38 der Synodalordnung an und frage man sich dann: „ist das eine wahre Vertretung der Gemeinde?“ Nein und abermals nein, es sind Steine anstatt Brod, es ist ein Zerrbild freier Gemeindegewalt! Im Interesse des religiösen Friedens, der kirchlichen Aufklärung unseres Vaterlandes möge man seine Anträge annehmen!

Präsident Haberkorn: Er stelle sich auf den Standpunkt der Thatsachen, von diesem aus müsse man berücksichtigen, daß drei gesetzliche Factoren beständen. Seine Meinung sei, daß der Antrag etwas Unerreichbares anstrebe. Er erinnere an die großen Schwierigkeiten, welche seiner Zeit im Vereinigungsverfahren zu überwinden gewesen wären. Zudem könne man doch hoffen, daß nicht lauter Geistliche in die Synode geschickt würden, welche einer freieren Richtung sich abhold zeigten. Warte man also ab, wie sich die Synode bewähre.

Staatsminister v. Falkenstein: Wenn der Abg. Dr. Gensel die Kirchenordnung ein Zerrbild genannt habe, so wolle er diesen Vorwurf ruhig hinnehmen, da ja außer der Staatsregierung auch die beiden Ständekammern dabei mitgewirkt hätten. Seine Erfahrungen über den Nutzen der Kirchenordnung seien andere. In Bezug auf die Klagen über die Herrschaft der Geistlichen sei ihm etwas Authentisches nicht bekannt geworden, wiewohl er zugebe, daß hier und da Schwierigkeiten entstanden seien. Er erinnere an das Entstehen der Kirchen- und Synodalordnung, wie lang und mühsam der Weg dazu gewesen. Noch in der gestrigen Sitzung sei mit Recht auf die Selbstständigkeit der Kirche ein großes Gewicht gelegt worden, und trotzdem wolle man schon heute ihr Eigenthum schmälern! Wenn man einmal an ihren Gesetzen rüttelte, würden weitere Versuche dazu nicht ausbleiben. Die evangelischen Staatsminister betrachteten solidarisch die Kirchen- und Synodalordnung als wohlverworfenes Eigenthum der Kirche.

Abg. Gensel: Sein Ausdruck „Zerrbild“ habe sich nur auf §. 38 der Kirchenordnung bezogen, und in Bezug auf denselben verbleibe er ausdrücklich dabei.

Abg. Lange: Es lägen bereits Erfahrungen, und zwar aus den Kirchenvorstands-Corporationen vor, um beurtheilen zu können, was man von der Synode zu erwarten habe. Diese Erfahrungen müsse er, den Anschauungen des Staatsministers entgegengesetzt, als ungünstige bezeichnen. Ebenso verweise er mit Schmerz auf die Vorgänge in vielen Diöcesanversammlungen. Es habe sich in denselben ein so großes Uebergewicht der Geistlichkeit gezeigt, daß sich meist auch nicht ein Laienmund geöffnet. Sollte die Synode eine gleiche Zusammensetzung erhalten — und das befinde er nach dem gegenwärtigen Gesetz — so werde kein Heil, kein Segen für das kirchliche Leben unseres Volkes erblühen. Die Laien, die Gemeinden müßten entschieden größeren Einfluß auf die kirchlichen Angelegenheiten gewinnen, ehe wahre und nachhaltige Besserung eintreten könne. Er bitte dringend um Annahme der Gensel'schen Anträge. (Lebhaftes Bravo!)

Abg. Uhle: Nur mit Befangenheit könne man in die kirchliche Zukunft blicken, wenn auf Grund derselben Gesetze, auf denen die Diöcesanversammlungen geschaffen, die Synode zusammentreten solle, denn dann könne der freie Meinungs Ausdruck des Volkes daselbst nicht zum Ausdruck gelangen. Er wolle mit seinem Urtheil über die Geistlichen nicht zurückhalten. Wenn diese Herren siegen könnten, so würden sie Scheiterhaufen errichten! Die Gemeinden sollten nach ihrem Willen Heerden werden, um sie scheeren zu können! (Stürmisches Bravo und Rufen!)

Abg. Riedel: Er habe seiner Zeit bei Berathung der Kirchenordnung dasselbe, was heute der Abg. Gensel beantrage, bis zum letzten Augenblick erstrebt und werde an seiner Ueberzeugung heute festhalten.

Staatsminister v. Falkenstein: Die Ansicht des Abg. Uhle zu berücksichtigen, könne nicht seine Aufgabe sein, die Mehrzahl der Geistlichen werde sich auch darüber hinwegsetzen. Daß in den Diöcesanversammlungen nicht mehr Laien gesprochen, sei Schuld derer selbst, ihre Zahl sei größer gewesen als die der Geistlichkeit. Redner wisse er, daß sehr freisinnige Anträge gestellt worden. Redner müsse er nochmals erklären, daß die Kirchen- und Synodalordnung Eigenthum der Kirche sei.

Abg. Ludwig: Die Gensel'schen Anträge seien das Minimum dessen, was man zu fordern habe. Der Hinweis des Präsidenten Haberkorn auf Regierung und Erste Kammer dürfe für einen Abgemessenen dieser Kammer nur ganz und gar unmaßgebend sein. Nach der jetzigen Zusammensetzung der Synode würden die Gemeinden nie sich Hoffnung auf die Erlangung einer Majorität machen können, würde deren lauter Wunsch: „Gebt uns Freiheit des Gedankens und Gewissens, gebt uns wahre Religionsfreiheit!“ nie in Erfüllung gehen. Wenn der Herr Minister gesagt habe,

man griffe in die Selbstständigkeit der Kirche ein, wenn man die Kirchenordnung abändern wolle, so sei darauf zu antworten, daß, wenn die Gesetzfactoren competent gewesen, die Kirchenordnung zu erlassen, dieselben auch berechtigt seien, dieselbe wieder zurückzunehmen oder zu modificiren.

Abg. Dehmichen: Auch er habe bei der ursprünglichen Berathung der Kirchenordnung, obwohl er keine Gelegenheit zur Meinungsäußerung gefunden, im Sinne der Gensel'schen Anträge gestimmt. Bei dieser Anschauung werde er heute verbleiben, da er lebhaft eine andere Zusammensetzung der Synode wünsche. (Bravo!) In Betreff der Geistlichkeit stimme er ihr gegenüber für große Vorsicht, da er von ihr auch die Meinung habe, daß sie einen Stand für sich bilden wolle. (Lebhaftes Bravo!)

Abg. Dr. Hülfke: Er stimme der Meinung des Herrn Staatsministers bei, daß man kein Recht mehr habe, in das Eigenthum der Kirche, die Kirchen- und Synodalordnung, einzugreifen, und deshalb stimme er gegen den Antrag.

Abg. Schreck: Er habe von Anfang herein erwartet, daß man sich auf gewisser Seite auf den Kompetenzconflict berufen werde. Darauf sei schon zur Genüge geantwortet. Im Volke, das erkläre er laut, herrschten die lebhaftesten Befürchtungen in Bezug auf die Synode; diese Befürchtungen seien namentlich durch die in den Diöcesanversammlungen zu Tag getretene kirchliche Unzuldsamkeit entstanden. Das Bild des Herrn Ministers von diesen Versammlungen, ebenso dessen Satz: „die Kirchenordnung sei Eigenthum der Kirche“ rufe den lautesten Widerspruch hervor. Möge man zur Besserung heute rüstig Hand ans Werk legen, damit es nicht einst heißen könne: „Es ist zu spät!“ (Bravo!)

Abg. Dr. Schubert: Auch er habe andere Erfahrungen in den Diöcesanversammlungen als der Abg. Lange zu machen gehabt, und deshalb stimme er dafür, den Verlauf der ersten Synode abzuwarten, ehe man an ihrer Organisation ändere.

Abg. Heubner: Gegen den Präsidenten Haberkorn bemerke er: früher lag die Frage: „Etwas oder Nichts“, heute heiße es: „Etwas oder etwas Besseres!“ Warum habe man in Bezug auf die Synode das Princip der Wahlen zu den Kirchenvorständen, das allgemeine Wahlrecht aller Gemeindeglieder, verlassen? Entschieden nur, um das geistliche Element zu begünstigen. Das solle und müsse anders werden.

Abg. Sachse: Er sei auf dem vorigen Landtag Verfechter derselben Ideen gewesen, wie sie heute der Antrag des Abg. Gensel enthalte. Er habe sich auch seitdem in vielen Schichten der Bevölkerung überzeugt, daß über die Zusammensetzung der Synode großes Mißvergnügen herrsche. Nach seiner Ueberzeugung sei die Geistlichkeit nicht berechtigt, in der Synode eine Parität zu beanspruchen, und deshalb stimme er für den Gensel'schen Antrag. (Bravo!)

Abg. Körner: Der Herr Minister habe vom Eigenthum der Kirche gesprochen, er (Redner) glaube, daß, so lange die Synode noch nicht zusammentreten, die Kirche auch kein Besitzrecht erlangt habe.

Reg.-Commissar Feller: Der §. 57 der Verfassungsurkunde überlasse die innere Kirchenorganisation der Kirche selbst, das bemerke er zur Kompetenzfrage. Die Synode sei durch gesetzgeberischen Act ins Leben gerufen worden, sie existire also gesetzlich, und es komme nicht darauf an, ob sie schon zusammentreten sei oder nicht. Die Abänderung der Kirchenordnung könne nur mit Zustimmung der Synode selbst geschehen.

Abg. Dr. Panitz: Habe der Staat einmal ein Gesetz gegeben, so müsse ihm vollständig das Recht gewahrt bleiben, dasselbe aufzuheben oder abzuändern. Wenn der Herr Minister gestern gesagt habe, Kirche und Staat sollten Hand in Hand gehen, so dürfe daraus nicht ein gegenseitiges Dienstverhältniß entstehen, welches für beide, Kirche und Staat, unwürdig sei. In Bezug auf den vorliegenden Antrag stehe er auf dem Standpunkt, daß nicht einmal ein Dritteltheil Geistliche in der Synode sich befinden sollten. (Bravo!)

Abg. Uhlemann: Er theile die Ansicht, daß man den Verlauf der Synode abwarten müsse, ehe man an ihrer Verfassung ändern könne. Er hege die Hoffnung, daß eine größere Zahl liberaler Geistlicher in die Synode gewählt werden würden.

Abg. Kreschmar: Der Schilderung des Abg. Uhle von dem Charakter der Geistlichen müsse er den Vorwurf der Unwahrheit entgegengesetzen. (Bravo auf der conservativen Seite. Vicepräsident Streit, welcher den Vorsitz führt, unterbricht den Redner mit dem Bemerkten, daß eine derartige Zurechtweisung ihm nicht zustehe.) Er glaube, daß sich der Abg. Uhle in den Worten vergriffen habe. Trotz seiner anderen Anschauung über die Geistlichkeit könne er die Gensel'schen Anträge nur unterstützen, da in den Kreisen, in denen er verkehre, die Befürchtungen über die Synode getheilt würden.

Abg. Pornitz beantragt, zu §. 1. der Kirchenordnung hinzuzufügen: „Bei Abstimmungen in Diöcesanversammlungen steht jedem Mitglied volles Stimmrecht zu.“

Abg. Schmidt und Heubner für die Anträge des Abg. Gensel.

Präsident Haberkorn: Für ihn existire die Kompetenzfrage

nicht. Mit gegenseitigen Compromissen sei die Kirchenordnung zu Stande gekommen, unter Aufrechterhaltung derselben sei sie nach seiner Ueberzeugung überhaupt nur am Leben zu erhalten. Diese Ueberzeugung habe er sich im vorigen Landtag auf Grund von Thatsachen gebildet und könne heute nicht davon abweichen.

Abg. Gensel nochmals in längerer Rede, die von dem Beifall der Kammer begleitet ist, für seinen Antrag.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat: der Antrag zu §. 33 der Kirchen- und Synodal-Ordnung, welcher insbesondere bestimmt, daß 18 Geistliche und 36 Laien in die Synode gewählt werden sollen, wird gegen 12 Stimmen (die äußerste Rechte), der Antrag zu §. 35 gegen 12 Stimmen und zu §. 38, das Wahlverfahren zu der Synode betreffend, ebenfalls gegen 12 Stimmen angenommen.

Dresden, 2. November. Aus der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer, die in ihrer Totalwirkung gewiß einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird, ist noch nachzutragen, daß der Abg. Bornitz den von ihm gestellten Antrag nach der Erklärung des Regierungskommissars Feller, jeder Diöcesanversammlung sei die Regelung des Stimmrechtes selbst überlassen, zurückzog. Die Anträge des Abg. Gensel wurden mit 60 gegen 12 Stimmen von der Kammer angenommen; die 12 Abgeordneten, welche dagegen stimmten, waren folgende: Günther, Haberkorn, Dr. Hülße, v. Könneritz, Mosch, Päßler, Schreiber, Starke, Strödel, Dr. Schubert, Uhlemann und v. Einsiedel.

Erste Kammer. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der 1. Deputation über das königl. Decret, die nachträgliche Zustimmung zu der Einführung der Schwurgerichte in den Schönburgischen Reichsherrschaften betr. Die Deputation beantragt Genehmigung, welche von der Kammer nach unwesentlicher Debatte, an der sich v. Bose, Heinze, v. König und Dr. Sichel theilnahmen, erteilt wurde.

Es folgt hierauf der Bericht derselben Deputation über den Gesetzesentwurf, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betr. Die Deputation hat, im Ganzen genommen, demselben zugestimmt und nur beantragt, die einzelnen zu beachtenden Fälle mehr auseinander zu halten und in Betreff der Zeiten, für welche die einzelnen Bestimmungen getroffen worden sind, eine größere Uebereinstimmung und Gleichheit herbeizuführen, vor Allem aber daran festzuhalten, daß der vorliegende Gesetzesentwurf nur das enthalte, was auf Grund der weltlichen Obergewalt des Staates in kirchenpolizeilicher Hinsicht zu gestatten, bez. unter Strafanordnung zu verbieten ist, und es im Uebrigen dem Gewissen und religiösen Ermessen des Einzelnen zu überlassen, sich selbst engere Grenzen zu ziehen, auch da, wo er nicht in Gefahr kommen würde, mit einem Strafverbote des Staates in Collision zu gerathen.

An der allgemeinen und Special-Debatte — man gelangte in der heutigen Sitzung bis zu §. 5 des Gesetzesentwurfes, dessen Inhalt im Wesentlichen schon früher in diesem Blatt mitgetheilt worden — theilnahmen sich Dr. Lechler, Külle, v. Zehmen und der Staatsminister v. Rostk-Ballwitz.

Dresden, 2. November. Aus dem den Ständekammern vorliegenden königlichen Decret über die Reform der internen Steuergesetzgebung erfahren wir endlich Positives über die Anschauungen der Staatsregierung zu dieser so äußerst wichtigen Frage. Das königliche Decret sagt:

„Die Regierung theilt im Allgemeinen die Ueberzeugung, daß unsere Gesetzgebung über die directen Steuern einer Reform bedürftig ist, und wird nach allen Kräften bemüht sein, den Zeitraum zwischen dem jetzigen und nächsten Landtag zur Entwerfung eines dem nächsten Landtag vorzuliegenden Gesetzesentwurfes zu benutzen, diese Arbeit auch so zu beschleunigen, daß der Entwurf einige Zeit vor dem Landtage veröffentlicht werden kann, um dem sachverständigen Publicum zur Prüfung desselben und zur Aussprache seiner Ansichten darüber Gelegenheit zu geben. Sie nimmt aber dessenungeachtet keinen Anstand, die Gesichtspunkte, von welchen sie nach der bis jetzt gewonnenen, jedoch nur vorläufigen Ansicht hierbei auszugehen gedenkt, schon gegenwärtig anzudeuten. In einem Punkte aber ist die Staatsregierung schon jetzt zu einer bestimmten, von der Steuercommission abweichenden Ansicht gelangt, nämlich darüber, daß auf eine gänzliche Aufhebung der Grundsteuer nicht eingegangen werden kann, und sie hält sich verpflichtet, dies gegenwärtig schon, um alle Mißverständnisse über ihre Intentionen zu beseitigen, offen auszusprechen.“

Es folgt nun eine ausführliche Motivirung dieser bestimmten Erklärung und darauf eine Darlegung derjenigen Gesichtspunkte, von welchen sie nach der bisher gewonnenen Ansicht bei ihren künftigen Vorschlägen zu einer Reform der directen Besteuerung unter Beibehaltung der Grundsteuer auszugehen gedenkt. Es sollen dies folgende sein:

- a. Die Grundsteuer würde auf einen geringeren Pfennigbetrag als den, welcher jetzt als ordentliche Steuer verrechnet wird (9 Pfennige), von der Steuereinheit zu fixiren und
- b. die so fixirte Grundsteuer von den Zuschlägen zur Deckung erhöhter Staatsbedürfnisse freizulassen sein;

c. auch bei der fixirten Grundsteuer könnte, wenn dieselbe in Verbindung mit der ordentlichen directen persönlichen Steuer mehr einbringen sollte, als zur Deckung der Staatsbedürfnisse erforderlich ist, eine verhältnismäßige Abminderung eintreten;

d. es wäre entweder aa. eine vollständig neue Abschätzung sämmtlicher Grundstücke des Landes, einschließlich der Häuser, im Wesentlichen nach den Grundsätzen der Geschäftsanweisung vom Jahre 1838; aber unter Abänderung derselben nach Maßgabe der in dem landwirthschaftlichen Betriebe eingetretenen Veränderungen, so wie nach Befinden mit Bestimmung eines geringeren Procentsatzes für das Einkommen aus Häusern, jedoch unter Belassung der damaligen Verbindung der Häusersteuer in einem Cataster mit der Steuer von vorliegenden Grundstücken, oder doch bb. eine Nachschätzung der in der Cultur veränderten Flurparzellen und der Veränderungen im Innern besteuert Gebäude, sowie anderweite Feststellung der Reinerträge der landwirthschaftlich benutzten Grundstücke nach Maßgabe der dermaligen Roggen- und Holzpreise vorzunehmen;

- e. das Einkommen aus Grundstücken, einschließlich der Häuser, jedoch nach Abzug der Grundsteuer, der Reallasten und der Zinsen der hypothekarischen Schulden, würde zur directen persönlichen Steuer herbeigezogen, zu welcher allein künftig bei stattfindenden erhöhten Staatsbedürfnissen Zuschläge auszusprechen wären;
- f. die Gewerbe- und Personalsteuer würde reformirt entweder unter Beibehaltung des objectiven Charakters der Gewerbesteuer, jedoch unter Anpassung derselben an die in den gewerblichen Verhältnissen, namentlich in Folge der Einführung der Gewerbefreiheit eingetretene Umgestaltung, oder mit gänzlicher Aufhebung des jetzigen Gewerbesteuerprinzips und Ersetzung der Gewerbe- und Personalsteuer durch eine nach dem Princip der Classen- und Einkommensteuer eingerichtete persönliche Steuer.

Aus dem den Kammern vorgelegten königl. Decret über das Eisenbahnwesen in Sachsen heben wir folgende Stellen hervor:

Das Gesamtergebniß der seit dem letzten Landtag in Betreff der Linie Leipzig-Chemnitz angestellten Erörterungen läßt sich dahin zusammenfassen: Die östliche Linie über Lausitz mit der Einmündung in die Säch.-Bayerische Bahn bei Sonnenwitz ist nur um 1/2 Meile kürzer als die westliche Linie mit der Einmündung bei Kierisch, dagegen würde der Bau derselben um 530,000 Thlr., der künftige Betrieb auf derselben aber um eine Summe theurer, als auf der letztern, sein, die sich, weil sie von der Größe des Verkehrs abhängig ist, nicht positiv im Voraus berechnen läßt, die aber, selbst wenn der neuen Linie nur ein mäßiger Verkehr zu Theil werden sollte, immerhin zwischen 17,000 Thlr. und 40,000 Thlr. jährlich betragen, mithin einen Capitalwerth von mindestens 400,000 Thlr. bis 1 Million Thlr. repräsentiren würde.

Wegen des von der Thüringischen Eisenbahngesellschaft auszuführenden Baues der Leipzig-Teitzer Eisenbahn schweben gegenwärtig noch Verhandlungen zwischen der königl. sächsischen und königl. preussischen Regierung in Betreff der Richtungslinie der Bahn in der Nähe von Zwenkau, indem Seiten der sächsischen Regierung eine für die Interessen der Stadt Zwenkau günstigere Lage des Bahnhofes daselbst gewünscht wird, als von der bau-führenden Gesellschaft projectirt worden ist.

Postwesen.

—1. Leipzig, 3. November. Die Ober-Postdirection ist den Wünschen bezüglich der Wiederbenutzung respective Einrichtung gewisser Eisenbahnzüge zur Postbeförderung mit dankenswerther Bereitwilligkeit entgegengekommen, wie aus nachstehenden Mittheilungen hervorgeht:

Die gewünschte Benutzung des um 1. 30 Nachmittags von hier abgehenden Thüringer Personenzuges zur Brief- und Fahrpostbeförderung, auch nach den Stationen der Haupttroute (bisher bloß auf der Route nach Gera) tritt am 1. November ins Leben.

Mit dem Thüringer Nachtschnellzuge findet die beantragte beschränkte Fahrpostbeförderung (Pacete bis zu einem Gewicht von 5 Pfund) bereits statt. Von Leipzig aus werden die betr. Sendungen diesem Zuge um 10. 30 Abends über Halle a. S. zugeführt.

Dagegen ist die gedachte Benutzungsweise beim Tageschnellzuge, sowie bei allen Eil- und Schnellzügen auf den R. S. Staatsbahnen deshalb unthunlich, weil dadurch die Einstellung größerer Postwagen erforderlich würde, ein Umstand, der von den betreffenden Bahnverwaltungen deshalb als unerwünscht bezeichnet wird, weil er zu einer zu großen Belastung der fraglichen Züge führt und den pünctlichen Gang derselben beeinträchtigt.

Schließlich giebt die Ober-Postdirection noch die Zusicherung, daß für Veröffentlichung der in der Benutzung der Eisenbahnzüge zur Postbeförderung eintretenden Aenderungen durch die Presse in geeigneter Weise Sorge getragen werden wird.

Weserzeitung
Amsterdam
nr. 360 Ct.
Augsburg pr.
im 23/4 R.
Serlin pr. 1
Pr. Ort. . .
Bremen pr. . .
Ld'or à 5
Breslau pr. . .
Pr. Ort. . .
Frankfurt a.
100 fl. in S
Hamburg pr. 5
Banco . . .
London pr. . .
Sterl. . . .
Paris pr. 300
Wien pr. 150
Seter. W.

1830 v
1855
1847
1852
1868
1868
1862
Neuere
do.
Aet. des
Eines
Aet. d. a.

K. S. Lan
rentenbr.

Landes-Cul
renten-Sch
Leipz. Stad

Hoh. Erb
v. 50
v. 10
v. 50
v. 10
v. 10
v. 10

der Stei
Bürgerg
Ergebir
Zwickau
Schader
Forster
Zwickau
Brücken
do.
do.
Gottes-
Lagau-
Bockwa
Hohnd

der Stei
Bürgerg
Ergebir
Zwickau
Schade
Forster
Zwickau
Bockwa
Hohnd
Brücke

Btr
For
Hoh
Boo
Sch

Me
m 6

Hann
Klin
Duan
Froh
Hott

Leipziger Börsen-Course am 3. November 1869. Course in 80 Thaler-Fusse.

Main table of stock and bond prices, including sections for Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., and Bank- u. Credit-Actien.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 2. November 1869.

Table of coal stocks and loans for Zwickau, listing companies like Steinkohlenbau-Vereine and Bürgergewerkschaft with columns for shares and dividends.

Tageskalender.

Public library hours, Sparcasse information, and various notices including station fire alarm posts and museum hours.

Table of telegraphic news from Berlin and other locations, listing cities like Breslau, Dresden, and Bantzen with their respective news values.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. Wolf, Juwelier und Goldarbeiter, Barfussgässch. 1, vis à vis der Kaufhalle, Ein- und Verkauf von Juwelen, Münzen, Gold u. Silber etc.

F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstraße 41, Sobmanns Hof. Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bindereien, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.

J. A. Hietel, Mauricianum, Anfertigung kirchlicher Stickereien und Paraments für alle Confessionen.

M. Apian-Bennowitz's Haupt-Papierkragenfabriklager, Markt Nr. 8 nur im Hofe. Papier- und Papierwaarenlager.

Sophien-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Mannen-, Douch- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringische Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringische Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Gilttage.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Bergau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 1. Abds. — **Bergau:** 8. Abends.

Neues Theater. (231. Abonnements-Vorstellung.)
 Neu einstudirt:

Dorf und Stadt.
 Schauspiel in 2 Abtheilungen und in 5 Acten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung: Das Lorle.
 Ländliches Gemälde in 2 Acten.

Personen:
 Reinhardt, ein Maler Herr Mittel.
 Stephan Reichenmeyer, Kollaborator der fürstlichen Bibliothek Herr Arnau.
 Der Lindewirth Herr von Leman.
 Lorle, seine Tochter Frau Mitterwurzer.
 Bärbel, seine Base Frau Bachmann.
 Christoph Balber, ein junger Bauer Herr Engelhardt.
 Martin, ein Knecht Herr Krögler.
 Ein Bauer.

Die Handlung spielt in einem Dorfe.
Zweite Abtheilung: Leonore.
 Drama in 3 Acten.

Personen:
 Der Fürst Herr Herzfeld.
 Präsident Graf von Felsed Herr Stürmer.
 Ida von Felsed, seine Nichte Fräul. Sperner.
 Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin Frau Gutperl.
 Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter Herr Claar.
 Lieutenant von Werden, Kammerjunker Herr Link.
 Lieutenant von Trost Herr Leo.
 Der Lindewirth Herr von Leman.
 Reinhardt Herr Mittel.
 Leonore Frau Mitterwurzer.
 Bärbel Frau Bachmann.
 Stephan Reichenmeyer Herr Arnau.
 Christoph Balber Herr Engelhardt.
 Diener der Gräfin Herr Scheibe.

Die Handlung spielt 2 Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.
 Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. **Anfang** 7/7 Uhr. **Ende** gegen 110 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag den 5. November: Die Hochzeit des Figaro.
Sonabend den 6. November: Zum ersten Male: Die Gräfin.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Fünftes
Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
heute den 4. November 1869.

Erster Theil: Symphonie (G moll) von W. A. Mozart.
Zweiter Theil: Musik zu Racine's Athalia
 für Soli, Chor und Orchester von **Felix Mendelssohn-Bartholdy** mit verbindenden Worten von Ed. Devrient.
 Die Soli gesungen von Frau Peschka-Leutner, Fräulein Lilli Lehmann und Fräulein Minna Borré. Die verbindenden Worte gesprochen von Fräulein Hermine Delia.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 11. Novbr. 1869.
Die Concert-Direction.

„Gute Quelle“.
Vaudeville-Theater.

Hohe Gäste.
 Posse in 1 Act von Belly und Genrion.

Personen:
 v. Zabel, Oberhofreife-Marschall Herr Regendant.
 Brenner, Amtmann von Weisensfels Herr v. Wegeleben.
 Christian } in Brenner's Diensten Herr Helbing.
 Lise } Fr. Frank.
 Dörthe Fr. Hartmann.
 Grubhofer Herr Hartmann.
 Jean, v. Zabel's Diener Herr Kaiser.

Blasius Krümel's Brautsahrt.
 Komische Scene mit Gesang.

Personen:
 Blasius Krümel Herr Panzer.
 Henriette Basedow Fr. Sawlet.

Polka comique, getanz v. Martha Schmidt u. Marie Kühn.

Die kleine Handschuhmacherin. Komische Scene mit Ges. vorgetr. von Fr. Frank und Frn. Regendant.

Ein unglücklicher Familienvater.
 Posse mit Gesang in 1 Act von Hübner.

Personen:
 Poppe, Stadtverordneter Herr Panzer.
 Thusbilde, seine Frau Fr. Schneeberg.
 Leonore, beider Tochter Fr. Hartmann.
 Kalitte Herr Helbing.
 Sperrsitze 7 1/2 μ , Parterre u. 1. Gallerie 5 μ , 2. Gallerie 3 μ .
 Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. **Anfang** 7 1/2 Uhr.
A. Grun.

Bekanntmachung.

Das **Dienstbuch** der Wilhelmine Ulrich aus Laue bei Deitzsch, d. d. Polizei-Amt Leipzig den 19. October 1865, ist erstatteter Anzeige nach verloren gegangen, im Auffindungsfalle aber hierher abzuliefern.
 Leipzig, den 2. November 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

In der in Nr. 286 dieses Blattes enthaltenen Bekanntmachung des unterzeichneten Königl. Handelsgerichts vom 9. October a. c., die Erlöschung der dem Herrn G. J. Täuber von dem Inhaber der Firma Fol. 195 des hiesigen Handelsregisters erteilten Procura betreffend, ist die gedachte Firma irrtümlich „Louis Täuber“ bezeichnet worden; Dieselbe lautet aber „C. Louis Täuber“ und wird Solches hierdurch berichtend bekannt gemacht.
 Leipzig, den 1. November 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 27. lauf. Mon. ist heute im Handelsregister für Leipzig Fol. 1337 die hiesige Firma Franz Jünger gelöscht worden.
 Leipzig, den 30. October 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bom un
 von Borm
 darunter
 Regulator
 Eingang I
 Zahlung
 Leipzig
 Von de
 in dem C
 von Borm
 zeug, zwe
 zeug 2c.
 Leipzig
 Nach
 das Her
 Gustav =
 Nr. 142
 und Hy
 am 13.
 13,800
 werden,
 aushäng
 Leipzi
 Fre
 sollen i
 alte R
 Kupfer
 Laden
 Fre
 ich R
 als: S
 boge
 Größe
 T.
 He
 Reisen
 Forst
 Litera
 ist erf
 binde
 Se
 schin

Bei **Edm. Stoll**, Königsstr. No. 2. ist soeben erschienen und in allen hiesigen Musikalienhandlungen vorräthig:

Leipziger Freiwilligen-Marsch

für das
Pianoforte,

von
Max Ulbricht.

Preis 5 Ngr.

Dieser Marsch ist auch für Orchester in correcter Abschrift zu haben.

In der Verlagsbuchhandlung von **Oscar Reiner** in Leipzig, Lurgensteins Garten Nr. 5A., ist zu haben:

Das Wechselrecht der allgemeinen deutschen Wechselordnung

dargestellt von

Andreas Hardung,
Advokat Anwalt am Rheinischen Appellations-
Gerichtshofe zu Köln.

Dritte Auflage. — Preis 20 Sgr.

Selten hat ein Werk eine so allgemeine und entschiedene Anerkennung der Gediegenheit, Klarheit und praktischen Brauchbarkeit gefunden, wie das vorbezeichnete und zwar nicht nur in der gelehrten Welt, sondern auch im Kreise der Kaufleute und praktischen Juristen. Es ist, wie einer unserer ersten Rechtsgelehrten, Professor **Wittermaier**, von ihm sagt, eine ebenso wahre, wie klare, auch dem Nichtjuristen verständliche Darstellung der Principien der allgemeinen deutschen Wechselordnung.

NB. Wie den geehrten Lesern dieses Blattes bekannt sein wird, hält Herr **Hardung** jetzt im großen Saale der Buchhändler-
börse seine Vorlesungen.

C. A. Richter in Leipzig,

Hospitalstraße Nr. 7,

empfiehlt ausgeschlagene und geprägte

Adress- und Visitenkarten

eigener Fabrik

zu den billigsten Preisen.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, **Volterabend**, Hochzeits- und Tafel-
lieder u. jederzeit sehr beliebt und schnell gef. Eisenstr. 19, part.

Unterricht im Italienischen

ertheilt

Angelo di Fogolari,
Lessingstrasse No. 14, 3 Treppen.

Frau Prof. **Martin** ertheilt Unterricht in Grammat. und
Convers. Hainstraße 7, 3. Etage. — Cercles français 1 ^{sp} mon.

Die am 20. October erfolgte

Eröffnung

meines photographischen Ateliers,

vis à vis Centralhalle an der Promenade, neben Hotel de Sage,

zeige ich hierdurch an und empfehle dasselbe einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgebung unter der Versicherung, das Geschäft in der von mir bekannten soliden Weise bei festen Preisen zu führen.

Hochachtungsvoll

Leipzig,

vis à vis Centralhalle.

Wilhelm Höfert,

Dresden,

Marienstraße Nr. 10.

P. P.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich Freitag den 5. ds. Mts. meine bisher in der Zeit-
straße Nr. 15 betriebene

Bäckerei

nach **Peterssteinweg** Nr. 50 verlege; für die geehrten Kunden vom Klopplatz und der Münzgasse bemerke ich, daß der Durch-
gang des Hauses Münzgasse Nr. 22 täglich von früh 4 Uhr an geöffnet sein wird.

Bei bevorstehendem Stollenbacken mache die geehrten Hausfrauen noch besonders auf meine schön eingerichtete Backstube
aufmerksam, und indem ich höchlichst ersehe, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch meinem neuen Unternehmen zuwenden und er-
halten zu wollen, zeichne achtungsvoll

Leipzig, den 4. November 1869.

Theodor Röllig,

Bäckermeister.

Hierzu drei Beilagen.

Privat-Tanzunterricht.

An einem Cursus für Kinder angesehener Familien können noch einige Mädchen im Alter von 7—14 Jahren theilnehmen und erbitte ich mir darauf bezügliche Anmeldungen sofort.

Therese Leonhard-Hoss,
Neukirchhof No. 31, II.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Rech, Reichstraße Nr. 4.

Tanz-Unterricht!

Damen und Herren können an meinem Tanzunterricht noch theilnehmen

im **Privat-Saal Leinwandhalle,**
Brühl Nr. 3 u. 4,

wo ich Abends von 7 Uhr zu sprechen bin, auch nehme ich An-
meldungen in meiner Wohnung Georgenstraße Nr. 16, 1. Et. an.
NB. **Extrastunden** ertheile ich zu jeder beliebigen Zeit in
allen Modetänzen. Achtungsvoll

Louis Werner, Tanzlehrer.

Harmonika-Unterricht wird gründlich ertheilt. Adr. bittet man
unter A. 4. Universitätsstraße bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

Clavierunterricht wird äußerst gründlich ertheilt. Adr.
sub St. H 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstr. 23, I,

Sprechstunde von Morgens 8 Uhr,

empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, sowie
zum Reinigen und Ausplombiren hohler Zähne.

Drechslerarbeiten jeder Art

so wie Reparaturen in Bernstein und Meerschäum und an Spazier-
stöcken werden sauber und billigt gefertigt Thomaskirchhof Nr. 3.

Wilhelm Erhard, Drechsler.

Im **Aufpoliren** u. **Lackiren** in allen vorkommenden Fällen
wird gute und billige Arbeit gefertigt.

Adressen nimmt an Herr **Udag**, Cravattenfabr., Raschmarkt.

Bestellungen, sowie alle vorkommenden Repara-
turen in **Gold** und **Silber** fertigt sauber und billig
R. Schweigel, Goldarbeiter, Klosterstraße 5, III.

Leipzig
Niederlage, Barfußgässchen 5.
Plagwitzer Färberei, Druck- und Bleicherei.

Plagwitz

Fabrik, Nonnenstrasse 4.

Herren- u. Knabenanzüge werden nach neuester Façon gut u.
billig gefertigt, alle Reparaturen pünktlich besorgt bei
Er. Pfeifer, Schneidermstr., Dresdner Straße 33, II. Pantheon.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt,
modernisirt, ger. u. rep. Hainstraße 16, 2 Tr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 308.]

4. November 1869.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche war völlig von den Geburtswehen der Ultimo-Liquidation eingenommen und zeigte in Folge der dabei angewandten Manipulationen die widersprechendsten Erscheinungen. Während das eine Mal Berlin matt, Wien dagegen hoch war, stieg ein anderes Mal Berlin trotz der Flaueheit Wiens. Durch alle vermöge der Liquidationsbedürfnisse hin und wieder eintretende Coursbesserungen machte sich indeß die übermächtige Stimmung der Börse deutlich erkennbar. Die alte Lebenskraft hat auf der hohen See der wilden Agiotagespeculation Schiffbruch gelitten, und zum Ueberflus ist zu den anderen Hindernissen der Hausse das Podagra getreten, welches die südliche Extremität des österreichischen Reichskörpers ergriffen hat. Weniger vielleicht als die Rückwirkung des Uebels auf die edleren Organe wird die Offenbarung gefürchtet, daß der Regierung des Kaiserstaats noch immer die nothwendige energische Leitung mangelt. Mögen daher auch die Pariser Syndikate noch so sehr für die Hausse arbeiten, Wiens Schwäche dementirt doch alle ihre Bestrebungen, und so gern auch Berlin der Sirenenstimme der Hausse Gehör schenken möchte, so verhindern doch die Dissonanzen in Wien jedes harmonische Zusammenwirken. Die Speculation ist darum vorsichtig genug auf Wetterstürme sich gefaßt zu machen. Durchbricht dann zuweilen die Sonne die Nebel, wird wieder die Bläue des Himmels sichtbar, so mag die erhöhte Temperatur desto belebender auf die Stimmung wirken. Und an solchen hellern Tagen fehlt es ja auch im härtesten Winter nicht. Bereits die nächsten Tage bringen die Subscription auf die neuen italienischen Kirchengüterobligationen, und das Feuerwerk, um das Publicum dafür heranzuziehen, wird bereits angesteckt. Die Unternehmer brauchen die Kosten deswegen nicht zu scheuen. Nach Abzug aller Beleuchtungs- und Decorationsausgaben bleibt ihnen doch immer ein hübscher Gewinn; und Gewinn, die einzassirte Differenz, ist ja der einzige Zweck des Börsenspiels. Mag die Phantasie der Speculanten sich noch so sehr für irgend ein Effect erhitzen, mag sie noch so beharrlich allen ungünstigen Eventualitäten gegenüber standhalten, zuletzt muß sie doch mit der Wirklichkeit abrechnen und dem thatsächlichen Plus oder Minus sich beugen.

Man sagt dem Gewinne des Börsenspiels nach, daß er sich leicht verflüchtige, daß die unaufhörlichen Schwankungen auf und ab zuletzt vom festen Gange auf ebener Erde entwöhnen. Die Spieler indeß, welche in unserer Zeit bloß durch eigene Inspiration große Reichthümer gesammelt und erhalten, sind selten. Gegenwärtig ist es die Coalition, welche allein die Himmelsleiter zur Finanzgröße hinaufführt.

Die im Dienste der Börse stehenden Organe pflegen häufig auf die productive Kraft der Börse zu pochen, welche es allein ermöglichen die Gelder zu allerlei großen Unternehmungen anzuschaffen; d. h. mit profaischen Worten, daß die Börse durch den vorgespiegelten Agiogewinn Käufer anzulocken verstehe. Wir mögen uns über diesen Versuch, der Phantasie der Börsenkünstler eine schaffende Seite abzugewinnen, nicht weiter auslassen. Es ist aber natürlich, daß den Volksbeglückern, welche gegen Spielgewinne eifern, das ewige Schatzgraben der Börse ein Dorn im Auge sein muß, daß sie in ihm einen Verrath an dem Volkrecht wittern. Indes Illusion und Glückszufall sind einmal Factoren des Menschendaseins, welche auch die nüchternsten Gesellschaftsbesserer nicht auszurotten vermögen. — Eine Welt, worin nur wirkliche Werke des Geistes oder der Hand Belohnung erhalten und der Werth des Geleisteten allein den Ausschlag giebt, spricht allen thatsächlichen Verhältnissen Hohn. Immer nur Einzelnen gelingt es am Glücksrade, das über Tausende zermalmend dahinrollt, sich zu halten und auf der Wahlstatt des Lebenskampfes obenauf zu stehen.

Die Syndikate in Paris arbeiteten für die Hausse zur Liquidation. Die Hausse der Rente betrug 15 Centimes, die der Italiener 85 Centimes, zu Ehren der neuen Anleihe.

Rente 71,47. 71,52. 71,65. 71,85. 71,67. 71,50.

Italiener 53,27. 53,80. 53,67. 54,15. 53,90. 53,90.

In der letzten Zeit machten wieder die Mandover der Perere Kassen, welche einen Coup mit ihrem spanischen Mobilier vorzogen. Letzterer Anstalt war nachgegeben worden, ihr Capital

durch börsenmäßige Rückkäufe bis auf 60 Millionen Francs vermindern zu dürfen. Die Perere hatten schon vorher die nöthigen Stücke aufgekauft und suchten nun den Cours maßlos zu steigern, um sie dazu den Actionairen aufzustecken. Man sieht, daß für die Wissenden immer etwas abfällt.

Suezcanalactien bei einigen 80% zeigen eine sehr patriotische Haltung gegenüber der so ungewissen finanziellen Zukunft des Unternehmens.

Auch der spanische Finanzminister will die Staatsgläubiger mit der Geißelrute eines zwanzigprocentigen Abzugs von allen Staatsrentenpapieren kasteien. Was Oesterreich recht war, ist Spanien billig. Außerdem Hinausschiebung der Tilgung der Staatsschulden. Mit den Budgetaufstellungen des Herrn Ardanaz mögen wir unsere Leser nicht behelligen. Die Wirklichkeit geht doch über dergleichen Nachwerke zur Tagesordnung über.

Der Wiener Platz hatte außer den alten Uebeln von dem Aufstande der Bocchesen zu leiden, hinter denen Montenegriner und andere liebenswürdige, Nasen und Ohren abschneidende Mitglieder der europäischen Menschheit drohend ihre Waffen gegen die friedlichen und unbewehrten Boursiers schwingen. So todesmuthig sich aber auch die große und kleine Speculation ganzen Heeresreihen von Coursziffern gegenüber zu zeigen pflegt, vor Flinten und Kanonen ergreift sie rasch das Hasenpanier. — Der neueste Status der Bank zeigt wiederum das Streben, Silberdevisen wegzugeben und dafür Metall anzuschaffen. (Die Silberdevisen verminderten sich um 1,422,000 Fl., während der Metallstock um 1,260,000 Fl. zunahm.) Die Lage wird noch durch das Steigen des Silberagio verschlimmert, worauf verschiedene Umstände einwirken. Zunächst hat die Geldklemme, welche vor wenigen Wochen viele Trassirungen auf das Ausland verursachte, nachgelassen, und könnte schon deswegen eine erhöhte Nachfrage nach Metallwechseln stattfinden. Dann cassiren viele der auswärtigen Staatsgläubiger seit Jahren schon ihre Novemberecoupons ein und placiren sie nicht mehr in österreichischen Werthen. Ferner sind gegen Jahreschluß Zahlungen für Eisenbahnbedarf an das Ausland zu leisten, welche bisher meist durch Getreidewechsel gedeckt wurden, dagegen in diesem Jahre wegen des ausfallenden Exports fehlen. Es sammelt sich offenbar eine Menge Gewölk am Wiener Börsenhorizont, und bei dem großen Einflusse dieses Platzes auf die deutschen Märkte trüben sich die Aussichten für die Speculation bedeutend. Die innern Nationalitätswirrnisse des polyglotten Reichs werden in der bevorstehenden Reichsrathssession zur unerquidlichsten Entfaltung kommen und noch deutlicher bekunden, daß die tiefen Wunden des Staatskörpers noch lange nicht geheilt, vielleicht auch unheilbar sind. — Dagegen gehalten möchten die Kosten der Expedition gegen die aufständischen Bocchesen weniger ins Gewicht fallen, obgleich jeder unerwartete Abfluß den schwächlichen Finanzen Eisleithaniens wehe thun muß, umsomehr als kein Ersatz dafür zu holen.

Folgendes die Wochenchronik:

Montag: Nur in der Speculation geläufigsten Sorten größere Erhöhungen, wie Credit, Anglobank, Karl Ludwigsbahn. Der mehr und mehr herausgeschraubte Deport für Creditactien gab dabei den Ausschlag.

Dienstag: Dieselben Verhältnisse wie gestern wirkten auch heute. Der ins Ungeheuerliche gesteigerte Deport für Credit (für das Herleihen von 25 Stück bezahlt man 8 Fl.) bewirkte vielfache Rückkäufe. Abgesehen von Deckungen war die Haltung keine günstige, und Abends, nachdem der Mohr seine Schuldigkeit gethan, war der Rückgang wieder an der Tagesordnung.

Mittwoch: Die Börse war nicht günstig gestimmt. Der Deport für Creditactien hatte sich bedeutend ermäßigt, und die Hausse-speculation wurde so ihrer wesentlichsten Stütze beraubt. Alle Papiergattungen waren rückgängig. Abends gestaltete sich die Stimmung noch flauer.

Donnerstag: Bei sehr beschränktem Geschäft war der Charakter der Börse gegen gestern nicht verändert; die Stimmung für Speculationseffecten blieb auch heute eine flauere.

Freitag: Den heutigen unbedeutenden Verkehr zeichnete die Erhöhung der Gold- und Silberforten aus: Silberprioritäten steigend in Folge Anlage von Novembereingängen. Creditactien bedingen noch immer einen Deport.

Sonnabend: Die weitere und durchgreifendere Hausse in

fremden Valuten war auch heute die hervortretende Erscheinung des Börsenverkehrs. Auf dem Effectenmarke herrschte dagegen die gewohnte Geschäftslosigkeit und die Haltung war eine vorwiegend matte. Nur einige Anlagewerthe waren mit Hinblick auf den Novembercoupon und zum Theil unter Einfluss der vertheuerten Silberwährung in besserer Nachfrage. Die Abendbörse war gedrückt.

Creditactien schlossen 236 (3 Gulden geringer als die Woche vorher), Papierrente 59,40, Silberrente 69, Napoleons 9,97, London 124, Silberagio 121³/₄, zeigen eine mehrprocentige Steigerung.

Es wird sich ja zeigen, wiefern das Trommelgerassel und Trompetengeschmetter auf der Straße den Marsch der Börse in rascheres Tempo versetzen wird. Daß die Wiener Börsianer keine großen Geographen sind, zeigt die Erzählung eines dortigen Börsenberichts, man habe in voriger Woche von mancher Seite die besorgte Versicherung hören können: „Eingelangten Depeschen zufolge werde Dalmatien beschossen.“ Doch dergleichen Gelehrte befinden sich unter jedem größern Börsenpublicum.

Charakteristisch für die Wirthschaft bei Actiengesellschaften und die Wehrlosigkeit, womit die Actionaire der Willfür der Verwaltungen gegenüber sich befinden, ist folgender Vorgang: Die beiden Donaubrüden für die neuen Strecken der Kaiserin Elisabeth-Westbahn wurden einem Rothschild gehörenden Etablissement zugeschlagen, trotzdem letzteres 300,000 Gulden mehr forderte als eine andere Partei. Letztere wendete sich in Folge dessen an den Handelsminister, welcher aber seine Intervention ablehnte, da er kein Recht habe die Verwaltung daran zu verhindern, das theuerere Angebot zu acceptiren.

Ergötzlich nimmt sich die freilich auf altem Statut beruhende und zopfige Bekanntmachung der Nationalbank aus, worin sie die Actionaire zur Generalversammlung zusammenberuft, d. h. nur solche, die zwanzig auf ihren Namen lautende Actien bereits vor dem Juli d. J. besaßen. Ausgeschlossen davon sind diejenigen Actieninhaber, über deren Vermögen einmal der Concurß oder das Ausgleichsverfahren eröffnet worden ist, ohne schuldlos gesprochen zu sein. (Welche Ideen-Association!)

Die Leiter der Centralbank haben an die Mitglieder der Coullisse, welche sie seinerzeit mit Syndikatsbriefen betheiligt, eine Rundschreiben erlassen, worin sie auf die von jenen abgeschlagene nachträgliche Einzahlung verzichten, dagegen sich die Vormerkung auf dem betreffenden Antheil am Gewinn oder Verlust vorbehalten. Die Coullisse ihrerseits will auch davon nichts wissen, da ein Gewinn nicht möglich und die Betheiligung in Form eines Gesichts erloschen war, was jeden Antheil am eventuellen Verlust von vornherein ausschliesse. — Alles modern!

Die außerordentliche Generalversammlung der Wiener Bank, wo die Actionaire den Status erfahren sollen, ist auf den 30. November einberufen. — Auch die Rothschild'schen Schläglmühlactien, die bekanntlich ihrer Zeit mit so vielem Gelat in die Welt gesetzt wurden, sollen durch Aufgeben weiterer Einzahlung liberirt werden, nachdem die Gründer das Agio eingestekt.

Berlin notirte:

Franzosen	200	201 ⁷ / ₈	200 ³ / ₄	204	204 ¹ / ₄	205 ³ / ₄
Lombarden	138 ¹ / ₈	139 ¹ / ₈	138 ³ / ₈	139	138 ⁷ / ₈	138 ⁵ / ₈
Credit	98 ³ / ₈	99 ³ / ₈	98 ⁵ / ₈	99 ¹ / ₄	97 ⁵ / ₈	95 ³ / ₄

Es ist wohl kaum glaublich, daß man, wie die „Börsen-Zeitung“ annimmt, in Paris versuchen sollte, eine neue Hausseperiode in Franzosen zu etabliren. Das wäre mehr als tollkühner Uebermuth. Galizier 96, Böhmisches Westbahn 87. Vom 1. November an werden 60er Loose gleich wie in Wien mit bloß 4% (statt 5%) Zinsen gehandelt und Creditactien pr. Stück notirt. Einheimische Bahnen matt. Auf Oberschlesische wirkt wohl die Aussicht bedeutender Mindereinnahmen innerhalb der nächsten Monate bei den beiden Zweigbahnen. — Trotz der vereitelten Prämienanleihe fehlt es in keiner Woche an neu auftauchenden Bahnprojecten. Das neueste ist eine 20 Meilen lange Linie von Beuthen in Oberschlesien über Gogolin, Grottkau, Strehlau bis Gnadenfrei an der Breslau-Freiburger. Bei der ununterbrochenen Hast, mit der man ein Project nach dem andern zu lanciren sucht, sollte man meinen, daß es doch nicht gar so schwer fallen könnte, gut fundirte fünfprocentige Prioritäten zu einem annehmbaren Course an den Markt zu bringen, wenn man nicht gerade große Massen mit einem Male placiren will. Seiner Antrittsrede nach, worin er auf die Abnormität eines Deficits von 5¹/₂ Millionen gegenüber einer Staatsschuldentilgungsquote von über 8 Millionen hinwies und dem Staate die Erleichterung zugewiesen wissen wollte, beliebig für letzteren Zweck aufzuwenden, scheint der neue preußische Finanzminister den Ansichten Derer näher zu rücken, welche darauf ausgehen, die preußische Staatsschuld in eine Rentenschuld umzuwandeln. Offenbar würde die Tilgung, wenn man sie der Willfür der Regierung anheimstellte, bald ganz ins Stocken zu gerathen Gefahr laufen (bekanntlich ging es so auch in Frankreich) und so das stete Anwachsen der Staatsschuld ganz ohne Gegenwicht bleiben.

Aus Frankfurt meldete man hohe Reports und knappern Geldstand. Amerikaner bewegten sich wegen des gesunkenen Goldagios zwischen 89 und 90.

Die von dem flüchtigen Cassirer der Eidgenössischen Bank ver schuldete Veruntreuung wächst alle Tage und beträgt bereits 3¹/₄ Millionen Francs! Die Stämpfli'sche Bank'schöpfung stand übrigens nie in besonders gutem Geruch. —

In London macht wiederum ein Finanzstandal von sich reden, obgleich es sich diesmal bloß um die Unterschlagung von circa 765,000 Pfund Sterling handelt, welche gewisse ehrenwerthe Männer (und ehrenwerth sind sie alle, alle ehrenwerth) zum Vorstande einer Gesellschaft (Imperial Landcompany) gehörend, unter dem Vorgeben, daß sie für verschiedene Landläufe in Marseille die Summe von 1,109,000 Pfund Sterling ausgegeben, ihren Actionairen zu viel angefetzt und in die eigenen Taschen gesteckt hatten. Zu den Directoren gehörten auch der bekannte Publicist und Speculant Emil de Girardin und ein Kammerherr des Kaisers Napoleon. — Eine böse Welt, die über dergleichen Kleinigkeiten so viel Aufsehen macht! — Freilich ist es immer noch leichter dem Meere die Schätze zu entreißen, welche es verschlungen hat, als betrügerischen Directoren die Summen, welche sie ihren Actionairen geraubt. —

Der Ausweis der Preußischen Bank constatirt eine Verminderung des Portefeuilles um 800,000 Thlr., des Lombards um 760,000 Thlr. Der Notenumlauf hat 1,367,000 Thlr. abgenommen, der Baarvorrath 365,000 Thlr. Bei der Französischen Bank sank das Portefeuille um 25 Millionen Francs, der Notenumlauf um 13 Millionen. Die Totalreserve der Englischen Bank ist wieder bis 10,228,000 Pfund Sterling gewachsen.

Von Septembereinnahmen der Eisenbahnen tragen wir nach: Thüringische mit 12,000 Thlr. Plus, Magdeburg-Halberstädter (Magdeburg-Thale und Wittenberge) mit 14,000 Thlr. Minus und Leipzig-Dresdner mit 30,000 Thlr. Minus. Letzterer Ausfall wirkt sehr nachtheilig auf den Cours des Papiers. — Lebaub-Zittau haben sich aus dem Minus bis zu einem kleinen Plus von 1-2000 Thlr. herausgearbeitet.

In der letzten Woche hatten Lombarden (österreichisches Netz) seit längerer Zeit zum ersten Mal ein Minus von 31,000 Gulden, Franzosen verzeichneten gleichfalls wieder eine Mindereinnahme von 48,000 Gulden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Berliner Autographische Correspondenz“ veröffentlicht folgenden Artikel: Der neue Finanzminister Herr Camphausen hat bei der Uebernahme seines Amtes im Hause der Abgeordneten einige Worte gesprochen, in welchen er andeutete, daß es sehr wohl möglich wäre, die gegenwärtige starke Tilgung der preußischen Staatsschulden einer Veränderung in der Art zu unterwerfen, daß man in den Jahren, in welchen Ueberfluß in der Staatscasse wäre, stärker tilge, und in anderen Jahren, wo sich die Verhältnisse knapper gestalteten, mit der Tilgung aufhöre, oder sie möglichst einschränke; er hat zur Begründung dessen auf das Mißverhältniß hingewiesen, daß der gegenwärtige Etat ein Deficit von 5,400,000 Thlr. und eine Schuldentilgung von 8,666,000 Thlr. aufweise. Dieser Gedanke liegt sehr nahe und ist auch schon oft ausgesprochen worden; es fragt sich nur, ob nicht der günstige Zeitpunkt zur Umwandlung der preußischen Staatsschuld in eine Rente versäumt worden ist. Hätte die Regierung im Anfange der sechziger Jahre nicht mit dem Abgeordnetenhaus Conflit gespielt, so wäre damals die günstige Zeit zu einer solchen Umwandlung der Staatsschuld gewesen; denn mit Etats, welche einen Ueberschuß von 10 Millionen und darüber aufweisen, läßt sich leicht die Umwandlung einer Staatsschuld vornehmen. Anders stehen die Verhältnisse in der jetzigen Zeit; wir wollen nicht sagen, daß die Umwandlung der Staatsschuld in eine Rente unmöglich wäre; es läßt sich indessen vorläufig nicht übersehen, wie groß die Opfer sein würden, welche dieser Aufgabe zu bringen wären.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: Die Angaben, welche über die Nichtbetheiligung des Königs an den Jagden in Braunschweig geknüpft werden, entbehren jedes thatsächlichen Anhaltes. Das Fernbleiben des Königs hatte seinen Grund nur in der Ueberhäufung mit Regierungsgeschäften, welche durch den Wechsel im Finanzministerium noch vermehrt worden sind.

Die in Hannover erscheinende Zeitung für Norddeutschland sagt: Wir wissen nicht, wie weit die Nachricht, daß der General v. Schwarzkoppen beim König sich keiner huldvollen Aufnahme erfreut habe, begründet ist, legen auch keinen Werth darauf, da wir in einer ungnädigen Audienz nicht die dem verletzten Rechtsbewußtsein gebührende Genugthuung erblicken könnten. Ueberall, und namentlich in allen antipreussischen Kreisen ganz Deutschlands, gilt der Celler Vorfall als ein Beweis, daß Preußen ein Militairstaat sei, in welchem die Militairbehörden, ohne daß man sie wegen Mißbrauchs ihrer Amtsgewalt zur Verantwortung ziehen könnte, richterlichen Urtheilen gegenüber ihren Willen durchsetzen dürfen. In jeder Hinsicht erfordert deshalb das Interesse des preußischen Staates, daß durch eine eclatante, dem Rechte zu gebende Genugthuung diese Ansicht zurückgewiesen werde. Was übrigens die Behauptung des Kriegsministers v. Roon im Ab-

geordneten
jedemfalls
so ist diese
anerkennen
Auffassung

In ei
sammlung
wurde der
Wähler
namentlich
Wahrung
Interessen
deutsch
halten an
Borte
Eintritt
gefährdet
angenom
unterzeich
werden.

Die
entwurf,
Schw u
allen geg
Ueber

Insurrec
dortige
ziehen z
surgenter
diese Ar
ständische

Ein
30 Mit
von Do
Theile
Erhebung
slavische
Agitator
sicht gef
Die tai

*
Kreisdi
angewie
tairdien
mögliche
den für
vorkom
werden
sind, z

—
laufend
in scr
Theolo
doggi
8 (5
30 M
Rer. r
rallis
Pädag
et ren
Chem
Inscr

Medi
186
Tod
Dres
mit
Baut

hiefig
7 fo
und

Auf
Nor
Bür
und
ver

wir
sein

geordneten Hause betrifft, der Oberlieutenant v. Rex in Celle habe ebenfalls dem Befehle des Generalcommandos gehorchen müssen, so ist dieselbe denn doch nicht begründet, wie wir hier ausdrücklich anerkennen müssen. Denn selbst das militairische Recht kennt diese Auffassung nicht.

In einer am 29. October in München abgehaltenen Versammlung der Vertrauensmänner u. der unabhängigen Liberalen wurde der vom Comité vorgelegte Entwurf einer Ansprache an die Wähler mit einigen Abänderungen angenommen. Es erhielt namentlich der Satz: „4) Wir wollen endlich bald möglichst, unter Wahrung unserer berechtigten Selbstständigkeit, eine die nationalen Interessen sichernde föderative Einigung Nord- und Süd-Deutschlands, deshalb vor Allem treues und ehrliches Festhalten an den Allianz- und Zollvereins-Verträgen,“ nach dem Worte „Selbstständigkeit“ die Einschaltung: „welche durch den Eintritt in den Norddeutschen Bund mit seiner jetzigen Verfassung gefährdet würde.“ Die Ansprache wurde schließlich einstimmig angenommen und von nahe 200 Wählern aus allen Ständen unterzeichnet, um mit den Unterschriften sofort veröffentlicht zu werden.

Die badische Kammer der Abgeordneten hat den Gesetzesentwurf, betreffend die Erweiterung der Gerichtsbarkeit der Schwurgerichte auf die politischen und Preßvergehen, mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Ueber die Lage der Dinge auf dem dalmatinischen Insurrectionschauplatz herrscht fortdauerndes Schweigen, das dortige Commando scheint erst ansehnliche Verstärkungen an sich ziehen zu wollen, ehe es entscheidendere Schläge gegen die Insurgenten unternimmt. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß diese Ansammlung von Streitkräften genügen werde, die Aufständischen ohne Blutvergießen zur Unterwerfung zu bewegen.

Ein neueres Telegramm (Zara, 2. November) meldet: Die aus 30 Mitgliedern bestehende Deputation, welche bei dem Statthalter von Dalmatien erschienen ist, um die Unterwerfung eines Theiles der Insurgenten anzubieten, hat erklärt, daß die Erhebung nicht durch die Landwehrfrage, sondern durch serbisch-slavische Aufstachelung veranlaßt worden sei. Popen und andere Agitatoren hätten das Volk fanatisirt und fremde Hülfe in Aussicht gestellt. Die Insurgenten seien entmutigt und uneinig. — Die kaiserlichen Truppen werden weiter vorrücken.

* Leipzig, 3. November. Durch Verordnung der königlichen Kreisdirection hieselbst werden die Ephoren des Consistorialbezirks angewiesen, diejenigen Lehrer ihrer Ephorie, welche ihrer Militairdienstpflicht bei den Fahnen des stehenden Heeres durch sechs-wöchige Uebung genügt haben und in die Reserve versetzt worden sind, dasern dieselben an einer Schule allein stehen und vorkommenden Falls durch einen anderen Lehrer nicht vertreten werden können, demnach aber als unabhömmliche Beamte anzusehen sind, zusammenzustellen.

— Bis zum 28. October wurden auf hiesiger Universität im laufenden Semester 288 Studirende, darunter 204 Nichtsachsen, inscribirt; nämlich Stud. der Theologie 55 (42 Nichtsachsen). Theologie und Philosophie 10 (Nichtsachsen). Theologie und Pädagogik 1 (Nichtsachs). Jura 72 (52 Nichtsachsen). Jura et cam. 8 (5 Nichtsachsen). Jur. et rer. nat. 1 (Nichtsachs). Medicin 40 (30 Nichtsachsen). Philologie 29 (25 Nichtsachsen). Phil. et hist. 1. Ker. nat. 2 (1 Nichtsachs). Philosophie 5 (Nichtsachsen). Cameralis 16 (11 Nichtsachsen). Philos. et Paedag. 1 (Nichtsachs). Pädagogik 7 (4 Nichtsachsen). Mathematik 1 (Nichtsachs). Mathem. et rer. nat. 3 (2 Nichtsachsen). Pharmacie 17 (5 Nichtsachsen). Chemie 13 (7 Nichtsachsen). Oecon. 6 (3 Nichtsachsen). Weitere Inscriptions stehen noch in Aussicht. (Sächs. Wochenbl.)

— Nach der im jetzt erschienenen ersten Jahresbericht des Landes-Medicinal-Collegiums enthaltenen Zusammenstellung der im Jahre 1866 im Königreiche Sachsen vorgekommenen Cholera-Todesfälle ergibt sich folgendes Resultat: Regierungsbezirk Dresden 236, Regierungsbezirk Leipzig 3376 (incl. Stadt Leipzig mit 1658), Regierungsbezirk Zwickau 2597, Regierungsbezirk Bayreuth 527, zusammen 6736.

Leipzig, 3. November. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 25 Personen — nämlich 17 Sachsen, 7 sonstige Norddeutsche und 1 Ausländer — erhalten, und zwar:

1 Bäcker, 1 Buchbinder, 1 Buchhändler, 1 Friseur, 1 Gastwirth (Nordd.), 7 Hausbesitzer (incl. 1 Nordd.), 1 Hühneraugenoperateur (Nordd.), 2 Kaufleute, 1 Lohnkutscher, 1 Schmied, 1 Schneider (Nordd.), 4 Schuhmacher (incl. 1 Nordd., 1 Ausl.), 1 Tapezierer (Nordd.) und 2 Victualienhändler (incl. 1 Nordd.). Außerdem haben 62 Personen — nämlich 42 Sachsen, 17 sonstige Norddeutsche und 3 Ausländer — um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts nachgesucht und 149 Personen — und zwar 83 Sachsen und 66 sonstige Norddeutsche — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden.

— kl — Leipzig, 3. October. Freunden unterhaltender Lectüre wird beim Herannahen des Weihnachtsfestes die Notiz willkommen sein, daß von unserem Mitbürger, dem beliebten Novellisten und

Romanschriftsteller August Schrader so eben eine Sammlung seiner Schriften veranstaltet wird. Die früheren Romane Schraders sind nur in kleinen Auflagen erschienen und darum der großen Masse des Publicums nicht zugänglich; es sollen aber auch die neuesten, noch nicht gedruckten Arbeiten des Autors in genannter Sammlung erscheinen, so daß Neues mit Aelterem abwechselt. Der Cyclus beginnt mit dem so eben vollendeten vierbändigen Roman „Auf den Bogen des Lebens“, dem alsdann eine Auswahl seiner besten und beliebtesten Novellen folgt. Die Ausstattung ist bei verhältnißmäßig wohlfeilem Preise elegant und correct; der ersten Lieferung soll überdies ein wohl gelungenes Portrait des beliebten Autors beigegeben werden.

Leipzig, 3. November. Gestern hielt der Schreiberverein nach längerer Unterbrechung wieder eine Versammlung und zwar die Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Dr. Smitt begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und schritt dann zu einem Vortrage aus Hauschild's pädagogischen Briefen. Nachdem er darauf hingewiesen hatte, daß es der Pietät angemessen sei, von Zeit zu Zeit einmal des verdienstvollen Gründers des Vereins zu gedenken, trug er den 11. Brief aus der Hauschild'schen Sammlung von 30 Briefen vor, welcher die Ansichten des bekannten Pädagogen Werner in Dessau über „Verkrüppelung der Kinder“ enthielt. Die Ursachen des körperlichen Siechthums und der Verkrüppelung findet Werner zuerst in dem „Zulpe“ und in der später auftretenden „Butterbemme“, welche den Zulp ersetzt und ebenso dafür sorgt, daß die Kinder fortwährend essen und zu Mittag, zur rechten Essenszeit, keinen Appetit haben. Mit 6 Jahren machen diese sieben Kinder, die vollständig sitzen geblieben sind, neue Versuche laufen zu lernen. Besser als alle Arznei ist das gymnastisch-orthopädische Verfahren, welches schon sehr oft Heilung bewirkt hat. Der Vortrag geißelte nun den ungeduldigen Wunsch der Erzieher, die Kinder bald laufen zu sehen, ferner die Sünden der Wärterinnen und Dienstmädchen, welche nicht zeitig genug Lauffstudien anfangen lassen können, um das beim Laufen des Kindes versprochene Geschenk zu bekommen. Außerst beherzigenswerth sind die Bemerkungen, welche Werner an den Kinderwagen, an das Tragen der Kinder auf ein und demselben Arme, an das Einsperren der Kinder (hierbei wurde des Segens der Kinderbewahranstalten gedacht) an die Privatstunden der Kinder u. knüpft und seine Mahnung: laßt die Mädchen turnen, daß sie einstmals gesunde, frohe und tüchtige Mütter werden, kann heute noch nicht oft genug wiederholt werden. Nach diesem Vortrage gab der Cassirer Helbig den Jahresbericht, woraus sich ergab, daß die Einnahme des Vereins im Ganzen 450 Thlr. betrug; die Ausgabe dagegen ungefähr 364 Thlr., so daß ein Cassenbestand von 86 Thlr. vorhanden ist. Die Mitgliederzahl ist bis auf 294 gestiegen. Nachdem noch der Vorsitzende einen Bericht über die Vereinsthätigkeit gegeben und namentlich auf die Verschönerung des Schreiberplatzes, (derselbe hat 2 Brunnen, Akazienreihen u. bekommen) auf die Feste des Vereins, auf die Zusammenkünfte und Vorträge der Herren: Gesell, Möbius, Schrader, Grasselt, Freier, Smitt hingewiesen hatte, schloß er mit dem Wunsche, daß der Schreiberverein, welcher Wurzel in der Stadt gefaßt und sich bereits einen guten Namen erworben habe, fortfahren möge zur Ehre des Höchsten, zum Wohle der Kinder und im Sinne des pädagogischen Fortschritts zu wirken. Die Vorstandswahl bildete den Schluß der Sitzung; und es wurden in den Vorstand gewählt die Herren: Dr. Smitt, Fr. Schneider, Dr. Hagen, Dr. Grasselt, Gesell, Hempel, Reife, Lehmann, Schmidt, Köpcke, Helbig, Plaul.

* Leipzig, 3. November. Nächsten Mittwoch, 10. November, wird Nachmittags 4 Uhr von Dresden ein Theater-Extrazug für die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer des Landtags nach Leipzig abgehen. Unser Leipziger Abgeordneter, Herr Kaufmann Schnoor, hat die Anregung zu dieser Vergnügungstour gegeben, und es soll an diesem Tage auf den Wunsch der Herren Volksvertreter Wagner's Rienz gegeben werden. Außer den Mitgliedern der Ständeversammlung sind auch die Herren Minister, die Vortragenden Räte u. für diese Fahrt geladen worden. Die Verwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn wird außerdem eine Aufforderung an andere Einwohner Dresdens zur Benutzung dieses Extrazuges ergehen lassen. Der Zug kommt gegen 6 Uhr Abends hier an und fährt Abends gegen 11 Uhr wieder nach Dresden zurück.

* Leipzig, 4. November. Heute an Mendelssohn's Todestage, welcher im Gewandhaus durch ein Erinnerungconcert in herkömmlicher Weise gefeiert wird, sei es uns gestattet, mit wenigen Worten auf das Project der Beschaffung eines Mendelssohn-Denkmal's zurückzukommen. Wie man uns mittheilt, sollen zu diesem Zwecke etwas über zweitausend Thaler (die genaue Summe wird wohl in nicht zu ferner Zeit veröffentlicht werden) bereits vorhanden sein. Allerdings ist eine Anzahl auswärtiger Concert-Institute, Hof- und Privattheater mit dem von ihnen versprochenen Beitrag noch rückständig; man hofft indeß, daß die Einsendung von versprochenen Beiträgen im Laufe dieser Concertsaison ge-

sehen wird. Möchte auch weiterhin das kunstliebende Publicum unserer Stadt ein recht warmes Interesse für das Zustandekommen des Mendelsohn-Denkmal's bethätigen; an Gelegenheit dazu kann es Privatpersonen wie Vereinen aller Art nicht fehlen.

* Leipzig, 3. November. Wie man uns mittheilt, wird die Leipziger Gartenbau-Gesellschaft aller 4 Wochen eine öffentliche Sitzung in ihrem Vereinslocale, Burgstraße, Thüringer Hof, halten, an welcher sich Jedermann betheiligen kann, da an diesen Abenden Vorträge über Haus- und Stubengärtnerei gehalten werden sollen, die für jeden Laien vom größten Interesse sein werden. In der ersten öffentlichen Sitzung werden Vorträge über Wartung und Pflege der Myrten-Stöckchen und über Züchtung von Monats-Rosen in den Stuben im Winter gehalten, worauf schon jetzt das sich dafür interessirende Publicum aufmerksam gemacht sein möge.

* Leipzig, 3. November. Gestern Abend fand im Locale des Arbeiter-Bildungs-Vereins die von der provisorischen Commission des zu gründenden Schreibervereins einberufene Versammlung statt, in welcher die entworfenen Statuten zur Verlesung und Durchberatung gelangten und nach langer und lebhafter Debatte mit einigen unwesentlichen Veränderungen angenommen wurden. Hierauf erfolgte die Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Vorstandes, welcher auch, nachdem die Versammlung der provisorischen Commission für ihre bisherige erfreuliche Thätigkeit ihren Dank durch Erheben von den Sitzen abstattete, in seine Functionen eintrat. Die inzwischen circulirenden Beitrittslisten wurden von gegen 70 der Anwesenden unterzeichnet und somit ein erfreulicher Anfang zur Wirksamkeit eines Vereines gemacht, der bei der Klarheit und Besonnenheit seiner Bestrebungen jedenfalls für die Zukunft einen würdigen Platz in der Reihe gemeinnütziger Institute einzunehmen geeignet sein wird.

* Leipzig, 3. November. Gestern Abend hielt die Gesellschaft „Flora“ in den Räumen der Tonhalle ihr 37. Stiftungsfest ab. Der Festabend wurde mit einem trefflichen, durch lebende Bilder illustrierten Prolog eröffnet. Hierauf folgten auf der geschmackvoll decorirten Bühne mehrere Aufführungen, welche sich einer günstigen Aufnahme von Seiten der Zuhörer erfreuten. Sämmtliche Sachen wurden auch wirklich ganz ausgezeichnet von mehreren Damen und Herren der Gesellschaft ausgeführt. Nach dem Theater folgte ein solenner Ball, welcher die Theilnehmer noch lange fröhlich und heiter zusammenhielt. Der gestrige Abend legte wiederum Zeugniß ab von der tüchtigen, kein Opfer scheuenden Leitung des Vorstandes dieser Gesellschaft, welcher ein längeres gedeihliches Fortbestehen unter recht zahlreicher Betheiligung von Seiten des Publicums zu wünschen ist.

Leipzig, 3. November. Beim Fremdenbureau des Polizeiamtes sind im vergangenen Monat im Ganzen 1429 Gewerbsgehilfen als eingewandert zur Anmeldung gekommen.

* Leipzig, 3. November. (Schöffengericht.) Der Hutmacher Friedrich Carl D. aus Frohburg wandte sich im October v. J. an eine hiesige angesehenere Handelsfirma brieflich unter Uebersendung einer Probe Eichel mit dem Erbieten, eine größere Quantität gerösteter Eichel liefern zu wollen, falls man ihm einen Vorschuß von 50 Thln. behufs deren Einkauf einsende. Die gedachte Firma erklärte ihre Geneigtheit, falls D. Referenzen ein-senden würde. Wenige Tage darauf erschien D. persönlich hier und erhielt den gewünschten Vorschuß, nachdem er sich zuvor auf eine dortige Persönlichkeit bezogen hatte. Allein weder die zugesagten Eichellieferungen gingen später ein, noch vermochte das Handelshaus ungeachtet wiederholter Erinnerungen von dem gezahlten Vorschuß einen Pfennig zurückzuerlangen. Die Sache kam endlich zur Anzeige, nachdem die Firma aus verschiedenen Umständen zu der Ueberzeugung gelangt war, daß sie es mit einem Schwindler zu thun gehabt hatte. Das königliche Bezirksgericht, vor welchem sich D. gestern unter Zuziehung von Schöffen hierüber zu verantworten hatte, sprach gegen den Angeklagten wegen Betrugs eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 3 Monaten aus. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessoren Dr. Morgenstern und Schwabe vertreten.

Im Anschluß an die früher ausgegebene „Karte der Umgegend Leipzigs“ ist neuerdings im Verlag von M. G. Pribber ein „Uebersichtsplan von Leipzig und seinen Vorstadtörfern“ (entworfen und gezeichnet von Hermann Volbeding) erschienen, welcher aufs Wärmste empfohlen werden kann. Der Plan umfaßt die Stadt Leipzig mit genauer Angabe aller Straßen und Plätze, so wie die Dörfer Lindenau, Plagwitz, Reudnitz, Boltmarsdorf ic., Neuschönefeld, Neureudnitz, Thonbergstraßenhäuser, Gohlis und Entzsch. Bei den Dörfern sind gleichfalls die Straßen genau angegeben und benannt. Dem Plane ist beigegeben ein Verzeichniß der Plätze, Straßen, Gassen und Wägen, der öffentlichen Gebäude und Anstalten, so wie der Denkmale Leipzigs; ferner ein Verzeichniß der Vorstadtörfer mit ihren Straßen. Die Ausführung des Ganzen ist höchst sauber und deutlich, der Preis nur 5 Neugroschen.

Das Interims-Theater in Dresden wird nicht, wie gestern berichtet, den 12. December, sondern schon in der letzten Woche dieses Monats eröffnet werden. Auch bestätigt sich nicht,

daß der Herr Generaldirector Graf Platen eine Urlaubreise angetreten habe.

Das jetzt bekannt gewordene Ergebniß der Untersuchung über das Grubenunglück bei Lugau hat nach gerichtlicher Angabe nicht zur Bestrafung des Bergverwalters Müller führen können, durch dessen Nachlässigkeit 101 Bergarbeiter verschüttet wurden, weil ihm selbst die weniger gründliche Untersuchung nicht zum Vorwurf gemacht werden konnte. „Man müsse ihm zum Vorwurf machen, nicht in ausreichendem Maße tüchtige und gewissenhafte Steiger verwendet zu haben,“ urtheilten die Sachverständigen, und das Gericht beruhigte sich mit dieser Erklärung einer so verhängnißvollen Unterlassungssünde.

In Meissen hat sich am 2. November der noch nicht 21 Jahre alte Secondelieutenant Kühnel aus Pirna vom 2. Jägerbataillon mittelst Terzerol in seiner Privatwohnung durch einen Schuß in die Brust getödtet.

Die in neuerer Zeit in der Lausitz und namentlich auch in dem südlichen Theile derselben in der Umgegend von Zittau vorgekommenen Brände, welche fast sämmtlich auf Anstiftung durch ruchlose Hand schließen ließen, sowie verschiedene aufgefundenene Branddrohbrieve hatten, wie leicht erklärlich, die Bevölkerung in nicht geringem Grade beunruhigt. Die Sicherheit des Eigenthums war durch im Finstern umherschleichende Verbrecher in einer Weise bedroht, daß es nur gerechtfertigt war und dankbar anzuerkennen ist, wenn von Seiten der Behörden und Gemeinden die nöthigen Sicherheitsmaßregeln ergriffen wurden. Während die Ortsgemeinden, zum Theil aus eigenem Antriebe, theils auf Anregung der Obrigkeit, durch Verstärkung der Nachtwachen ihrer Pflicht, auch ihrerseits über die öffentliche Sicherheit zu wachen, nachzukommen suchten, entfaltete auch die Gensdarmrie eine gewiß nur anerkennenswerthe Thätigkeit, indem letztere in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. unter Leitung des Kreis-Obergensdarms Liebig aus Baugen und des Obergensdarms Benad allhier unter bereitwilligster Beihilfe der k. k. österreichischen Gensdarmrie zu Reichenberg, Gabel, Rumburg und Schludena, sowie unter thätiger Mitwirkung der Stadtpolizei in Zittau eine allgemeine Streifung durch sämmtliche Ortschaften zwischen Ostzig, Bernstadt, Zittau, Neusalza, Löbau und Weissenberg sächsischer und Reichenberg, Gabel und Schludena böhmischer Seite unternahm, die denn auch insofern von Erfolg war, als dieselbe zur Aufgreifung verschiedener verdächtiger Persönlichkeiten führte. Obgleich inzwischen ein verschiedener Brandlegungen im hohen Grade verdächtiges Individuum in Zittau zur Haft gebracht worden war, so haben doch sicher diese energischen Maßnahmen sehr wesentlich mit zur Beruhigung der geängstigten Gemüther beigetragen und wird dies in noch höherem Grade der Fall sein, wenn, wie wir vernehmen, dergleichen nächtliche Streifungen der Gensdarmrie wiederholt stattfinden sollten, und in der That mahnen auch die erst vor kurzem und nach Verhaftung des obengenannten Subjects in Gunnersdorf bei Bernstadt und Kennersdorf bei Herrnhut stattgehabten Brandstiftungen zur unausgesetzten Wachsamkeit. (B. Nachr.)

In Saalig bei Schöneck hat sich ein erschütterndes Unglück ereignet. Ein Mann, R., bohrte mit seinem Sohne Röhren. Um sich ganz zu überzeugen, daß die betreffende Röhre durchgebohrt sei, stößt derselbe den Bohrer noch einmal durch das Bohrloch. Währenddem war ein Kind, ein Mädchen von 8 Jahren, herangekommen und schaute von der entgegengesetzten Seite in das Bohrloch. Da drang der Bohrer dem armen Kinde durch das Auge mit solcher Gewalt, daß er zum Hinterkopfe wieder herausfuhr und die Unglückliche nach 30 qualvollen Stunden ihren Geist aufgab.

Ein in einer Buchdruckerei zu Glauchau angestellter junger Mann aus Leipzig gab sich am 1. November den Tod durch Vergiftung mittelst Cyankali. Die Motive, die ihn dazu bewogen, sind noch unbekannt.

• Verschiedenes.

Ueber die gemeldeten Erderschütterungen bringt das „Frankf. Journal“ nachstehende Details: Der erste Erdstoß wurde am 30. October Abends 8 Uhr in Darmstadt bemerkt. Auch am 31. October Morgens und Nachmittags sind in Darmstadt schwache Erderschütterungen beobachtet worden. Letzteres Datum ist doppelt verbürgt; es ist in Frankfurt a. M. ein Erdstoß gegen $\frac{1}{2}6$ und einer gegen $\frac{1}{2}7$ Uhr beobachtet worden. Ein fünfter Erdstoß wurde am 1. November früh kurz nach 4 Uhr verspürt. Im Westende von Frankfurt a. M. ist die Bewegung als eine sehr heftige empfunden worden. Ein Bewohner des Guioletplatzes schildert den Eindruck folgendermaßen: „Wir saßen im zweiten Stockwerk unser Fünf um einen runden Tisch versammelt, als uns plötzlich ein heftiger Ruck wie ein elektrischer Schlag durch den Körper ging. Gleichzeitig geriethen die Stühle und der Boden unter unsern Füßen in eine deutlich fühlbare schwankende Bewegung, die Fenster des neuen solid in Stein erbauten Hauses erzitterten, wie von einem heftigen Sturmwinde erfaßt, und die

Thüren er-
tere Thür-
draußen
den Zimm-
ruf unser-
die Uhr
Zimmers
zunehmen.
von der
Auch beim
dem lang-
der Beweg-
die telegr-
nicht zu b-
felsheim
Erdschoße
von Süd
Correspon-
naten A-
stoß. A-
welche un-
Etageren
etwa 2
ember
namentli-
gerau.
gezählt.
stürzten
flüchtete.

den Tür-
Halbnor-
männlich
finden,
konnten
mit dem
erfahren
benutzen
Der zu
Graf
aus
nicht m-
entschie-
sprach
äußeren
liche Un-
siehe da-
wo die
Welt
morpho-
bewund-

Dopp-
Bable
die Wi-
den.
rufener-
tere
starre

Fra-
Erfab-

empfi-
solider
auch
direct

W-
h wi-

7

Thüren erdröhnten, wie wenn im selben Stockwerke eine entfernte Thüre mit aller Gewalt zugeworfen wird. Es herrschte aber draußen weder Wind, noch befand sich Jemand in den anstossenden Zimmern. Nachdem wir uns durch einen gleichzeitigen Ausruf unsern Schrecken kundgegeben und Schreiber dieses schon auf die Uhr gesehen hatte, war am Kronleuchter in der Mitte des Zimmers noch eine schwingende Pendelbewegung deutlich wahrzunehmen. Festsitzende Gegenstände im Zimmer rasselten wie von der Erschütterung eines vorüberfahrenden wuchtigen Wagens. Auch bemerkte man sehr deutlich ein schleifendes Geräusch ähnlich dem langsamen Niederfallen eines schweren Teppichs. Die Zeitdauer der Bewegung, welche eine unbulirende war, betrug etwa 2 Secunden; die telegraphisch gemeldete Zeitdauer von 10 Secunden scheint sich nicht zu bestätigen. Der stärkste Erdstoß war der letzte. In Rüsselheim und in Schwanheim wurden am 1. d. früh von dem Erdstoße Schornsteine herabgestürzt. Die Richtung desselben wird von Südwest nach Nordost gehend angegeben. Eine Wiesbadener Correspondenz vom 31. October schreibt: „Soeben, 6 Uhr 28 Minuten Abends, verspürte man hier einen ziemlich heftigen Erdstoß. Auf meinem Arbeitstische war eine Wasserflasche placirt, welche umfiel, und im Nebenzimmer fielen Figuren, die auf den Etageren aufgestellt waren, herunter. Die Erdbewegung dauerte etwa 2 Secunden.“ Das Erdbeben vom 31. October und 1. November wurde in ganz Rheinhessen und Starkenburg beobachtet, namentlich in Mainz, Wörststadt, Langen, Pfungstadt und Großgerau. An letzterem Orte wurden über 30 Erschütterungen gezählt. Einige derselben waren so stark, daß Schornsteine einstürzten und ein Theil der geängstigten Bewohner aus den Häusern flüchtete.

Die männliche Begleitung der Kaiserin Eugenie ist bei den Türken in einen schlimmen Verdacht gerathen. Die hiedern Halbmondberehrer sind nämlich der Meinung, daß alle Personen männlichen Geschlechts, welche sich im Gefolge der Kaiserin befinden, nichts anderes als Eunuchen sind. Die Franzosen konnten sich anfänglich gar nicht das spöttische Lächeln erklären, mit dem sie überall betrachtet wurden, bis sie endlich den Grund erfuhren und nun ihrerseits, den Wahnglauben der Muselmänner benutzend, diesen eine Illustration zu dem Sprüchwort lieferten: Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Ellenör theilt folgendes Hörtörchen aus Ungarn mit: Ein Graf Z. wurde von seinem Arzte aufmerksam gemacht, er würde aus Gesundheitsrückichten wohl daran thun, sich die Haare nicht mehr zu färben. Der Graf konnte sich jedoch nicht dazu entschließen, sich der Welt mit grauen Haaren zu zeigen; er versprach nur, als der Doctor wiederholt in ihn drang, einen äußeren Anlaß abwarten zu wollen, welchen er als eine natürliche Ursache seines plötzlichen Ergrauens abgeben konnte. Und siehe da, es kam die Katastrophe von Sadowa. An dem Tage, wo die Hiobspost eingetroffen war, zeigte sich der Graf Z. der Welt mit schneeweißen Haaren und ließ diese plötzliche Metamorphose als eclatantes Beispiel seiner exemplarischen Loyalität bewundern.

Am 27. October ist in Aschersleben ein schrecklicher Doppelmord geschehen. Die beiden Kinder des Viehtreibers Wable daselbst, im Alter von 2 und 4 Jahren, sind mit bis auf die Wirbelsäule durchschnittenen Kehlen im Bette gefunden worden. Nach Ausspruch des von der Polizei-Behörde herbeigekommenen Arztes Dr. Gründler muß die gräßliche That schon mehrere Stunden vorher geschehen sein, da schon vollständige Leichenstarre eingetreten war. Ueber die Sache selbst konnte vorläufig

nur so viel festgestellt werden, daß die Mutter der Kinder um 5 1/2 Uhr Morgens auf Arbeit gegangen ist und die letzteren unter dem Schutz des Vaters zurückgelassen hat. Nach Aussage der Mitbewohner des Hauses soll der Vater, auf den der Verdacht der Thäterschaft fällt, das Haus gegen 6 Uhr verlassen haben. Die arme Mutter, welche ahnungslos erst am Abend von der Arbeit zurückgekehrt, ist dem Wahnsinn nahe. Die armen Kleinen lagen, jedes in seinem Bettchen, mit dem Genick auf die Kante des Bettes gezogen, anscheinend, damit der ruchlose Mörder bei seinem Schneiden einen gehörigen Widerstand für das Messer finde. Darin hat er sich auch nicht getäuscht, denn die Hälse der Kinder waren, wie schon bemerkt, durch einen Schnitt der Wundinstrumente bis auf die Wirbelsäule vom Rumpfe getrennt. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange. (Nach der „Bern. Zeitung“ soll der Vater, welchen angeblich zerrüttete Vermögensverhältnisse zu der Unthat Anlaß gegeben, sich erhängt haben.)

Ein außerordentlich wirksames Mittel gegen Schlaflosigkeit wird dem „Meininger Tageblatt“ von einem fernen Landsmann mitgetheilt. Der Name ist Chloral-Hydrat. Angewendet wird es pro dosi 1 Scrupel bis zu 1/2 Drachme, aufgelöst in 1 Unze Wasser mit Zusatz von Syrup: cortic aur: und etwas Pulv: gi: arab. Die Fälle, in denen es nicht anwendbar ist, sind: Stomatitis oder Gastritis und Gastroenteritis. Außerdem soll das Mittel noch nie versagt haben. (Böses Gewissen ausgenommen.)

Ein richtiger Schauspieler, meint „Figaro“, muß dreißig Jahre dem Theater angehören: zehn Jahre, um Schulden zu machen; zehn Jahre, um sie zu bezahlen, und zehn Jahre, um sich etwas zu ersparen.

Der Pariser „Figaro“ hat eine große Entdeckung gemacht, auf die er sich viel einbildet. Er drückt nämlich seine ganz besondere Bewunderung darüber aus, daß das im nächsten December zusammentretende ökumenische Concil das erste von allen, das seit dem Concil von Nicäa in Rom abgehalten worden sei, und daß noch vor ihm, dem „Figaro“, Niemand Dies wahrgenommen und verkündigt habe. Zur Begründung seiner glorreichen Entdeckung theilt nun der gelehrte Barbier die Liste sämtlicher ökumenischer Concile mit, und in der That ist dieser Liste zufolge — bis jetzt noch keines in Rom abgehalten worden. Der gute „Figaro“ lebt nämlich des Glaubens, daß die vier lateranischen Concile nicht in Rom, sondern in der von ihm eigens entdeckten Stadt „Latran“ stattgefunden haben, wie er sie denn auch gewissenhaft in seiner Liste aufführt.

Verloosungen.

Wien, 2. November. Bei der heutigen Ziehung der 1860er Loose fiel der Haupttreffer von 300,000 Fl. auf No. 5 der Serie 7890. 50,000 Fl. fielen auf No. 14 der Serie 15,556, 25,000 Fl. auf No. 11 der Serie 7990, 10,000 Fl. auf No. 2 der Serie 3083 und No. 5 der Serie 12,378.

Dresdner Börse, 3 November.

Societätsbr.-Actie 150 S.	Sächs. Champ.-Actien 21 S.
Felsenkeller do. 155 B.	Rhobe'sche Papierf.-A. 158 S.
Feldschlößchen do. 156 S.	Dresdn. Papierf.-A. 126 S.
Rebinger 60 S.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — B.
S. Dampfsh.-A. 140 B.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — S.
Sib.-Dampfsh.-A. 102 S.	Rhobe'sche Papierf. do. 6 1/2 — S.
Richtl. Champ.-A. 98 B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — B.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück Loth. 20 B.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — S.

Hôtel de Francfort zu Berlin,
45 Klosterstraße.

Dem geehrten reisenden Publicum sowie meinen Gönnern und Freunden die ergebene Nachricht, daß ich das **Hôtel de Francfort** 45 Klosterstraße in Berlin übernommen habe.

Ich empfehle dasselbe hiermit unter der Versicherung, daß ich auf Grund meiner in langjähriger Thätigkeit gesammelten Erfahrungen bemüht bleiben werde, durch reelle und prompte Bedienung jeder billigen Anforderung zu entsprechen.

Theodor Blencke,
bisher Oberkellner im Hôtel de Rome, Leipzig.

Gaudig's Dampfwaschanstalt,
vor dem Windmühlenthore Nr. 5 B,

zwischen dem Bayerischen Bahnhofe und der Verbindungsbahn, empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend zum Waschen aller Sorten Wäsche unter Zusicherung reeller und solider Bedienung.

Bestellzettel zum Abholen der Wäsche wolle man in die in mehreren Straßen der Stadt befindlichen blauen Zettelkästen legen; auch können die geehrten Herrschaften zu ihrer Bequemlichkeit Bestellzettel in Couverts, Adresse — an Gaudig's Dampfwaschanstalt — direct durch die Stadtpost zusenden.

Eine Privatgrube ist zu räumen
Windmühlenstraße Nr. 43.

Maschinenarbeiten jeder Art werden schnell u. billig gearbeitet, wie Oberhemden nach Maß von 10 \mathcal{R} an, Damenhemden von 7 \mathcal{R} , Nachthemden v. 5 \mathcal{R} an Magazing. 12, 2. Etage geliefert.

Wug wird geschmackvoll und sehr billig gefertigt, Façonhüte reizend 2 \mathcal{R} und 2 1/2 \mathcal{R} , runde 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} .

Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage. **Mathilde Altermann.**
Alle Wugarbeiten werden in und außer dem Hause billig und geschmackvoll gefertigt Elisenstraße Nr. 30, 1 Treppe rechts.

Weissnäherei

für Herren und Damen wird schnell und billig nach Maß in und außer dem Hause auf Nähmaschine gefertigt und zugleich gestickt
Nicolaistraße 47, 3. Etage vornheraus.

Filzhüte

für Damen werden nach neuer Façon umgearbeitet à St. 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, neue Hüte von 15 $\frac{1}{2}$ an, Glanz-Hüte für Knaben garnirt zu 12 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, Hut-Gestelle in allen Façons sehr billig bei **Gustav Dehne**, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.

Damen- u. Kinderhüte, Capuzen und Hauben fertigt auf Bestellung im Dgd. u. Einzelnen billig neu oder von dazu gegebenem Stoff. Ebenso übern. auch zum Waschen u. Mod. Hauben, Damen- u. Kindertapuzen u. Barets Rud. Scheller, Nicolaistr. 43, III.

Nicht zu übersehen.

Cigarrenkisten werden nach jedem Maß schnell gefertigt und bitte bei Bedarf von Weihnachtskisten dieselben recht zeitig zu bestellen.
W. Barthel, Antonstraße Nr. 5.

Damenhüte

werden nach den neuesten Pariser Modellen auf das Feinste billigt gefertigt; auch werden alte Hüte auf das Sauberste modernisirt
Schletterstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Tapeten werden sauber u. fest tapeziert. Jede **Polsterarbeit** u. Reparatur. **Stickerien** zu Festgeschenken elegant und sauber verarbeitet. Billige, solide Bedienung.
Rosenthalgasse 1, Rudolph, Tapezierer-Meister.

Gummischuhe werden schnell und dauerhaft reparirt bei
W. Scheuermann, Alexanderstraße 10, 1 Treppe.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben **Wall. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt; auch Vorschuss gegeben **Nicolaistraße Nr. 34, 3 Treppen.**

Bayer. Malzzucker

gegen **Susten** bei

J. G. Glitzner,

Katharinenstraße Nr. 2. Weststraße Nr. 49. Körnerstraße Nr. 18.

Gardinen,

Shirting, Negligéstoffe, Corsets, Röcke in Shirting, in Woll- und Kosshaarstoff, **Vorzeichnungen für Weißstickereien** empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Gustav Kreutzer,

Ecke der Grimma'schen Straße und Neumarkt.

Petroleum

feinster Qualität

bei 10 $\frac{1}{2}$ à 28 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ à 29 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$.

J. G. Glitzner,

Katharinenstraße 2. Weststraße 49. Körnerstraße 18.

Schwarze Krimmer à Elle 15 Ngr., schwarzer Moiré à Elle von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Seelentwärmer von 10 Ngr. an, Fauchons von 10 Ngr. an, Crinolins von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Cachenez von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Sophadecken à 1 Thlr., Stoffjacken von 27 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, **Barbente** in allen Farben und Mustern, so wie **Moiréschürzen** in allen Farben empfiehlt billigt
Alban Heinrichs, Markt, Rathhaus, Gewölbe Nr. 14.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden.
Johannis-Apothek, Dresdner Thor.

Wasch-Services

weiß und bunt in dauerhaft fester Waare empfiehlt
Carl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Kaffee-Services

reich decorirt mit 6 Tassen im Preis von 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Carl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Gold-Tassen

zu 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5 $\frac{1}{2}$ u. f. w. empfiehlt
Carl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Cylinder u. Lampen-Schirme

in allen Größen und Façons empfiehlt
Carl Seitz, Sternwartenstraße Nr. 15.

Brillant-Petroleum

à Pfund 28 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Nester

zu verkaufen **Rosenthalgasse Nr. 6, parterre.**

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
empfehlen zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Teppichstoffe

zum Auslegen der Stuben die Elle à 5, 6, 7, 18, 20 u. 25 $\frac{1}{2}$, ebenso abgepaßte Teppiche in großer Auswahl offeriren billigt

Poppe & Berner,

Leipzig, Große Fleischergasse, Stadt Gotha.

Gesundheit ist Reichthum.

Werner's

Deutscher Porter,

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis: à Flasche 2 $\frac{1}{2}$, 17 Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt Bamberger Bitterbier, rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Gaubier. Preis: à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend ausreichendes Lager und gebe von $\frac{1}{8}$ Tonnen an in Fässern zu Originalpreisen ab. Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Bamberger Bitterbieres, Magazingasse 12.

Feine Corsettes

empfehlen

Ernst Leideritz,

Grimma'sche Straße Nr. 15.

aus frisch
glänzend
Patent, w
Parfüm
davon Lo

Das
torium i
daß diese
(Juglans
Baarc
Bre

Es

empfe
gearbe
Qual

in
t
u

J

Echten Nussöl-Extract

aus frischen grünen Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Saaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medicinischen Autoritäten im In- und Auslande, so wie von jedem uneigennütigen Laien, worüber die besten Zeugnisse, sowie Bestellungen über Erfolg fast täglich eingehen, empfiehlt in Flacon à 5 und 10 π die **Parfümerie-Fabrik von Heinrich Müller**, Grimma'scher Steinweg 51. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr **Hermann Backhaus**, Grimma'sche Straße.

Zeugniß der Echtheit.

Das von Herrn Parfümeur **Heinrich Müller** in **Leipzig** bereitete Nussöl-Extract habe ich in meinem chemischen Laboratorium in verschiedenen Proben sowohl qualitativ wie quantitativ persönlich chemisch untersucht und mich dadurch davon überzeugt, daß dieses Del wirklich das ist, was der Name besagt, d. h. ein nach Regeln der Kunst in Del aufgelöstes Extract von **Wallnüssen** (*Juglans regia*) ohne jede schädliche Beimischung, mit einem lieblichen Parfüm versetzt, so daß dieses Extract als **Saarfärbe** und **Saarconservirungs-Mittel** durchaus zu empfehlen ist.

Breslau, im Februar 1869. **Der Director des polytechnischen Instituts vom chemischen Laboratorium.**
 (L. S.) **Dr. Theobald Werner.**

Es wird gebeten, obiges **Del** nicht mit anderen gleichen Namens angepriesenen zu verwechseln. **Der Fabrikant.**

Unterjacken und Unterhosen in Wolle, Seide und Flanell in reichster Auswahl

im
Bazar für Herren.

Amend & Schulze,
Goethestrasse No. 2 am neuen Theater.

J. Ruhemann's Herren-Garderobe-Magazin,

Berlin und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfehlen dem geehrten Publicum sein vollständiges assortirtes Lager fertiger Berliner Herren-Garderobe, nach den neuesten Façons gearbeitet, zu den billigsten Preisen.
 Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Havelocks, Schlaf-, Haus- und Morgenröcke, Toppen und Knaben-Paletots.

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis Café français.

Neuheiten

in Herrenkragen, Einsätzen und Cravatten, sowie ein reichassortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinderwäsche.
 Herrenhemden nach Maasß werden in kürzester Zeit gut, passend und prompt ausgeführt. Englische wollene Hemden und Jacken, die in der Wäsche nicht einlaufen, empfiehlt

W. Kretschmar, Salzgäßchen 8, Rathhaus vis à vis.

Franz. Donna Maria Gaze

in allen Farben bei
Julie verw. Estler, Hofschnuckfeder-Fabrik, Schloßgasse u. Petersthor.

L. Voigt,

Kunst- und Landschaftsgärtner, Promenadenstraße 4,

empfiehlt sich zur Ausführung **neuer**, sowohl größerer als kleiner **Gartenanlagen** in modernem, geschmackvollem Styl, und sichert sowohl in Lieferung der Bäume, Sträucher u. s. w., als auch der Arbeit gute und streng reelle Bedienung zu.

Hochstämmige Rosen (Remontanten) liefere ich in ausgezeichneten Sorten zu billigem Preise.

Wir verkaufen in unserer Parterre-Localität auch **en détail** zu **Fabrikpreisen**. Unser Lager ist in Tuchen und Stoffen sowohl für Herren- als Damenconfection derart, daß wir jeden Geschmack befriedigen können; für die Solidität und Echtheit unserer Stoffe garantiren wir und tauschen bei uns gekaufte Waaren jederzeit bereitwillig um. Das geehrte Publicum hat den Vortheil, bei uns **en détail** zu Engrospreisen zu kaufen, und kann in der Tuch- und Stoffbranche eine größere Auswahl nirgends geboten werden.

- $\frac{10}{4}$ breite **Doubles, Plüsch, Velours** für Damen-Jaquets, alle Farben, von 20 fl bis 2 fl .
- $\frac{10}{4}$ breite **Damentuche, neueste Farben, blau, pensee, braun, grün, schwarz**, 25 fl .
- $\frac{8}{4}$ breite **englische Plaidstoffe** für Roben und Mäntel 10 fl .
- $\frac{10}{4}$ breite **Lamas** für Kleider, gestreift, 12 $\frac{1}{2}$ fl .
- $\frac{10}{4}$ breite **elegante Buckskins und Rockstoffe** 1 fl bis 2 fl .
- $\frac{10}{4}$ breite **Brüner Heberzieherstoffe**, neueste, 3 und 3 $\frac{1}{2}$ fl .
- $\frac{10}{4}$ breite **schwere Stoffe für Kinderanzüge** 25 fl ab.

Echte Astrachan und Krimmer, alle Farben.

$\frac{10}{4}$ breite Astrachan, echt garantirt, 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ fl .

$\frac{4}{4}$ breite Krimmer 17 $\frac{1}{2}$ und 20 fl , Seidenkrimmer 25 fl bis 1 $\frac{1}{3}$ fl .

Schwarze Tuche, Groisès, Buckskins große Auswahl.

Tuch- und Stoff-Fabriklager

Gebrüder Reichenheim,

Hainstraße Nr. 7, Stern, neben Bologne.

Damenhüte

jeder Art (Sammet, Rips etc.) auch in großer Façon für ältere Damen passend, sind stets in größter Auswahl und den billigsten Preisen vorrätzig **2 Poststraße 2, III.** Auch werden daselbst Hüte für 10 fl schnell modernisirt. Kinderkapuzen zu den billigsten Preisen, Theatercapotten von 1 $\frac{1}{2}$ fl an.

Handschuh für Herren und Damen
in Buckskin, Glacé u. Waschleder, Cachenez u. Cravatten.

Amend & Schulze,
Goethestraße No. 2, am neuen Theater.

Briefpapier,

weiß und farbig, in Velin, liniirt, carrirt oder gerippt à Buch 3 fl , mit verzierten Buchstaben und Namen 60 Bogen 10 fl empfiehlt die Papierhandlung von

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof Nr. 15.

Werkzeugen aller Arten werden verkauft, so wie Reparaturen gut ausgeführt von **Karl Seyne, Schletterstr. 13, 3 Tr.** Bestellungen werden entgegengenommen im Gewölbe bei Herrn **Ferdinand Blaubuth, Salzgäßchen.**

Waschechte rothe Farbe

zum Zeichnen der Wäsche, unzerstörbar, bis jetzt das vorzüglichste Fabrikat, empfiehlt als vollständig zweckentsprechend und neu

Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

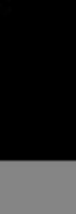
Für Lithographen

empfiehlt **gefärbte Weißbägen** Reichstraße Nr. 12, 1. Etage. **Robert Gottwald.**

Für Jaquets echt hellblane Doubles, beagl. braun, rein Wolle, $\frac{10}{4}$ breit, $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{4}$ fl .

$\frac{10}{4}$ breite Velours, echt und elegant, wie Sammet, für Jaquets, 2 fl .

besten
Re...



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 308.] 4. November 1869.

Kräftige weisse Leinen

in ganzen Stücken und ausgeschnitten
empfiehlt
Ernst Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15.

**Lager schmiedeeiserner
Träger**
bei **August Vogel, Leipzig.**

W. SCHMIDT
empfiehlt
Schafstiefeln v. 2 fl 20 gr ,
Stiefeletten von 2 fl 20 gr ,
mit Doppelsohlen v. 3 fl 7 1/2 gr an,
Beugstiefeln mit und ohne Absätze.

Del für Nähmaschinen,
bester Qualität (säurefrei), pr. Flac. 3, 4 und 5 fl empfiehlt
Reichsstr. Nr. 12, 1. Et. **Robert Gottwald.**



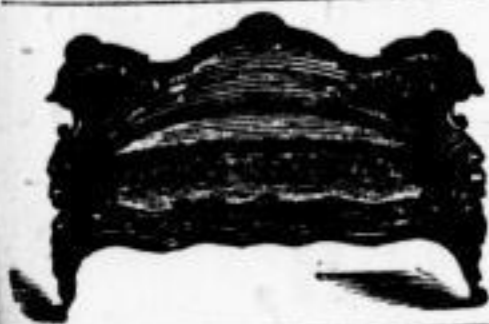
Pariser Nachtlichter
mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell
brennend, für den Originalpreis von 50 Cent.
oder 4 fl .

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.



**Unsichtbare seidene
Lyoner Chignon-Netze,**
in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2 fl , 5 fl
und 2 1/2 fl .

H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.



Meubles = Magazin,
Universitätsstraße 16
(Goldener Bär),
große Auswahl
**Meubles, Spiegel und
Polsterwaren**
zu soliden Preisen.

Haus = Verkauf.

Ein herrschaftliches Haus in Lindenau mit Parkanlagen, Blumen-
und Gemüsegarten soll wegen Wegzugs baldigst verkauft werden.
Nähere Mittheilung erfolgt auf geehrte Anfragen unter Adresse
M. S. # 120, niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Haus = Verkauf.

In der Marienvorstadt gelegenes Haus mit großem Garten und
großem Hofraum soll unter günstigen Zahlungsbedingungen ver-
kauft werden. Nähere Mittheilung erfolgt auf Adr. B. S. # 126,
niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Für Dr. med.

Zu verkaufen ist ein Bauerngut für 6000 fl , 2 Stunden
von Leipzig, der Fußweg direct durch Wald, Wiese und Feld und
2 Chaussees. Das Gut besteht aus Wohnhaus, Bienenhaus,
Ställen und Scheune, dazu ein großer Garten mit gegen 500 der
edelsten Obstsorten und 7 Ader Feld etc., zum Sommeraufenthalt
wie geschaffen wegen Luftveränderung, oder Heilanstalt. Selbst-
käufer wollen gef. ihre Adressen abgeben lassen Poststraße Nr. 7
beim Hausmann.

Hausverkauf.

Ein schönes Haus mit Salon, 14 Stuben etc., Be-
randa, großem parkähnlichen Garten, Gewächshaus,
alles in gutem Stand, ist eine halbe Stunde von der
Stadt zu 20,000 fl zu verkaufen durch das
Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch,**
Barfußgäßchen Nr. 2.

Haus mit Garten (legt. mit reiz. Ausf., eine Art Terrasse
bildend) ist bei 1500 fl Anzahlg. (7300 fl), zum Privatbesitz
oder für nobles Café etc. passend, zu verkaufen. Neuschöne-
feld, Carlstraße 36. Frank. Briefe sind unter B. C. D. desh.
nach Dresden, Neumarkt 40, 2. Etage zu senden. Eisenbahn-
Actien werden gegen Cours mit angenommen.

Geschäftsverkauf.

Wegen Ableben des Besitzers soll das unter der Firma Gott-
lieb Hentschel am Ritterplatz 14 bestehende

Schuhmacherwerkzeug = Geschäft

gegen baare Zahlung verkauft werden.
Alles Nähere bei **M. Krause** im Posamentirgeschäft Ritter-
platz 14 von früh 8 bis 7 Uhr Abends.

Ein Materialwaaren- u. Cigarren = Geschäft ist in bester Lage
einer Stadt für ca. 2500 fl sofort zu verkaufen, braucht nicht
gleich ganz bezahlt zu werden. Adr. unter H. T. # 86. beför-
dert die Inseraten-Annahme des Leipz. Tageblatts Dainstraße 21.

Ein Productengeschäft, wo sich noch eine Gaststube ein-
richten ließe, ist Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen.
Adressen unter B. G. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes
entgegen.

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen ist Wegzugs halber
ein Destillations- und Productengeschäft, innere Stadt.
Zu erfragen Burgstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Für Geschäftsleute.

Eine kleine Anzahl Contobücher, neu und dauerhaft gebunden,
sind zusammen oder einzeln sehr billig zu verkaufen in
Gustav Thenau's Buchhandlung,
Nürnbergstraße Nr. 10.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeis
werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein prachtvolles schrägsaitiges **Pianino**, fast neu, steht billig
zum Verkauf Petersstraße Nr. 34, 3. Etage.

Pianinos in schönem Ton, geschmackvoller Bauart, verkauft
von 125 fl an die Pianoforte-Fabrik
C. Senkel in Plagwitz.

Ein empfehlenswerthes **Pianino** ist Verhältnisse halber sehr
billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 56 part. bei **Rnaut**.

Ein schönes **Harmonium** steht billig zum Verkauf Thonberg,
Hauptstraße Nr. 4, parterre.

Möbels = Verkauf und Einkauf

Nr. 36 — Reichsstr. Nr. 36 — bei **J. Barth.**

10 1/2 breite Velours, echt und elegant, wie Sammet, für Jaquets, 2 fl 1

stets in
billigsten

be
vorzüglichste
neu
straße 55.

wald.

Für Aerzte.

Ein elektro-galvanischer Heilapparat in bestem Zustande steht billig zu verkaufen bei H. Schmid, Alexanderstraße Nr. 5, I.

Meubles in Nußbaum,

Mahagoni, Kirschbaum u. Birkenholz sind in Auswahl billig zu verkaufen Reichstraße 39 parterre.

Billig zu verkaufen Sophas, Tische, Stühle, Kleiderschrank, Spiegel, Bilder u. a. m. Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe I. 3 Tr.

Sophas, 1 gebrauchtes, dauerhaftes, noch wie neu für 9¹/₂ fl. , 1 f. 10 fl. stehen zu verkaufen Neudnitz, Kurze Str. 7, I.

Ganz billig zu verkaufen 1 Schreibsecretair, 1 Bureau, 1 Bettstelle, 1 Commode, Rohrstühle, 2 Sophas u. Neudnitz, Gemeindeftr. 33, III.

Zu verkaufen ist billig ein neues Wiegebret, passend für Fleischer, Kleine Windmühlengasse Nr. 6, im Hofe.

Billig zu verkaufen 1 gr. Küchenschrank, 1 Regal, 5 F. hoch und 5 F. lang, 1 Waschtisch, 2 Arbeits- oder Restaurations-tafeln, 2 kl. Schränkchen, 1 gr. eis. Mörsler, 3 gr. eis. Töpfe, 1 Kupf. Waage, 1 Wasserhändler, einige Dtd. schwz. pol. Gutständer, einige Dtd. Hutcartons, 1 Schaufenster u. Grimm. Straße 4, I.

Zu verkaufen ein guter polirter runder Tisch, ein Glas-schränkchen zu einer Stuhluhr Albertstraße 24, 1 Treppe.

Neue Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl, Matratzen, Bettstellen empfiehlt billigt

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten neue wie gebrauchte in Auswahl, dgl. neue Bettfedern billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor II.

Zu verkaufen ist 1 Gebett Betten Sophienstraße Nr. 13 a, im Hofe 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind einige reinliche Familienfederbetten Kreuzstraße Nr. 12 bei dem Hausmann.

Verkauf von Maschinen.

Ab dem von mir gekauften Kupferbergwerke Neu-Mansfeld, Haltepunkt Neukrug der Braunschweig. Südbahn, habe ich verkäuflich:

eine **Gebläsemaschine** mit 3 Gebläseclindern à 36" Durchmesser und 42" Hub,

eine horizontale **Wasserhaltungsmaschine** von 22" Cylinder-Durchmesser,

eine horizontale **Dampfmaschine** von 21" Cylinder-Durchmesser, mit oder ohne Vorgelege und Fördervorrichtung,

eine **Fördermaschine** (Zwilling) à Cylinder 10¹/₂" Durchmesser, „ganz neu“,

eine **do.** von 11" Cylinder-Durchmesser,

drei **Förderschalen** mit Fangapparaten u. Aufstapfhebeln,

eine **Schrämmmaschine**,

5 **Dampfkessel**, dabei 2 Stück noch ganz neu, mit completer Armatur u. Garnitur, **Schachtpumpen** complet mit Kunstkreuzen, Kolbenrohr, Ventil, Liderkasten und Gestänge, à 6, 7, 8, 10 und 12" Steigerrohrweite, ein **Schlofen**, ein

Winderheizungssofen, **Windleitungsrohre**, sowie diverse andere **Bergwerks-Utensilien**.

Außerdem empfehle ab meinem hiesigen Lager: **Dampfmaschinen**, **Dampfkessel** (Cornwall und Doppelkessel mit 1 und 2 Siederöhren), **Dampf- und Sandspeisepumpen**, **Wasser- und Luftpumpen**, hydraulische **Pressen** und **Pumpwerke**, **Spindelpressen**, **Centrifugen**, schmiedeeis. **Reservoir**, **Filter**, **Montejus**, eiserne **Bodenwinden**, **Wellen**, **Riemenscheiben**, **Lager**, schmiedeeiserne **Sammelrohre**, **Messinghähne**, **Kupferrohre**, **Ventile** u. u., und stelle billigste Preise.

E. Francke.
Magdeburg.

Zu verkaufen ist billig ein **Kochmaschinen-Ofen** Kleine Fleischerstraße Nr. 11, 1 Treppe vornheraus.

Zu verkaufen ein eiserner **Kochofen**, ein **Sopha**, eine **Bettstelle**, ein **Koffer** und einige **Stühle**. Auskunft ertheilt Herr Boden, Weststraße Nr. 67 parterre.

Kutschwagen-Verkauf.

1 Landauer, 2 Coupés und mehrere Fensterwagen. Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein **zweiräderiger Handwagen** mit Kastenauflage ist billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 9. **Soyer.**

Verkauf russischer Pferde.

Da der Besitzer der bereits annoucirten Pferde baldigst zurückkehren will, soll der Rest billig verkauft werden. Leipzig, Lehmanns Garten. **F. Peters,**
Stallmeister.

Pferde-Verkauf.

Ein brillantes Biergespann von ganz egalen ostpreussischen Rappen, sowie eine Auswahl anderer hochleganter 4-5jähriger Reit- und Wagenpferde stelle von heute ab in meiner Leipziger Wohnung Klosterstraße Nr. 4 zum Verkauf. **P. Täschner.**

Sonntag den 5. trifft wieder ein Transport frischemilchender

Deffauer Kühe

mit **Sälbern** zum Verkauf hier ein. **Gasthof goldne Laute. A. Hertling** aus Scholitz.

Ein schöner **Hund**, 1/2 Jahr alt, m. G., Bastard von Windspiel und Jagdhund, ist an einen guten Herrn ganz billig zu verkaufen Hauptstraße Steinweg 20, parterre recht v. h.

F. A. Spilke

(früher Kletzschel)

Petersstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof)

Blatt-, blühende und Ampel-Pflanzen zur Decoration der Zimmer und Blumentische in größter Auswahl.

Palmenwedel, Bouquets und Kränze in allen Façons. Lager von

Blumenzwiebeln, echt **Harlemer, Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen** etc. etc.

Heu-Offerte.

8 bis 10,000 Ctr. gutes Heu haben abzulassen u. liegen Proben stets bereit bei

Heerhaber & Schneider.

Imp. chinesischer Thee

unverfälscht in Original-Packung.

I. Congo à Pfd. 25 Ngr., 1/4 Pfd. 6¹/₂ Ngr., Loth 1 Ngr.,
II. Souchong à Pfd. 35 Ngr., 1/4 Pfd. 9 Ngr., Loth 15 Pfg.,
Istn. Peeco à Pfd. 50 Ngr., 1/4 Pfd. 13 Ngr., Loth 2 Ngr.

empfehle als ganz vorzüglich
Thomasgäßchen 9.

A. Ehrlich.

Für Vogelliebhaber.

Wippen (Vogelfutter) ist à Pfd. 12 fl. abzulassen Ritterstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Ital. Maronen,

gesunde Frucht, billig bei **Theod. Held**, Petersstraße 19.

Schweizer Macaroni-Madein,

vorz. Qual., sehr billig bei **Theod. Held**, Petersstraße 19.

Citronen,

schöne Frucht, verkaufe von heute an 100 Stück 2¹/₂ fl. , 25 Stück 20 fl. , das Duzend 10 fl. ,

Magdeburger Sauerkraut

à 20 9 fl. , à Ctr. 2¹/₂ fl. , im Orbst billiger, von **Freiburger Weintrauben** und **Rieser Speckpöllingen** täglich frische Zusendung. **Krust Messig**, Hauptstraße 3, Hof.

Gute **Notblerchen-Kartoffeln**, das Viertel 11 fl. , verkauft **Windmühlengasse Nr. 3 parterre.**

Alte gute **Dachsteine**, auch einige Tausend **Mauersteine** sind zu verkaufen **Sternwartenstraße Nr. 37.**

Böhmische Patent-Braunkohlen,

Zwickauer Steinkohlen in nur vorzüglichster Qualität zu allerbilligsten Preisen empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
M. F. Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Salesler Salonkohle und Böhm. Braunkohle I. Sorte

halte ich zur Abnahme bestens empfohlen.

Bestellungen werden entgegengenommen:

auf meinem Comptoir: Universitätsstrasse 4 (Grosse Feuerkugel), in meinem Lagerhaus: Eisenbahnstrasse 6 (früher Harkort's Speicher)

und prompt effectuirt.

Julius Meissner.

Hannover'sche Presshefe.

Von heute ab übernehme ich für Leipzig und Umgegend den Verkauf von einer der ältesten und renommirtesten Fabriken. Das Fabrikat ist außerordentlich leistungsfähig und hat sich seit einer Reihe von Jahren als unübertrefflich bewährt. Der Preis ist verhältnismäßig billig, Pfund 8 $\%$. Wiederverkäufern und größeren Consumenten gewähre ich entsprechenden Rabatt.

A. Ehrlich in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 9.

!!! Morgen Freitag schlachte ich !!!

verkaufe früh von 8 Uhr Wellfleisch u. rohe Bratwürste, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr frische Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sardellen-, Sülzen- u. feinste Knackwurst, Schmeer u. Wurstfett, Pökelrippchen u. Schweinsknochen, sowie feinsten Magdburger Sauerkoohl.

NB. Noch empfehle ich den geehrten Herrschaften ganz besonders Gänseleberwurst ff.

300 Kannen frische Altenburger Mitterguts-Tafelbutter à Kanne 22 — 24 Ngr.,

Schlag-Sahne, ff. saure Sahne und Kaffee-Sahne, 3 Mal frische Milch empfiehlt das Milchgeschäft Petersstraße Nr. 3 und Thomaskirchhof Nr. 12 im Durchgang.

Einige 20 Fuder Steinkohlenasche sowie einige Fuder Schutt sind unentgeltlich abzuholen in der Kammgarnspinnerei Eutritsch bei Leipzig.

Cigarren-Verkauf.

Eine größere Partie gut gelagerte Cigarren sind umzugshalber billig zu verkaufen. Näh. bei J. Bernh. Michaelis, Klosterg. 15.

Oscar Reinhold,

Kaufstädter Steinweg Nr. 11, empfiehlt diverse Flaschenbiere:

- Ant. Dreher'sches Schwesater à Fl. 3 $\%$,
- Rößener Weißbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\%$,
- Rößener Malz-Kräuterbier à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\%$,
- echt Bayerisch à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, 22 Fl. 1 $\%$,
- echt Letzter Bitterb. à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, 24 Fl. 1 $\%$,
- echt Böhmisches à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\%$,
- Braunbier à Fl. 1 und 1 $\frac{1}{2}$ $\%$.

- Neue Erbsen, fl. gelb,
- do. grün,
- do. gesch.,

- Bohnen,
- Linsen,
- Sirse,

schnell und weich kochend,

offert billigst

Oscar Reinhold,
Kaufst. Steinweg 11.

Sehr schönes Pflaumenmus,
delicate Pfeffergurken, groß u. klein,
Magdburger Sauerkoohl,
Citronen,
Wickeln und Bratheringe,
Limburger und Schweizerkäse,

empfehlst billigst

Oscar Reinhold,
Kaufst. Steinweg 11.

Neue rheinische Wallnüsse
und Garzer Haselnüsse

empfang und empfiehlt

Oscar Reinhold,
Kaufst. Steinweg 11.

Drilliant-Stearin- und Paraffinkerzen à Pack. 6 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Pennsylvan. Petroleum à Pfund 3 $\%$,

offert

Oscar Reinhold,
Kaufst. Steinweg 11.

Magdburger Sauerkraut,

extrafein,

empfehlen à Fl. 16 $\%$

F. Lazer & Höhle, Burgstr. Nr. 1.

Feinste Spizen-Stärke,

Maccaroni alle Sorten,

Facon-, Band-, Potagen-, Gries-Rudeln,

sowie sämtliche Mehlspeisen, Alles von nur bester Qualität, empfiehlt billigst **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4.

Echter Sultan-Feigen-Kaffee

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle denselben als etwas ganz Vorzügliches.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.



Frische Holst. Austern, frische Seemuscheln,

frischen Seedorf und Schellfisch, ger. Rheinlachs, vom. Gänsebrüste, Kollbrüste, feinste Gothaer Cervelat- und Frankfurter Würstchen, fette böhm. Fasanen und Leipziger Lerchen, frische Malaga-Citronen, ital. Maronen, Magdburger Sauerkoohl und echte Teltower Dauerrübchen empfiehlt

C. F. Schatz.

Voll-Heringe,

feinster Fisch zum Mariniren,

à Schock 1 $\%$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\%$,
in Tonnen zum billigsten Preise.

J. G. Gltzner,

Katharinen Str. 2. Weststr. 49. Körnerstr. 18.

Thür. Pökelschweinsknochen empfiehlt frisch u. fleischig
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

W.D. Fetttes Ochsenfleisch wie auch Kalbfleisch

ist heute Donnerstag und Freitag, wie auch Montag zu haben bei
W. Keil, Große Fleischergasse Nr. 13,
 neben der Tuchhalle.

W.D. Offenbacher Kochwurst

empfang und empfiehlt **Dr. A. Meyer,** Brühl 48.

Bischen
Kyriger
cipziger
ner.

Schölig.
Wind-
zu ver-

enzen
uswahl.
nze

ocus,

Heu
stets

or.

1/2 Ngr.,
9 Ngr.,
5 Pfg.,
13 Ngr.,
Ngr.

ich.

ten
uppen.

age 19.

je 19.

25 Stüd

und

Magdburger
Sauerkraut
frische
B. Hof.
%, ver-

ersteine

Weinhandlung und Frühstückstube

von **Otto Radolph,**

Nr. 4. Ritterstraße Nr. 4.
Leipzig,

Durchgang nach dem Theater.
Verkauf zu den billigsten **Engros-Preisen.**

Die Weinhandlung von Aug. Lohse

empfehlen ihre echten **Bordeaux-Weine**, sowie echten **Champagner**, weiße Weine etc. Sonntags und Festtags von 10 bis 12 Uhr Vormittags geöffnet.

August Lohse, Markt, Stieglitzens Hof.

Auerbach's Keller.

Die 34. Sendung **Solsteiner Auster.**

Coburger Actienbier

in Flaschen,
alleiniges Depot bei **Paul Tittel**, Hôtel de Saxe, empfiehlt

12/1 Flaschen excl. Flasche 1 **sp**,
20/2 " " " " 1 **sp**,

ganz rein, von vorzüglicher Güte.

Pflaumenmus

vorzüglich süß und stark gekocht,

à Ctr. 9 1/2 **sp**, 10 **tl.** à 3 **fl.**, 1 **tl.** 33 **fl.**

II. Qualität

à Ctr. 7 1/2 **sp**, 10 **tl.** à 25 **fl.**, 1 **tl.** 28 **fl.**

J. G. Glitzner,

Katharinenstraße 2, Weststraße 49, Körnerstraße 18.

Reines

Kräftiges Roggenbrot,

à Pfd. 9 **sp**,

empfehlen täglich frisch die Bäckerei von **Friedr. Förster**, Dresdner Straße 35, neben Pantheon, und Petersstraße 3, Hausflur.

Ein Wohnhaus mit Garten in oder bei Leipzig wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **H. W. 30** durch die Expedition d. Bl.

Gärtnerei-Gesuch.

Eine Gärtnerei in oder bei Leipzig wird unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu kaufen gesucht. Adressen baldigst unter **L. B. 15** durch die Expedition d. Bl.

In Lindenau oder Plagwitz werden zwei nicht zu große Häuser zu kaufen gesucht. Näheres **J. C. No. 20** franco poste restante Leipzig.

Zu kaufen gesucht

wird in Leipzig eine mittlere Restauration. Näheres **H. G. No. 40** franco poste restante Leipzig.

28. Dainstraße 28, I.

Gekauft

werden alle courante Waaren, Werthpapiere, Leihhauszettel, Gold, Silber, Uhren etc., sowie jeder Gegenstand von Werth. Rückkauf gestattet. Zinsen gering.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes verschließbares Briefregal. Adressen gefälligst Neumarkt 13 im Gewölbe abzugeben.

Ein schon gebrauchter eiserner Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **H. S.** abzug. Grimm. Str. 16, 3 Tr. I.

Meubles gebrauchte jeder Art kauft **Ed. Wündisch**, Brühl 71, im Hofe 1 Tr.

Möbels, gebrauchte, einzelne Stücken, ganze Wirthschaften. Einkauf **Reichstraße 15-15**. **E. F. Gabriel**.

Ein gebrauchtes Meublement wird gegen Ratenzahlungen sofort zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man im Gewölbe des Herrn **Herm. Wilh. Müller**, Grimma'sche Straße Nr. 15, im Fürstenhaus abzugeben.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef.Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer**.

Reise = Pelz gesucht.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Pelz wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei **E. W. Schneemann**.

Alte Cylinder-Hüte

werden fortwährend zu höchsten Preisen gekauft **Johannisg. 9**. **Hoyer**.

Ein Kronleuchter zu 6 bis 8 Lichtern wird zu kaufen gesucht **Hainstraße 21**, Gewölbe.

Eine **Grog-Maschine** wie große Hauslaterne werden zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen unter **N. S. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine schon gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche kleinere Drehbank wird zu kaufen gesucht **K. Fleischberg. 22**.

Gesucht wird eine gute Drehbank. Adressen unter **A. V.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1/2 und 1/1 Eimergebinde

werden zu kaufen gesucht in der Spirituosen-Fabrik von **Carl Schindler**.

4 Stk. Doppelfenster, nicht unt. 3 Ell. Höhe, werden sofort zu kaufen gef. Adr. Neumarkt Nr. 35 im Cigarrengeschäft abzugeben.

Ein Pferdegeschirr, bestehend in Arbeitskummet mit oder ohne Zubehör, wird zu kaufen gesucht **Hainstraße 21**, Gewölbe.

Capital-Gesuch.

Auf ein hiesiges Hausgrundstück im Werthe von 30 Tausend Thlr. werden sofort oder Neujahr 15,000 Thlr. als erste und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht.

Adressen mit Angabe des Zinsfußes sind unter **M. P. # 3** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1500 Thaler

werden bei vollkommener Sicherheit zu 6% Zinsen auf ein Hausgrundstück gesucht durch **Advocat Max Eckstein**, Katharinenstraße 29, II.

1000 Thaler

werden auf 3 Monate gesucht gegen ganz gute Hypothek. Adr. bittet man niederzulegen unter **N. N.** bei Herrn Richter, Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

A young gentleman

of good respectable family which in this moment used for an undertaking fifteen thalers is praying or private life or as merchant him to borrow this money. Regular will it give back with tributs and the best thanks.

Directions to give under the lettres **P. C. 45**. by Mr. Otto Klemm, University street.

Zur Beachtung!

Sollte nicht ein Bürger die Gewogenheit haben für einen jungen Geschäftsmann sich für ein Darlehn von 30 Thlr. zu verbürgen? Da Selbigem die besten Zeugnisse hiesiger Darlehensanstalt zur Seite stehen, so bittet man gefälligst Adressen unter **G. H. 88** bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Das Nähere mündlich.

Ein junger Mann sucht auf 2 Monate 25 Thlr. gegen gute Zinsen zu erborgen. Adressen bittet man unter **A. B. # 3** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

14 bis 16000 Thlr., 6000 Thlr., 2000 Thlr. sind gegen mündelmässige Hypothek auszuleihen. **D. Roux**, Neumarkt 20.

Ritterstraße Nr. 34

werden alle gangbaren Gegenstände gekauft, sowie Leihhausscheine auf Sachen 6%, auf Gold 7% gegeben.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11 werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jedem der Rückkauf billigt gestattet.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld gegen gute Wechsel wird billig verliehen. Adr. unter „W. & B.“ durch die Expedition d. Blattes.

Geld ist zu haben auf alle guten Pfänder bei billigsten Zinsen 29 Kleine Fleischergasse 29, II.

Ein junger Mann sucht die Bekanntschaft eines liebenswürdigen und anständigen jungen Mädchens zu machen. Gefällige Adressen sub **F. B. # 5** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb... ratters un... sucht aus... Lebensgefä... Vermögen... sein sollten... mit Angab... unter M... Strengf...

Ich such... Compagn... sein muß... Blattes n...

Zu ein... bereits 15... 1500 Th... Nähere...

In F... Buchh... Dresde... Wieder... Jahren... sich un... Herren...

mis (W... bursche...

Für ei... mentir... junger... bisherige... zureichen... genau k... Lüch...

Ein... selbstän... gutem... Greu...

für ein... tiger B... Dfferter... Einem... J. D...

Ein... Ein... Han... dau... gehü... mit... Geh...

Ein... Ein... Das...

Ein... in ver... walt... Di... In... in Br... dition... find... Ein... melde... Ein... Ein... melde...

Ein... in ver... walt... Di... In... in Br... dition... find... Ein... melde... Ein... melde...

Ein... in ver... walt... Di... In... in Br... dition... find... Ein... melde... Ein... melde...

Ein... in ver... walt... Di... In... in Br... dition... find... Ein... melde... Ein... melde...

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann in vierziger Jahren, verträglichen Charakters und Besitzer eines sehr gut rentirenden Fabrikgeschäfts, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe, mit einem disponiblen Vermögen von 1—2000 Thln. Geehrte Damen, welche geneigt sein sollten, hierauf zu reflectiren, wollen gefäll. werthe Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse in der Expedition ds. Blattes unter M. Z. H. 9. niederlegen.
Strengste Discretion wird auf Ehrenwort zugesichert.

Associé-Gesuch.

Ich suche für mein Colonialwaaren- u. Productengeschäft einen Compagnon mit 10,000 fl , welcher ein gediegener Reisender sein muß. Gef. Offerten unter B. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu einem sehr vortheilhaften Unternehmen in Leipzig, wozu bereits Localitäten vorhanden sind, wird ein **Associé** mit circa 1500 Thalern gesucht.
Näheres V. W. No. 20 franco poste restante Leipzig.

Offener Buchhalterposten.

In Folge plötzlich eingetretenen Todesfalls ist der Buchhalterposten in einem größeren Geschäfte Dresdens vacant geworden und dessen schleunige Wiederbesetzung erwünscht. Bewerber in rriseren Jahren, nachweislich tüchtige Buchhalter, wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen schriftlich an **Herrn C. G. Kramsta & Söhne** in Leipzig wenden.

Gesucht werden: **1 Reisender** (Posament.), **1 Com- mis** (Manufact.), **1 Fabrikarbeiter** (militärfrei), **2 Lauf- burschen** (Materialw.).
L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Für ein altes, gut renommirtes **Strickgarn- und Posamentirwaaren-Engros-Geschäft** in Berlin wird ein junger Mann für die Reise gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Stellung sind unter A. T. poste restante Berlin ein- zureichen. Es wird jedoch bemerkt, daß Bewerber die Branche genau kennen muß.

Tüchtige Colporteurs erhalten lohnende Beschäftigung bei **Gustav Schulze**, Universitätsstraße 17.

Ein Obergehülfe

für ein Pflanzengeschäft in einer Stadt am Rhein, der ein tüch- tiger Vermehrer und Cultivateur ist, gegen gutes Salair gesucht. Offerten unter W. L. H. 2. sind in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Einen **Schneidergesellen**, guten Arbeiter, sucht **J. D. Hylsen**, Schneidermeister, Neufirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Gesuch.

Ein Stein-Bildhauer, welcher auch in Schrift tüchtig ist und selbstständig ein bestehendes Geschäft führen kann, findet bei sehr gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei mir.
Wittwe Wilhelmine Kirchner,
Greußen. geb. **Drehmann**.

Ein gewandter junger Mann mit guter Handschrift wird für eine Buchhandlung dauernd, sowie ein tüchtiger Buchhändler- gehülfe aushülfsweise gesucht. — Offerten mit Angabe der seltherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten W. & C. H. 40 Exp. d. Bl.

Einen **Schriftsetzer** sucht zum sofortigen Antritt **F. Andrae's** Nachfolger.

Das erste Hauptvermittlungsbureau von J. Hager.

Markt Nr. 10, Kaufhalle, Treppe B, I.
Gesucht **2 Buchhalter**, **7 Reisende**, **32 Commis** in verschiedenen Branchen, **1 Gärtner**, **2 Förster**, **2 Ver- walter**, **3 Verkäuferinnen**, **2 Schreiber**.
Dienstboten erhalten sofort oder später Stellung.

In dem xylographischen Atelier von Friedr. Bieweg & Sohn in Braunschweig finden einige geübte Xylographen dauernde Con- dition, vorzüglich solche, welche mit Maschinenarbeiten vertraut sind. Etwaigen Anmeldungen sind Probe-Arbeiten beizulegen.

Ein **Schreiber** von 14 bis 17 Jahren wird gesucht und zu melden früh bis 8 Uhr bei **Emil Geupel**, Salzgäßchen Nr. 6.

Ein bis zwei **Drechslergehülfe** finden dauernde Arbeit bei **S. Lips**, Sternwartenstraße Nr. 37.

Gesucht wird ein **Schlosser aus Feuer**
J. Dietzmann, Bauhofstraße Nr. 1.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Ladierer** zu werden, kann sich melden beim **Ladierer** **Wasserkunst** Nr. 12.

Gesucht

wird für ein hiesiges Leinen-Engros-Geschäft ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen. Offerten unter H. 3. sind in der Expe- dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Mann als **Markthelfer**. Zu melden **Elsterstraße 12** part. zwischen 1 u. 2 Uhr.

Gesucht wird ein **Knecht**. Näheres **Reichstraße 51** im **Wartezimmer des Fiacre-Bereins**.

Gesucht wird ein **Hollknecht** durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird ein junger **Kellner** bei **C. W. Schneemann**, Dorotheenstraße Nr. 5.

Gesucht zum sofortigen Antritt in eine größere Restauration ein zuverlässiger gewandter **Kellnerbursche**, welcher 25 Thlr. **Caution** stellen kann, desgl. ein anständiges **Mädchen** für Küche und Haus ebendasselbst. **Petersstraße 36**, **Hotel de Baviere**, Ein- gang im **Preußergäßchen**. **Lehmann**.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** bei **S. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen** sucht **Alb. Otto**, Hospitalstraße Nr. 10, **Maschinenbauanstalt**.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher die Tischlerei lernen will, **Eisenbahnstraße Nr. 17**, Hof parterre.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren ins Jahrlohn **Nicolaisstraße Nr. 11** im **Hutlager**.

Ein **Laufbursche** im Alter von 14—16 Jahren wird gesucht **Neudniger Straße Nr. 12**, parterre rechts.

Dienstboten, männlich u. weiblich, finden sofort oder später Stellung **Petersstr. 36**, Eingang im **Preußergäßchen**. **Lehmann**.

Stickerinnen,

aber nur solche, welche in feinen Perlarbeiten geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei **C. Liebherr**.

Gesucht wird eine geübte **Posamentirarbeiterin**.
Anton Oehler.

Gesucht werden Mädchen zum Falzen und Festen **Windmühlengasse 13**.

Bier bis sechs geübte **Weißnäherinnen**, sowie einige ge- übte **Languettirerinnen** werden gesucht bei **H. verw. Hübner**, Burgstraße 4, 4. Etage.

Arbeiterinnen, die geschmackvoll in **Mull-Blousen** u. Hüten arbeiten, werden sofort gesucht **Brühl 67, 2**.

Geübte Schneiderinnen, die ihr Fach gründlich verstehen, finden dauernde Beschäftigung **Hainstraße 17**, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches schon auf seine **Cartonnagen** gearbeitet hat. **Julius Tuch**, Lindenstraße 4.

Einige **junge Mädchen** können sofort Beschäftigung finden bei **Kaltschmidt & Seib**, **Turnerstraße Nr. 1**.

Eine **Büffetmamsell** sucht zum sofortigen Antritt **Göpfert**, **Thomasfirchhof 4**.

Gesucht werden: **2 Büffetmamsells**, **1 Kinder- mahme**, **10 Dienstmädchen**. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein Mädchen für **Kinder** und häusliche Arbeit **Westend-Halle Leipzig**.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein reinliches, fleißiges Dienst- mädchen, welches aber nähen kann, **Petersstraße Nr. 34**, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. November oder 1. Decbr. ein ordent- liches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Katharinenstraße 16**, im Hofe links parterre.

Gesucht wird sofort ein ehrliches, ordentliches Mädchen für **Kinder** und häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden **Königsplatz Nr. 3**, 1 Treppe erste Thür.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein fleißiges, ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Emilienstraße 8/9** beim **Hausmann**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, wel- ches selbstständig der **Küche** vorstehen kann und die **Hausarbeit** besorgt. Mit Buch zu melden **Auenstraße Nr. 12** parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für die Hausarbeit; nur die, welche gute Atteste haben, wollen sich melden **Obstmarkt 1**, 2 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches im **Schneidern** fertig, sauber und gut näht, **Sternwartenstraße Nr. 15**, 3 Treppen.

Gesucht werden zu Neujahr 1 Def. **Wirthschafterin**, mehrere **Mägde** für Rittergüter, **1 Kindermädchen** sogl., **1 Hausmädchen**. **U. W. Loff**, Kleine Fleischergasse 29.

Gesucht wird ein **Mädchen** von 17—18 Jahren für ein Kind und häusliche Arbeit Poniatowskystraße 12, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein **Mädchen** von 15—16 Jahren für Kinder. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 12 im Kohlengeschäft.

Gesucht werden zum 15. d. ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit und ein **Mädchen** zu Kindern.

Nur Solche, die Zeugnisse längerer Dienstzeit aufweisen, können sich melden Querstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen für den ganzen Tag bei Kindern und zur häuslichen Arbeit **wird sofort gesucht** Carlsstraße Nr. 3 B.

Mädchen für Küche und Haus finden guten Dienst durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Zum 15. dieses wird ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Straße Nr. 24, III. bei **Serber**.

Eine fleißige, reinliche **Aufwartung** findet jeden Sonnabend Beschäftigung für den ganzen Tag Salomonstraße Nr. 10, 2. Etage.

Reisestelle-Gesuch!

Ein leistungsfähiger Reisender von angenehmem Aeußern sucht per 1. Decbr. a. e. oder 1. Januar n. J. anderweitige Stellung.

Dessen Besuche erstreckten sich auf sämtliche resp. **Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäfte** ganz Thüringens, Erzgebirge, Voigtland und halb Bayern.

Gef. Offerten beliebe man sub Chiffre G. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier **Commis**, gelernter **Manufacturist**, seit 2³/₄ Jahren in einem Bankgeschäft thätig, sucht Stellung als Reisender in der **Manufactur** oder in einer ähnlichen Branche oder als **Comptoirist**. Herr **H. C. Plaut** in Leipzig wird die Güte haben über Bewerber Näheres mitzutheilen.

Ein militärfreier Mann, gegenwärtig Stellvertreter des Chefs in einem größeren Geschäft, sucht, mit den besten Zeugnissen versehen, pr. Neujahr 1870 als Reisender oder Comptoirist anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre A. Z. # 21. an Herrn Friedr. Herrmann, Goethestraße, gelangen zu lassen.

Ein junger **Mann** von hier sucht Stellung als **Markthelfer**. Zu erfragen Petersstraße Nr. 35 bei Pego l d.

Ein junger Kaufmann, gelernter Detaillist, der Thüringen, Sachsen, Pommern, Altmark und Mecklenburg bereist, jetzt noch in einer Fries- und Flanellfabrik thätig, sucht Stellung für Reise, Lager, Contor oder Detail.

Gef. Adressen bittet man unter P. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, im Rechnen, Schreiben und Baden geübt, sucht sofort Stellung als **Markthelfer**, **Schreiber** &c. Werthe Adr. unter C. # 10 sind in der Expedition d. Bl. abzug.

Gesucht wird von einem ordentlichen, soliden Mann, gelerntem Weber, nicht von hier, eine Stelle als **Markthelfer** oder sonst ähnliche Stellung. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Theatergasse Nr. 5 parterre.

Ein junger Mann, welcher seine 3¹/₂ jährige Lehrzeit in einem **Wofamenten- und Kurzwaaren-Geschäft** an gros bestanden, sucht eine andere Stellung in einem gleichen oder ähnlichen Geschäft.

Offerten belieben Sie unter N. S. poste restante Weissensee niederzulegen.

Ein junger Mensch, 19 Jahre, sucht bei einer Herrschaft Stelle als **Dienerbursche**. Werthe Adressen Brühl Nr. 7, 3. Etage.

Ein im Serviren geübter **Kellner** in 30er Jahren sucht als Hausmann oder Aufseher in einer Fabrik oder als **Markthelfer** einen Posten. Adressen erbittet man sich unter U. U. 40. durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier, kaufmännisch gebildeter junger Mann, der seit längerer Zeit in einem hiesigen Geschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß seines jetzigen Herrn Principals per 1. Jan. 1870 oder früher Stellung auf Comptoir, Lager, im Verkauf oder auf einem Bureau. Werthe Adr. werden unter Chiffre R. S. # 100. durch die Buchh. des Herrn D. Klemm, Universitätsstr., erbeten.

10 Thlr. Belohnung

Demjenigen, der einem jungen Manne, 27 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, an einer Bahn oder in einem andern Geschäft eine Stelle als Bote oder dergl. verschafft. Antritt bis Neujahr. Adr. bittet man unter B. 1000. bis 7. d. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Gesuch.

Ein ganz zuverlässiger junger Mann, der soeben vom Militair entlassen wurde und viele Jahre im Buchhandel und zuletzt im Manufacturgeschäft als **Markthelfer** thätig war, sucht, **gestützt auf sehr gute Zeugnisse**, sofort oder später eine gleiche Stellung. Gefällige Adressen bittet man in der Antiqu.-Buchhandlung von **S. Stangel**, Kupfergäßchen (Kramerhaus) niederzul., woselbst auch nähere Auskunft über den Suchenden gern erteilt wird.

Gesuch.

Ein verabschiedeter Unterofficier, welcher 13 Jahre gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, im Rechnen nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als **Markthelfer**, **Comptoirdiener** oder dergl. Gefällige Adressen bei Herrn Kaufmann **Wilhelm**, Kanstädter Steinweg, abzugeben.

Ein streng solider unverheiratheter Mann, im Brauerei- wie Brennereifache erfahren, sucht baldigst Stellung.

Selbiger ist ausgedienter Cavallerist, könnte deshalb auch einer Kutscher- und Hausknechtstelle vorstehen. Gef. Adressen bittet man niederzulegen unter Chiffre H. R. # 100 poste rest. Zwenkau.

Ein gut empfohlener herrschaftlicher **Kutscher**, der das Reiten und Fahren gründlich erlernt hat, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung. Werthe Adr. bittet Hainstraße 28, 4 Tr.

Kellner und **Kellnerburschen** empfiehlt **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Ein Bursche vom Lande, circa 16 Jahre, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht sofort oder nächsten 15. Dienst als **Kaufbursche**. Zu erfragen Flossplatz Nr. 13, 2 Treppen.

Ein **Mädchen** sucht Arbeit im Waschen und Scheuern oder Aufwartung. Zu erfragen Alter Amthof Nr. 7, 2 Tr. links.

Eine geübte **Plätterin** sucht Wäsche zu plätten ins Haus, auch wird daselbst Wäsche zum Waschen angenommen. Zu erfragen Peterssteinweg 11, 2 Treppen bei Zimmermann.

Ein junges **Mädchen** sucht Beschäftigung im **Ausbessern** außer dem Hause, Petersstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in anst. Familien. Adr. erbittet man Grimm. Straße 34, Hausflur bei Frau Friedrich.

Eine junge, flotte **Verkäuferin**, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht baldmöglichst Stelle Johannisgasse 6—8, 4. Etage l. Treppe A.

Eine junge Dame

von angenehmem Aeußern, gut und zuverlässig empfohlen, sucht Stellung als **Wirthschafterin** in einem städtischen Haushalt oder als **Gesellschafterin**. Adressen nebst näheren Angaben werden gebeten in Wigand's Buchdruckerei am Rosplatz abzugeben, woselbst auch alsdann jede Auskunft gegeben wird.

Eine Köchin

in gefesteten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann, sucht eine Stelle zum 15. November oder 1. December. Zu erfragen Hainstraße Nr. 17, Brühlseite, letztes Gewölbe.

Eine perfecte **Köchin** sucht Beschäftigung tageweise oder zur **Aushilfe** in guten Restaurationen oder Privat, auch nimmt dieselbe feste Stelle an. Adressen abzugeben Petersstraße 9 im Messergeschäft.

Eine anständige Person sucht Stellung bei einem alleinstehenden Herrn oder auch bei einer ältern Dame. Näheres zu erfragen Poststraße 10, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein **Mädchen**, fremd, vertraut mit allen häusl. Arbeiten, auch im Kochen erfahren, sucht baldigst Stelle Gerichtsweg 9, 1 Treppe links.

Zur liebevollen Pflege kleinerer Kinder sucht ein gebildetes **Mädchen** gefesteten Alters bei einer feinen Herrschaft Stellung. Gefällige Adressen in der Expedition dieses Blattes sub B. 2 abzugeben.

Ein **Mädchen** vom Lande, circa 17 Jahre alt, sucht sofort oder nächsten 15. Dienst als **Kindermädchen**. Zu erfragen Flossplatz Nr. 13, 2 Treppen.

Ein **anständiges Mädchen**, nicht von hier, welches auch etwas nähen kann, sucht Verhältnisse halber einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Brühl Nr. 47, im Seilergewölbe.

Ein
Stelle.

2 Trepp
Ein ju
psoblen,
zu Rinde

Ein an
für Küch
eine klein

Ein or
Stellung

Ein ja
als Bert
Behandl
Zu er

Ein g
weibliche
frau. G
handlun

Dienst

einem
als Be

Ein f
Pflage b
lamm, su
kunst M

Gef
lichen
Wunsch

Ein
Herrscha
Nähe

Ein
Kochkun
auch m
als Wi

Ein
anständ
Zu erfr

Ein
Wend
15. No
Nähe

Ein
geschickt
Nähe

Ein
Arbeit
Hof, po

Ein
Dienst
bei Her

Ein

Ein
Kleine

Ein
Bow

Ein
Bow

Ein
Bow

Ein
Bow

Ein
Bow

Ein
Bow

Ein
Bow

Ein
Bow

Ein
Bow

Ein
Bow

Ein
Bow

Eine perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle. Zu erfragen Reichstraße 10, Hof rechts 2 Treppen bei G. Braunsdorf.

Ein junges, solides Mädchen, von der jetzigen Herrschaft empfohlen, sucht zum 15. Dienst in einer bürgerlichen Wirthschaft od. zu Kindern. Näh. bei der Herrschaft Weststraße 31, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Nov. Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch würde es im Stande sein, eine kleine Wirthschaft zu führen.
Grimma'sche Straße 23 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen, hier fremd, sucht sofort oder 15. Nov. Stellung für Küche u. häusl. Arbeit. Näh. Plagwitzer Str., Partschl. II.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Stellung als Verkäuferin in irgend einer Branche; es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf hohen Lohn.

Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.
Ein gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf freundl. Behandlung gesehen. Näheres Burgstraße 24, 1. Etage.

Dienstmädchen, gut attestirt, weist jederzeit kostenfrei nach
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Ein junges gewandtes Mädchen, gut empfohlen, sucht in einem Bäcker- oder Productengeschäft, hier oder auswärts als Verkäuferin Stelle. A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29.

Ein solides Mädchen, welches schon seit vielen Jahren zur Pflege bei kleinen Kindern diente und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht wieder eine ähnliche Stelle. Näheres An der Wasserfontäne Nr. 10, 1 Treppe bei Madame Rodel.

Gesucht wird Verhältnisse halber von einem ordentlichen Mädchen noch bis 15. d. Mts. ein Dienst, auf Wunsch auch früher. Zu erfragen bei der Herrschaft Alexanderstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein Mädchen mit guten Attesten, mehrere Jahre bei einer Herrschaft, sucht baldigst Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Sternwartenstraße Nr. 9 parterre.

Ein gebildetes Mädchen aus guter bürgerlicher Familie, in der Kochkunst, wie in häuslichen und weiblichen Arbeiten sehr erfahren, auch mit der Erziehung der Kinder vertraut, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Das Nähere Hotel de Saxe 2. Etage rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, Tr. C, 1. Et. bei der Herrschaft.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen (Wendin), welches längere Zeit bei Kindern war, sucht zum 15. Nov. eine ähnliche Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Nähere Auskunft Zeißer Straße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, in weiblichen Arbeiten geschickt, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Näheres Thalstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. November. Zu erfragen Bahnhofstraße 10, Hof, parterre.

Eine zuverlässige Köchin, welche 4 Jahre in noblein Haus war, Hausarbeit mit besorgt, sucht Stelle. Elsterstr. 27 im Hof p. r.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Nov. oder 1. Decbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen bei Herrn Otto Klemm unter E. H. 5.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht **Aufwartung** Schuhmachergäßchen Nr. 17, Gewölbe.

Eine anständige Person sucht eine anständige **Aufwartung**. Thomaskirchhof Nr. 1 im Milchgeschäft.

Ein arbeitsames Mädchen sucht **Aufwartungen**. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine **Regelgesellschaft** sucht baldigst für Sonnabend Abend einen guten **Regelschub**. Offerten beliebe man unter Chiffre "Bowle" poste restante niederzulegen.

Von einer 12 Personen starken Gesellschaft wird für Dienstag Abend in einer anständigen Restauration ein Zimmer gesucht. Adressen abzugeben unter T. H. 66 in der Expedition dieses Blattes.

Mit **Wasser- oder Dampfkraft** (ca. 1 Pferdekraft) wird ein Local zum Betriebe einer mechanischen Werkstatt in oder bei Leipzig zu miethen gesucht. Adressen H. K. 136 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird eine **Werkstatt**, Rogplatz oder dessen Nähe. Adressen unter M. L. H. 100. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Local-Gesuch.

In der Grimm. Straße oder in deren Nähe wird ein Parterre-Local im Preise bis zu 600 \mathfrak{M} zu miethen gesucht. Adr. erbeten unter K. H. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Ein größeres sich in guter Lage befindendes Local wird von zahlungsfähigen Leuten zum Betriebe einer Restauration zu pachten gesucht oder auch eine schon eingerichtete zu übernehmen.

Hierauf bezügliche Adressen werden unter Chiffre B. B. H. 4. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **gewölbter Raum**, worin Feuerungsanlage vorhanden oder doch leicht anzubringen ist, wird in einem Grundstücke der östlichen Vorstadt oder in Reudnitz auf einige Monate zu miethen gesucht. Offerten werden unter D. F. H. 1. baldigst durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Niederlage in der Nähe der Dörrienstraße wird **so gleich oder zum 1. Januar** gesucht. Zu melden bei Herrn **C. G. Röder, 13 Dörrienstraße.**

Gesucht wird ein Gewölbe, wo möglich mit daranstoßender Wohnung. Beste Adressen sind abzugeben bei Herrn Eduard Deser, Kleine Fleischergasse.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird für Ostern 1870 ein Familienlogis aus sechs Zimmern nebst Zubehör bestehend. Gef. Adressen bittet man sub R. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine 2. Etage in der Katharinenstraße oder in der Nähe derselben wird **sofort zu miethen** gesucht.

Adressen unter B. 7 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Kaufmann sucht per **Neujahr ein Logis im Preise von 150—200 Thlr.** Offerten beliebe man unter E. A. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. zu beziehen ein kleines Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen. Adr. unter H. 1. S. bei Wagentnecht & Vogel, Centralhalle.

Ein freundliches **Familien-Logis** in den Vorstädten Leipzigs wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man im Gewölbe des Herrn Herm. Wilh. Müller Grimma'sche Straße Nr. 15, im Fürstenhaus abzugeben.

Gesucht wird **sofort ein Logis im Preise von 60—80 \mathfrak{M} .** Adressen sub M. M. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird per 1. Decbr. oder 1. Januar ein Logis von 2—3 Stuben und Zubehör für den Preis von 80—120 \mathfrak{M} **innere Stadt oder innere Vorstadt.**

Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 4, I.

Gesucht wird sofort oder zu Neujahr ein Logis in der südlichen Vorstadt oder inneren Stadt, enthaltend 1 Stube, 2 Kammern und Küche, Preis 50 \mathfrak{M} . Adressen unter F. H. 28 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ostern 1870.

Für eine anständige, pünktlich zahlende Familie wird ein Logis an der Promenade oder den innern Vorstädten im Preise von 200—300 \mathfrak{M} gesucht. Adressen unter H. B. H. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden jungen Leuten ohne Kinder ein Logis für 70 \mathfrak{M} zu Weihnachten. Adr. erbittet man niederzulegen unter H. A. bei Herrn Otto Klemm, Nicolaisstraße.

Zwei junge Leute

suchen **sofort oder zum 1. December** zwei fein meublirte Zimmer (separater Eingang, schöne Lage erwünscht) zum Preis von 120 \mathfrak{M} . Adressen niederzulegen bei **Gustav Hortschansky, Petersstraße 19.**

Garçon-Logis = Gesuch.

Ein junger Herr (Amerikaner) sucht **Wohn- und Schlafzimmer**, fein meublirt. Kost wäre auch erwünscht. Adressen unter C. H. S. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine elegant meublirte Garçon-Wohnung,

zwei Zimmer in schöner Lage, eine Treppe hoch, wird gesucht. — Adressen R. 365. poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird von drei anständigen Leuten für nächstfolgende Messen ein Logis in der Nähe des Gewandhauses, nicht über 2 Treppen.Adr. Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft erbeten.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein unmeublirtes Logis in der Nähe der innern Stadt, bestehend aus circa zwei Zimmern und Schlafkammer, in erhöhtem Parterre oder erste Etage. Dabei möchte Stallung für ein Pferd sich befinden und die Wartung desselben vom Hausmann resp. Hausbewohner besorgt werden können.

Adressen bittet man sub Chiffre F. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garçon-Logis parterre oder 1. Etage, bestehend aus Stube und Kammer, gut meublirt, wird sofort zu miethen gesucht.

Offerten unter G. H. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Herr sucht ein gut meublirtes Zimmer in der Nähe des Jacobshospitals. Schriftliche Anerbieten beim Portier im Hotel Palmbaum.

Ein kleines Stübchen wird sofort gesucht. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 34 im Hausstand.

Ein gut meublirtes Garçonlogis (Wohn- und Schlafstube), wenn möglich mit separatem Eingang, wird von einem einzelnen Herrn sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen Klosterstraße Nr. 12 im Geschäft.

Ein Wittwer sucht eine heizbare Stube ohne Meubles mit sep. Eingang und Hauschlüssel in der Dresdner oder Marienvorstadt. Gefällige Adressen bittet man Hospitalstraße Nr. 38 bei Herrn Seiler Schwesler abzugeben.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet in 1. oder 2. Et., Mitte der Stadt, wird per 1. December zu miethen gesucht. Offerten werden unter Chiffre M. 20. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer jungen Dame sofort ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, sep., mit Saal- und Hauschlüssel. Adressen unter M. G. 100. in der Buchh. d. Hrn. Otto Klemm.

Eine Wittwe sucht ein Zimmer mit Cabinet (unmeublirt) in einem anständigen Hause sofort zu miethen.Adr. beliebe man abzugeben bei den Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Pension.

In einer gebildeten israelitischen Familie findet ein junges Mädchen aus guter Familie Pension. Adressen unter S. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden in einer anständ. Familie 2 Pensionaire, entweder Schüler oder Handelslehrlinge, unter günstigen Bedingungen, auf dem Neumarkt. Näheres zu erfahren bei Frau Buchbinder Gräbner unterm Rathhaus.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. oder 15. Januar Pension in einer anständigen Familie. Offerten mit Preisangabe bittet man poste restante unter H. H. niederzulegen.

Localvermiethung.

Die bisher von S. Pfugradt, Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe A, 2. Etage, innegehabten Localitäten sind für den Winter zu beliebigen Zwecken zu vermieten. Näheres Neumarkt 20, parterre.

Neumarkt Nr. 39

ist die erste Etage sogleich oder später als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres im Parterre.

Ein Local, aus mehreren Piecen bestehend, ist sogleich als Expedition oder Comptoir zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße 11, 1. Et.

Als Advocaten-Expedition,

Bureau oder dergl. sind die bisher von Herrn Adv. Zinkeisen innegehabten Räume, 2 helle freundl. Zimmer mit separatem Eingang und Holzraum, sofort zu vermieten Nicolai-strasse No. 46, 3. Etage. (Treppen mit Gasbeleuchtung.)

Die Demmering'sche Villa in Lindenau, enthaltend 12 Zimmer u. mit großem Garten, Kegelschub, Frühbeeten, Gewächshaus, Gärtnerwohnung, Stallung u. ist auf mehrere Jahre von Ostern 1870 an zu vermieten durch

Adv. Cerutti,
Hainstraße Nr. 29.

Im Grundstück zum Hirsch Petersstrasse No. 30 ist die nach der Petersstrasse sehende, aus 7 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör bestehende II. Vorderetage zu vermieten (600 fl jährlichen Zins).

Dr. Roux,
Neumarkt No. 20, I.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 5 Stuben u. Zubehör, 200 fl , ist nahe am Hopfplatz von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine dritte Etage ist vom 1. April 1870 an zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 79, 2. Etage.

Querstraße Nr. 18

ist das Parterre für den 1. April 1870 als Wohnung oder Geschäftlocal für 220 fl zu vermieten durch

Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Eine höchst elegante 1. Etage von 2 Salons, 6 Stuben und Zubehör mit Balcon und Garten, Parquet, Gas und Wasserleitung, ist zu 750 fl von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten und Neujahr beziehbar ein Logis zu 65 fl jährl. am Bayer. Bahnhof, Localcomptoir Kl. Fleischerg. 29.

Zwei Logis sind zu vermieten an einzelne pünctl. Leute, sogleich zu beziehen. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 2.

Lindenstraße 9

ist ein Logis in 3. Et. für 230 fl sof. od. zu Neujahr zu verm.

Eine 1. Etage mit Garten 500 fl , eine 2. dergl. 185 fl , nahe der Post, sind sogleich oder später zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör. Das Nähere zu erfragen Grimma'scher Steinweg 10, im Fleischladen.

Die 2. Etage

Kanstädter Steinweg Nr. 10 ist veränderungshalber von Weichnachten ab für 120 fl anderweit zu vermieten.

G. M. Albani.

Gohlis, Schmiedestraße 40 ist pr. Neujahr ein Dachlogis für 26 fl zu vermieten.

Zu vermieten ist in Reudnitz eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Neujahr zu beziehen. Näheres Kuchengartenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten

ist an 1 oder 2 Herren ein f. meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach in der Weststraße Nr. 69 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube u. Schlafstube, vornh., mit Haus- u. Saalschl., Königsplatz 18, 2. Hof 2 Tr. I.

Zu vermieten ist ein geräumiges schön meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube Lessingstraße 14, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut heizbare Stube und Kammer, mit Saal- und Hauschlüssel, an einen oder 2 Herren, auf Berglangen mit Hof, Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort billig ein Zimmer vornheraus an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu vermieten sofort ein gut meublirtes Wohnzimmer mit freundl. Schlafst., Haus- u. Saalschl., Moritzstr. 6, 1. Et. rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Kammer, sep. mit Hauschl., kann sof. bezogen werden, Gr. Windmühlenstr. 34, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 2 anständige Herren oder Damen Brühl Nr. 3/4, Treppe B 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet für Herren. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel Hohe Straße 36 part. r.

Zu vermieten ist eine unmeublirte, heizbare Stube, sogleich zu beziehen, Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen.

D
Eine ger...
mit separa...
Preis mit...
Nr. 4 bei...
Zu ve...
Zu ve...
15. d. M...
auch volle...
Zu ve...
Stübchen...
Zu ve...
mit oder...
Zu ve...
Schlafc...
Zu v...
unmeubl...
Sonnenf...
Zu v...
so wie z...
Zu v...
oder zwe...
Matraxe...
Zu v...
Schlafst...
Zu v...
eine ein...
ist ein fe...
Ein...
mit alle...
Alles d...
Ein...
zu ver...
Eine...
päter...
Ein...
Eingan...
Ein...
Leuten...
Person...
Nä...
Ce...
Logis...
pr. M...
Nä...
Ein...
zu be...
Ei...
Schlü...
Ei...
Herr...
E...
erha...
E...
zu v...
E...
über...

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 308]

4. November 1869.

Garçon = Logis.

Eine geräumige, ruhig gelegene Erkerstube, ohne Cabinet, jedoch mit separatem Eingang und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten, Preis mit Bett monatlich 4 fl , ohne Bett 3 fl , Wasserkunst Nr. 4 bei

Garçon = Logis.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer Wiesenstraße 21, hohes Parterre.

Zu vermieten ist an Herren oder Damen sofort oder 15. d. M. eine meßfreie, sep., meublirte Stube; auf Wunsch wird auch volle Kost gewährt Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches, heizbares, meublirtes Stübchen, Preis per Monat 2 fl 15 kr . Schützenstr. 3, 2. Et.

Zu vermieten ist ein heizb., sep. Stübchen an einen Herrn, mit oder ohne Bett, Mittelstraße Nr. 23 a, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Dec. 1 großes eleg. Zimmer mit Schlafc. für 2 Herren, meßfr., Saal- u. Hausschl. Brühl 63, II.

Zu vermieten eine anst. meubl. freundl. Stube und eine unmeublirte mit Stubenkammer. Aussicht in die Hohe Straße, Sonnenseite. Ecke der Hohen u. Zeiger Straße Nr. 1, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube nebst Kammer so wie zwei Schlafstellen Eisenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist billig an einen oder zwei anständige Herren eine gut meublirte Stube mit gutem Matrazenbett Große Fleischergasse Nr. 3, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube an einen Herrn Sternwartenstraße 19 a, 3. Et. links.

Zu vermieten ein unmeublirtes Stübchen mit Kochofen an eine einzelne Person Hohe Straße 32 b, 3 Treppen links.

Königsplatz Nr. 10, III.

ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet den 1. Dec. zu beziehen.

Ein fein meubl. Zimmer, ruhig u. gesund, im Garten gelegen, mit allem Comfort versehen, ist zum 1. December zu vermieten. Alles Nähere Königsstraße 24, Gartengebäude 1. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Eine Stube mit Kofen ist an 1 oder 2 Herren sogleich oder später meßfrei zu vermieten Markt 3, Kochs Hof 3 Tr. vornh.

Eine fein meubl. Stube, vornh., mit Saal- u. Hausschl., separ. Eingang, ist sof. zu vermieten an solide Herren Reudn. Str. 10, I. r.

Eine ruhig gelegene unmeublirte Stube ist bei anständigen Leuten zum 15. Nov. oder 1. Decbr. an eine einzelne anständige Person zu vermieten. Näheres Hohe Straße Nr. 3, im Hofe parterre rechts.

Sehr billig zu vermieten sind 2 gut meublirte Garçon-Logis, bestehend aus Stube nebst Schlafstube, zu 3 und 4 Thlr. pr. Monat sind sofort zu vermieten in der innern Vorstadt. Näheres Neumarkt Nr. 35 im Cigarrengeschäft.

Eine große und zwei kleine Stuben sind sofort oder den Ersten zu beziehen Johannisgasse 6-8, 4 Treppen l.

Eine meubl. Stube mit Bett, separatem Eingang und Hausschlüssel, ist Georgenstraße 17, 2 Treppen hoch zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube ist an 1 oder 2 anständige Herren mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen vornheraus.

Eine alleinstehende Dame kann sofort separate Wohnung erhalten. Gef. Adr. unter A. L. 4 poste restante Leipzig.

Eine gut heizbare Garçon-Wohnung ist sogleich oder 15. zu vermieten Erdmannstraße 7, parterre rechts.

Eine gut meubl. Stube, Bett mit Stahlfedermatratze ist sogleich oder 15. Nov. billigt zu vermieten Weststraße 14, 4 Treppen.

Ein Garçon-Logis, ganz neu meublirt, mit Doppelfenster, Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 37, III. links.

Eine freundliche zweifensterrige Stube mit Kochofen, sep., ist an ruhige Leute zu verm. u. sof. zu bez. Braustr. 7, 2. Thlr., 2 Tr.

Eine freundliche, heizbare Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten Zeiger Straße Nr. 14, 4 Treppen rechts.

Sofort oder später ist eine heizb., meubl. Stube, ebenso eine unmeubl. mit Kochofen, getr. zu vermieten Sidonienstr. 14, III. r.

Eine freundl. meubl. Erkerstube, Aussicht n. d. Markt ist zum 15. Nov. an einen soliden Herrn zu verm. Barfußgäßchen 7, II.

Eine fein meublirte Stube und Schlafstube (passend für Scholaren der landwirthschaftlichen Lehranstalt) ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten und sofort zu beziehen in Lindenau, Pügener Straße in der Guten Quelle 1 Tr. bei L. Schulze.

Sofort oder später ist eine freundliche, gut meublirte Stube, für Herren passend, zu vermieten Petersstraße 36, Hintergebäude 3. Etage rechts.

Sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube, separat, für einen soliden Herrn oder Dame Reudnitz, Grenzstraße Nr. 16, 2 Tr.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, zu vermieten Windmühlengasse 13, 3. Etage.

Sofort zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn Hainstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Sternwartenstraße Nr. 18 b, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Weiße Taube, Theaterplatz Nr. 4, Hof links 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Gerberstraße 21, 3 Treppen.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen für solide Herren in einer freundl., heizb., separaten Stube Neue Straße 7, Hof rechts 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen, heizbar, Königsplatz 3, 2 Treppen. Wittwe Römer.

Offen sind eine Kammer und eine Schlafstelle Große Windmühlenstraße Nr. 14, links 2 Treppen. F. Zeiger.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für zwei Herren Inselstraße Nr. 15, im 2. Hofe 1 Treppe.

Offen sind in einem Stübchen zwei freundliche Schlafstellen für Herren Raundörschen Nr. 17. J. G. Schmidt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 24, vornheraus, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Große Windmühlenstraße 32, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Große Fleischergasse 26, 1. Etage.

Offen ist eine meßfreie Schlafstelle mit Hausschlüssel und Kost für Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 9, 4 Treppen. Wittwe Paucke.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Mittelstraße Nr. 31, parterre rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube
Burgstraße 27, 4. Etage.

Zu einem freundl. großen gut meubl. Zimmer wird ein geb.
Mensch als Teilnehmer gesucht. Näh. Sternwartenstr. 11b, I. Etg.

Noch einige Herren als Teilnehmer zu einem guten kräftigen
Mittagstisch werden gesucht Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen.

An einem Familientisch können noch einige Herren theil-
nehmen Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Marmor-Regelbahn

ist noch zwei Abende in der Woche zu besetzen
Goldne Laute.

Klöppel.

19. Heute Spiel-Club
mit Prämien-Vertheilung
in Zummel's Restaur. Petersstr. 22
im Hofe (Gesellschaftszimmer).
NB. Nächsten Dienstag den 9. d. Mts. Tanz-Club im
Schützenhause. D. V.

C. Schirmer. Heute Ab. 8 Uhr Johannistg. 68.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Unterrichtslocal Windmühlenstraße Nr. 7.
Z. N. Zu dem neubeginnenden Tanzkursus können noch Herren
und Damen beitreten. Gef. Anmeldungen erbitte mir heute und
morgen Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in obigem Local zugehen zu lassen.
Ergebenst d. D.

Erholung,

Hohe Straße Nr. 32b u. Sidonienstraße Nr. 3.

Concert und Vorstellung

der fideleu Damencapelle, bestehend aus 5 Damen und
den beiden Komikern Kariott und Edelmann, 9 Personen.
Anfang 7 Uhr. Programm neu.

Staudens Ruhe

in Neudniz.
Heute Abend humoristische musikalische Vorträge,
unter Mitwirkung des Herrn Heinlein. Für gute Speisen ist
bestens gesorgt. Biere ff. H. Bernhardt.

Restauration in der grossen Feuerkugel.

Heute Donnerstag

Sextett-Concert

von den Hautboisten des Königl. Sächs. Inf.-Regiments Nr. 107.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée beliebig.

Täglich Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Portionen 6 $\frac{1}{2}$ L. Speisen à la carte jederzeit und Märzenbier ff. Liebernickel & Schröter.

Hört. Hört. H. Lichtenberg's Restauration. Hört. Hört.
Magazingasse No. 17.

Heute Donnerstag den 4. November Militair-Sextett
vom Hautboisten-Corps des Infant.-Reg. 107. Anfang 8 Uhr.

Westend-Halle. Ballmusik,

sowie große Vorstellung der berühmten Athleten
und Equilibristen Fideller und der Luft-
Gymnastiker Hugo und Charles.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

E. Meyer.

Zu dem heute stattfindenden Portionschmaus

ladet nochmals ganz ergebenst ein
Silberner Bär, Universitätsstraße 10.

Ernst Rahnis, Restaurateur.

Der Eingang für heute Abend ist nur von der Universitätsstraße.

Kaffeegarten zu Connowitz.

Hierdurch ersuche ich alle verehrten Gäste, Freunde und Bekannte, welche keine directe Einladung zu dem heute Abend statt-
findenden Portionschmaus erhalten haben, sich recht zahlreich einzufinden.
Omnibusse stehen zur Rückfahrt bereit.

Hochachtungsvoll H. Kiesel.

Heute Abend Gänsebraten. Es ladet ergebenst ein Wilhelm Friedrich, Peterssteinweg 3.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Singspiel-Gesellschaft „Amüfant“ aus Dresden, unter
Dir. des Herrn Selbig. Zur Aufführung kommen die weinenden
Bauern; Nettel ist todt (Solo-Scherz); eine Viertelstunde in
der Dorfschule, komische Scene mit Gesang.
Anfang 7 Uhr.

Abends Karpfen poln.

Carl Weinert.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute Abend

Grosses Concert

von der Siller'schen Capelle.

Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben.

Gefüllter Karpfen.

Regelbahn Dienstag, Sonntag frei.

Mittagstisch 6 Mgr.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute humoristische Vorträge

von Herrn Hoffmann nebst Gesellschaft, wobei Schweins-
knochen und Klöße.

Ton-Halle.

Morgen Freitag

Concert und Ballmusik.

NB. Großes Schlachtfest.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

C. A. Möritz.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Mockturtle-Suppe.

ELDORADO.

Heute Abend **Wild-Suppe**. Bayerisch Bier (altes) vortrefflich.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten. Heute Abend saure Rindskaldaunen. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** im Kaffeebaum.

STADT LONDON.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe**, Lende mit Kartoffel-Pastete. Mittagstisch à Couvert (Abonnement) 7 1/2 ^{fl.}, bestens empfohlen. **A. Neumeyer.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend Friedrich Geuthner, Schloßgasse.

Neumarkt Nr. 11. } heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen. Bier vorzüglich. } **Carl Brauer.**

Dresdner Hof.

Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut, Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt **H. Lindner**, Kupfergäßchen 6.

Prager's Bier-tunnel. Heute Karpfen polnisch und blau.

Heute Abend saure Rindskaldaunen bei **Robert Götze**, Nicolaisstraße 51.

Restauration zur Weinwaren-Halle

ff. Pichtenhainer, echtes Goserbier von Gebr. Angermann à Glas 15 ^{fl.} ganz vorzüglich. Jeden Abend reichhaltige Speisekarte. **Ergebnisst.** **A. Winter.**

NB. An geschlossene Gesellschaften ist ein großes Local abzugeben (mit Instrument).

Esche's Restauration und Kaffeegarten.

Zur Nachfeier des **Martin-Schmauses.**

Heute Donnerstag großes Schlachtfest, verbunden mit einem solennen Länzchen, wozu ergebenst einladet **Wilh. Esche.** P. S. Vormittags von 1/2 10 Uhr an Wellfleisch.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Franz Teubner**, Tauchaer Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest,

von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch so wie frische Bratwurst mit Linfen und Sauerkraut, Abends frische Blut- und Leberwurst. Lager- und acht Bester Bitterbier à Töpfchen 13 ^{fl.} & von ausgezeichneter Güte, wozu ergebenst einladet **Robert Doppelstein**, Ranstädter Steinweg Nr. 7.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ernst Busch**, Theatergasse 5. Bier ff.

Ter Vooren's Restauration,

Große Windmühlenstraße Nr. 42. Heute Schlachtfest, so wie ein ff. Glas Lagerbier aus der Crostiger Brauerei.

Heute Schlachtfest bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Kloostergasse Nr. 3. Lager- und Blauensches Actienbier ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Friedrich Kopp** am Bachhofplatz.

F. L. Stephan } heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Biere extrafein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Henze**, Dorotheenstr. 2.

„Gute Quelle.“

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **A. Grün.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Robert Kaiser**, Dresd. Str. 42. **E. Weber.**

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **NB. Morgen Schlachtfest.**

Heute Mittag und Abend famose Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29. **NB. Bier fein.**

Dresdner Waldschlösschen Bier-Niederlage.

Heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen polnisch. **W. Lorenz.**

Pantheon.

Heute Karpfen polnisch und blau.
F. Römling.

Italienischer Garten

Heute Karpfen polnisch und Hasenbraten.
Bayerisch Bier, neue Sendung, aus der Freiherrlich
von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg. Für heute
Abend ist eine Regalbahn frei. G. Hohmann.

J. W. Rabenstein.
Heute Abend
Roastbeef à la Jardinière.

Burgkeller

Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln
empfehlen zu heute Abend August Löwe.

H. Lichtenberg's Restauration,
Magazingasse Nr. 17.
Heute Gänsebraten mit Grünkohl.



„Hofer Bierstube“.

Heute Abend saure Rindskaldauen.
Zum Mittagstisch (Abonnement) ladet Theil-
nehmer, welche einem guten Mittagstisch
den Vorzug geben, ergebenst ein
G. F. Möbius.

Hofer Bier famos.

Schloßkeller, Burgstraße 12.

Heute Abend Goulasch und saure Rindskaldauen
empfehlen A. Rempt.

Braunes Ross.

Mittagstisch gut und kräftig, reichhaltige Speisefarte,
ff. Lager und Bayerisch hält bestens empfohlen
Th. Uffelmann.

Heute Abend f. Kalbsfricassée mit Fleischbällchen.

G. Vogel's Bierhaus

empfehlen heute früh Speck- und Zwiebelfuchen. Abends
Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration zum Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische
Wurst u., Bayerisch und Vereinsbier ff., empfiehlt
F. Timpe.

Vereinsbrauerei

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

L. Siedmann.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und
Bratwurst, Biere ff., wozu ergebenst einladet
H. Borvitz, Nicolaisstraße 20.

Mittagstisch, à Portion 3¼ \mathcal{M} , empfiehlt
Serm. Winkler, Neumarkt 28.

Brühl
41

Stadt Warschau

Brühl
41

Heute Schlachtfest, früh von 1/9 Uhr an Wellfleisch,
Vereinsbier famos, wozu ergebenst einladet
L. Pfautsch.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen für heute Abend
Moritz Vollrath, Alte Waage.

Beim Königsfränzchen

verloren ein Taschentuch mit handbreiter Spitze. Abzugeben
Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Verloren

wurde am Dienstag früh von Bismarck bis Leipzig ein Kistchen
mit Wäsche und Kuchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen
Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen 1, 2 Treppen.

Verloren wurde Dienstag den 2. November ein goldenes
Bouton vom Markt bis Lessingstraße. Gegen angemessene
Belohnung abzugeben Klosterstraße 15, Riquet & Co.

Verloren wurde am Montag ein Armband von Reudnitz
bis zum Theater. Gegen Belohnung abzugeben beim Kaufmann
Köhler, Grimma'scher Steinweg.

Verloren gestern Abend ein weißes Taschentuch, gefaltet
J. U. gothisch in roth, mit einer Nummer, auf dem Wege von
der Lessingstraße bis Post. Gegen Dank und 10 \mathcal{M} Belohnung
gestl. abzugeben Hainstraße 32, I.

Verloren wurde am 2. d. M. vom Grimma'schen Steinweg
bis zum neuen Friedhof ein blaues Geldbörsechen mit Stahl-
bügel und circa 1 \mathcal{M} verschiedener Münzen. Abzugeben gegen
Belohnung Burgstraße 21, 2 Treppen rechts im Hofe.

Verloren wurde letzten Dienstag ein Portemonnaie, Inhalt
ein harter Thaler, ungefähr 20—22 \mathcal{M} einzeln und zwei Recepte,
von der Fregestraße bis zum Fleischer Rehn. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Fregestraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde vorigen Montag von der Reudnitzer Str. über
den Marienplatz nach der Stadt ein neuer schwarzseidener Herren-
Schlips. Gegen Dank u. Bel. abzugeben Reudnitzer Str. 9, 1 Tr.

Verloren wurden von der Alten Waage bis zur Thalstraße ein
paar Pferdebedecken, braun mit rothen Streifen; abzugeben gegen
Belohnung Sternwartenstraße 27.

Eine arme Frau verlor gestern Morgen in Nähe der Hall. Str. ein
Portemonnaie mit 2 Thlr., einigen Groschen u. Zeichen. Man bittet
es dringend abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 9, 2 Tr.

Siegen gelassen wurde in einer Droschke auf der
Fahrt von der Dorotheenstraße zum Bayerischen Bahnhof Sonntag
früh 7 Uhr eine braune Ledertasche. Gegen gute Belohnung
abzugeben Dorotheenstraße 23, 3 Etage.

Vermist wird seit Sonntag Abend ein massiv goldener Herren-
Siegelring mit goldener Platte und den Buchstaben B. N. Ab-
zugeben gegen Belohnung bei Herrn Juwelier C. F. Gütig,
Thomastirchhof 18. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine noch ganz neue, vom Winde am Dienstag Abend auf der
Großen Windmühlenstraße entführte Tuchmütze bittet man gegen
angemessene Belohnung abzugeben in der Restauration von
Steinbach, Große Windmühlenstraße 31.

Entlaufen ist ein schwarzer Pudel, Maulkorb u. Steuer-
marke. Abzugeben Brühl 54/55, 2. Etage links.

Ein schwarzer Kater

ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung
Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zwei Anweisungen

über resp. Thlr. 275. — und Thlr. 100. — per 3 Tage Sicht,
gezogen von Schapira & Kollin auf Abel Landesberg,
zahlbar hier, ersuchen wir uns zur Einlösung präsentiren zu
lassen.

J. Schnelder & Co.

Sei es nicht bald: Aller erstes! Hauptver-
mittlungsbureau! Pfand — Geld bis 15,000 Thlr.
Gott! wie mager!!!

Neulie
von Dele
schweig,
Actionsp
vereinigte
allein ab
durchzufü
greffe, tr
gegen si
wie der
tanen wo
auf die
erklärte
und Ultr
riosen R
von Rep
mit ein
ihnen a
Inhaber
digen P
in Ausf
geht.
denen d
Band, r
Preußen
wenn m
culatur
Jahren
nichts
Alle M
jenseit
kommen
soldaten
der bez
in dem
vor G
schlirr
der gef
mann,
aus no
dert jel
giebt
anwen
Di
jährlic
treten
sein, i
richtet
seine
werde
C
behren
Redac
We
ein n
Woch
hürit
frag
gma
D
wer
beo
Beh
rech

Der heimliche Bund.

Neulich berichteten die Zeitungen über eine Zusammenkunft von Delegirten der sogenannten deutschen Volkspartei in Braunschweig, um dieselbe als in die Geschichte der Welt eingreifende Actionspartei mit dem ostensiblen Zweck zur Herstellung der freien vereinigten Staaten von Europa zu constituiren. Da man sich allein aber nicht die gehörigen Kräfte zutraut, um das große Werk durchzuführen, so beschloß man, den Socialisten vom Basler Congresse, trotzdem Mayer in seinem „Beobachter“ erst vor kurzem gegen sie gedonnert hatte, die Hand zum Bunde zu reichen, ebenso wie der Friedens- und Freiheitsliga. Hinsichtlich der Ultramontanen wagte man allerdings nicht, das Bündniß mit ihnen offen auf die Fahne zu schreiben, obgleich man es für eventuell opportun erklärte und es ja notorisch ist, daß im deutschen Süden Radicale und Ultramontane Hand in Hand gehen. — Das Ideal der curiosen Ränze Mayer und Freese bildet bekanntlich die Herstellung von Republikan von so und so viel tausend Köpfen, die sich dann mit einander föderiren. Eine unschuldige Gedankenspielerlei. Zu ihnen als Dritter gesellt sich der Börsenspeculant Sonnemann, Inhaber der Frankfurter Zeitung, eines in seiner Art merkwürdigen Blattes, da stets das Umgekehrte von dem eintrifft, was es in Aussicht stellt; gerade so wie es manchen Wetterpropheten ergeht. Freilich verhält es sich mit allen radicalen Zeitungen, bei denen der Verstand mit den Wünschen davonläuft, ähnlich. Das Band, welches die wunderbaren Drei zusammenkettet, ist fanatischer Preußenhaß. Ja dies Preußen mit seiner strammen Organisation, wenn man ihm doch den Garauß machen könnte! Aber alle Maculaturmassen, welche die Drei sammt ihren Helfershelfern seit Jahren gegen den norddeutschen Großstaat losgelassen, haben ihm nichts anzuhaben vermocht, sondern sind ohnmächtig abgeprallt. Alle Morgen ertönt der Stoßseufzer nach den lieben Rothhosen jenseit des Rheins, und dennoch wollen sie immer und immer nicht kommen. Selbst die republikanischen Schweizer hatten für die soldatenscheuen Frankfurter Mutterhöhnchen keine Sympathie, trotz der bezahlten so und so viel hundert Francs für das Bürgerrecht in dem Alpenlande und obgleich Herrn Sonnemanns Journal in dem Gift und Galle schwoll. Es muß sich übrigens doch nicht so schlimm unter preussischem Regiment in Frankfurt leben lassen, der geschmähte Druck muß doch nicht so arg sein, da Herr Sonnemann, welcher im Jahre 66 mit seiner Zeitung so hübsch Reißaus nahm, rasch wieder nach Frankfurt zurückkehrte und ungehindert jeden Tag seine Västereien auf Preußen fortsetzen kann. Es giebt freilich eine Art von Publicist, auf die man das Wort anwenden kann: Wer Pech angreift, besudelt sich. —

Die Herren sind übrigens bescheiden. Bloss fünf Silbergroschen jährlich hat der zu zahlen, welcher in ihren antipreussischen Vereinen treten will. Uebrigens kann es der Volkspartei gar nicht unlieb sein, ihre Fonds zu stärken, da bekanntlich die radicalen Blätter

nur mit Unterstützung von — irgendwoher ihre kümmerliche Existenz fristen. Interessant war übrigens zu lesen, wie die Partei die Lage auffaßt und sich anstellt, als wenn ihr der angeblich wachsende Mismuth in den neuen preussischen Provinzen zu gut käme. Wer weiß, was noch geschieht. Vielleicht lesen wir eines Tages zu unserer Ueberraschung, daß Mayer und Freese sich an die Spitze der hannoverschen, hessischen und nassauischen Guerillas gestellt haben, während Freund Sonnemann lieber zu Hause bleibt und an der Börse in Franzosen speculirt, da die lebendigen Franzosen doch nicht zu haben sind. — Genug von dem kindischen Blödsinn.

(Abdruck aus dem Leipziger Fremdenblatt.)

Die von Herrn **Dr. Hetzer**, Prediger der deutsch-katholischen Gemeinde, am 24. Oct. gehaltene Predigt, in welcher er **Glauben und Wissenschaft** einander gegenüberstellte, desgl. die vom 31. Oct., die **reformatorische That des 16. Jahrhunderts und deren Ergebnisse** u. s. w. des Näheren beleuchtend, haben in vielen seiner Zuhörer den Wunsch rege gemacht, diese vortrefflichen, belehrenden Vorträge gedruckt zu sehen, um sich so in bleibenden Besitz derselben setzen zu können. Es ergeht demnach an Herrn **Dr. Hetzer** die freundliche Bitte, diesem kundgegebenen Wunsche baldigst gerecht zu werden, indem er die genannten, sowie überhaupt eine **Auswahl** seiner bisher gehaltenen **lehrreichen, wahr humanitären und echten Menschenthum** bezweckenden Predigten einem **größeren Kreise** von Anhängern der **freien religiösen Richtung** durch die Presse zugänglich macht.

Böschendene Anfrage.

Wer giebt nun wohl den allerbesten Tanzunterricht? und was soll man dazu sagen, wönn eune hülfüge Tanzlehrerin so fürchterlich noch vor Bögginn ihres Cursus herausgöstrüchen würd, eun unpartheilicher Beobachter muß wirklich — meune Meinung auszusprechen — zu der Ueberzeugung kommen, daß — Auch euner, an wöchem sich di Kösulda so glönzönd böwährt haben.

Dame im blauen Kleid, braunen Jaquet. Ich erwarte Sie heute Mittag 3 Uhr an der katholischen Kirche, fassen Sie Muth und sprechen Sie mich an, aber bestimmt.

Alma F. — Ich liebe Dir nun nicht mehr.

Blondgelockter Engel.

Brief unter vorigem Zeichen liegt zur gefäll. Abholung bereit.

D. 2468. herzl. Gr. — intr. Mitth. —

An die Arbeiter Leipzigs

richtet der **Arbeiter-Bildungs-Verein** hier das ergebnste Gesuch, zahlreich in seine Reihen als Mitglieder einzutreten und seine Bestrebungen fördern zu helfen. Der Verein glaubt allen billigen Anforderungen, welche an einen Arbeiter-Verein gestellt werden dürfen, befriedigen zu können und veröffentlicht deshalb zur allgemeinen Kenntnissnahme seinen Lehrplan.

Es finden jede Woche statt: 1. ein bis zwei wissenschaftliche Vorträge, die zu halten freundlichst zugesagt haben die Herren: Lehrer **Beger**, Dr. **Baer**, Lehrer **Dörfer**, Advocat **Frentag**, Buchhändler **Findel**, Kaufmann **Güttner**, Lehrer **Helm**, Redacteur **Liebknecht**, Dr. **Lindner**, Dr. **Mothes**, Prof. **Wuttke**, Kaufmann **Fränkel** u. Amd.

2. Unterrichtsstunden im **Gesang, Turnen, Rechnen, deutscher Sprache und Stylistik, Buchführung und Wechselfunde, Zeichnen, englische Sprache, französische Sprache**. In beiden letztgenannten beginnt nächste Woche ein neuer Cursus. Zur Uebung im Declamiren und freien Vortrag besteht im Verein ein declamatorischer Club.

3. Die Bibliothek, über 1600 Bände zählend, und das Archiv, an 400 Broschüren enthaltend, sind an mehreren Abenden der Woche zur unentgeltlichen Benutzung der Mitglieder geöffnet. 4. Im Lesezimmer des Vereins liegen täglich 30 Zeitungen und Zeitungen zum Lesen aus. Wöchentlich findet auch in der Regel 1 Discussionstunde statt, in welcher social-politische und sonstige Fragen besprochen werden. Der monatliche Beitrag für jedes Mitglied beträgt 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Einschreibgebühr wird nicht erhoben.

Arbeiter, leistet unserm Rufe zahlreich Folge, Ihr werdet eure Interessen im Arbeiter-Bildungs-Verein nach jeder Seite gewahrt finden.

Der Vorstand des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Die Mitglieder des Begräbnissvereins Atropos

werden im Hinblick auf die beschränkte Zeit der am 7. November Vormittags 10 Uhr im „Johannisthale“, Hospitalstraße 11 bevorstehenden Generalversammlung hierdurch ersucht, zu einer

Vorversammlung

Behufs einer Besprechung über den Statutenentwurf sich

Sonnabend den 6. November d. J. Abends 1/2 8 Uhr

recht zahlreich in **Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1**, einzufinden.

Beim Eintritt ist die letzte Prämienquittung vorzuzeigen und der gedruckte Statutenentwurf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 3. November 1869.

Die Prüfungscommission.

Allgemeine Metallarbeiterversammlung.

Sonnabend den 6. November Abends 8 Uhr im **Wiener Saal**. Tagesordnung: 1) Bericht über den **Nürnberger Metallarbeitercongrès**. 2) Aufnahme neuer Mitglieder für die **Internationale Metallarbeitergewerkschaft**.

3) Ausgaben der Statuten und Bücher.

Nur Metallarbeiter haben Zutritt. Parteigenossen als Gäste haben Zutritt.

Der Bevollmächtigte.

Oray, Major a. London, Hotel Stadt London.
 Oslar, Mühlenbes. a. Erfurt, Rosenkranz.
 Oserber, Student a. Hamburg, Stadt Riesa.
 Oßbermann, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
 Oßel, Kofchdir. a. Thale, goldne Sonne.
 Oßner, Frau a. Grebbin, Brüsseler Hof.
 Oßwig n. Frau, Kfm. a. Dresden, St. Köln.
 Oßzel, Dr. med. a. Frankfurt a. M., und
 Oßzel, Reg.-Secr. a. Eisenach, S. j. Palmbaum.
 Oßkus, Kfm. a. Rio Janeiro, und
 Oßerz, Major a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Oßsenitz, Baron, Ritterstr. a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Oßnbaum u. Schwester, Kfm. a. Aschersleben,
 weißer Schwan.
 Oßn-Ros, Fräul. Rent. a. Philadelphia, Hotel
 de Baviere.
 Oßler, Kfm. a. Zeitz, blaues Ros.
 Oßmann, Oberst a. Petersburg, S. de Prusse.
 Oßhle, Kfm. a. Glauchau, Hotel Stadt London.
 Oßner n. Tochter, Amtsrath a. Ratibor, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Oßner, Kfm. a. Zeitz, S. j. Magdeb. Bahnhof.
 Oßermann, Raschinenbauer a. Lößnitz, gr. Baum.
 Oßringhausen, Kfm. a. Freiberg, S. j. Palm.
 Oßmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Oßrowig, Fabr. a. Berlin, und
 Oßselbach, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Oßschstein, Kfm. a. Dirschberg i. Schl., Lebe's S.
 Oßneft, und
 Oßnel, Fräuleins Rentieres a. New-York, Hotel
 de Pologne.
 Oßmann, Kfm. a. Zeitz, Hotel Hauffe.
 Oßdel, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Oßmann, Prof. a. Brünn, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Oßlm, Kfm. a. Labary i. Th., S. j. Kronprinz.
 Oßfert, Maler u. Photogr. a. Dresden, Hotel
 Stadt Dresden.
 Oßschmann, Kfm. a. Hannover, und
 Oßnen, Geh. Reg.-Rath a. Gotha, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Oßngl, Chemiker a. Meistenburg, grüner Baum.
 Oßn, Monteur a. Chemnitz, goldner Elephant.
 Oßnschel, Gastwirth a. Wurzen, St. Draniend.
 Oßngen, Kfm. a. Glabbach, Spreer's S. garni.
 Oßob, Oberarzt a. Dresden, Münchner Hof.
 Oßermann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Oßntermann, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Gotha.
 Oß Jena, Frau Baronin n. Fam. aus Halle,
 Stadt Nürnberg.
 Oßrieg, Uhrmacher a. Zeitz, goldnes Sieb.
 Oßrige, Reg.-Rath a. Gotha, Hotel zum Thüring.
 Oßnhof.
 Oßrippner, Kfm. a. Blauen, S. j. Palmbaum.
 Oßrger n. Frau, Assessor a. Coblenz, St. Rom.
 Oßrol a. Philadelphia und
 Oßrüder a. Lausanne, Kfste. Hotel Stadt London.
 Oßrupstein, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Prusse.
 Oßrler, Student a. Dresden, Stadt Gotha.
 Oßrbe, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt London.
 Oßrbaum, Lieutenant u. Adjutant a. Chemnitz,
 Stadt Nürnberg.
 Oßropf, Kfm. a. Bayreuth, Stadt Berlin.
 Oßrsburg a. Biersen,
 Oßrler a. New-York, Kfste., und
 Oßrhu, Banddir. a. Dessau, Hotel de Baviere.
 Oßror, Restaurateur a. Rösen, Stadt Gotha.
 Oßrupmeiner, Privatm. a. Wien, S. de Pologne.
 Oßrschmann n. Frau, Mühlenbes. a. Wilmers-
 dorf, Brüsseler Hof.
 Oßrche, Kfm. a. Mühlhausen in Th., Hotel Hauffe.
 Oßrschmiedt, Gutsbes. a. Posen, S. de Prusse.
 Oßrhu, Fräul. a. Leuchern, S. j. Thür. Bahn.

Kraus, Privatm. a. Chammenhain, S. j. Kronpr.
 Kangersberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Kichtenberg, Baron u. Diener, Premierlieuten.
 a. Lorgau, und
 Kusler, Lehrer a. Liegnitz, Hotel j. Palmbaum.
 Kerche und
 Kerkmann a. Erfurt, Kfste., S. j. Thür. Bahn.
 Kerkwig, Fabr. a. Kahla, grüner Baum.
 Liebner, Arzt a. Merseburg, S. j. Berl. Bahn.
 Lamberty, Schauspieler a. Görlitz, Tiger.
 Lindhorn a. Bremen und
 Lambert a. Paris, Kfste., Hotel de Russie.
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Leßbide, Officier a. Halle, und
 Lauste, Kfm. a. Saaz, grüner Baum.
 Levie, R. u. S., Hblste a. Deutschruß, Stadt
 Draniend.
 Lenz, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Palmbaum.
 Langhein, Kfm. a. Genf, und
 Laconte n. Frau u. Diener, Rent. a. Paris,
 Hotel de Pologne.
 Löffler, Kfm. a. Veruburg, Brüsseler Hof.
 Lössenlein, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Lippoldt, Kfm. a. Greiz, goldner Hahn.
 Luz, Monteur a. Würzburg, und
 Longolius, Polizeiverwalter a. Kahla, g. Einhorn.
 Müller, Viehhdlr. a. Reichersdorf, St. Draniend.
 v. Müller, Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Munk n. Frau, Ing. a. Riga, Hotel Hauffe.
 Mühlau n. Frau, Mühlenbes. a. Merseburg, und
 Müßbach, Beamter a. Bodenbach, Stadt Eöln.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum
 v. Mangolt, Officier a. Flensburg, und
 Mahler, Beamter a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Mieler, Privatm. a. Saarbrücken, Stadt Rom.
 Meyer, Bildhauer a. Carlsruhe, S. St. Dresden.
 Meyerstein, Hblsm. a. Gröbzig, Tiger.
 Mentchel, Kfm. a. Dresden, goldnes Einhorn.
 Marcus, Buchhdlr. a. Bonn, Hotel de Prusse.
 v. Mantuffel, Frau Gräfin n. Jungfer a. Riga,
 Hotel de Prusse.
 Marcus, Kfm. a. San-Francisco, Hotel Hauffe.
 Mierbach, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Meier n. Frau, Fabr. a. Braunschweig, Hotel
 zum Palmbaum.
 Mentrettini, Kfm. a. Florenz, Hotel de Pologne.
 Meyer, Hotelier a. Nizza,
 Mertens, Kfm. a. Berlin, und
 Meisner, Secretair a. Calais, S. St. London.
 Moll, Officier a. Oberlausungen, goldner Hahn.
 Mollen, Kfm. a. Rheydt, Hotel zum Palmbaum.
 Meesen, Kfm. a. Eöln a. Rh., Stadt Hamburg.
 Ohnwig, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 v. Ollofar, Frau Gräfin n. Tochter u. Kammer-
 frau a. Moskau, goldner Elephant.
 Obermann, Kfm. a. München, S. St. London.
 Oßschbieter, Kfm. a. Dessau, Hotel de Russie.
 Prätorius, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 v. Puttkammer, Fräul. a. Naumburg, S. de Pol.
 v. d. Pleffen, Freiherr, Obrist a. Wien, und
 v. Parrey, Freiherr, Rent. a. Weimar, S. Hauffe.
 Rothe, Rent. a. Reichenbach, S. j. Kronprinz.
 Rosbach, Frau Priv. a. Zittau,
 Richter, Fabrikbes. a. Seiffhennersdorf, und
 v. Römer, Ritterstr. a. Dresden, S. j. Dresd. Bahn.
 Rosenthal, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
 Rumpff, Frau Polizeiräthin n. Fam. a. Frank-
 furt a. M., Hotel Hauffe.
 v. Reinsberg, Freiherr a. Wien,
 Rouffardt, Proprietair a. Lyon, und
 Rouffardt, Part. a. St. Maurice, Hotel de Russie.
 Rubach, Kfm. a. Schlettan, S. j. Magdeb. Bahn.
 Reichelt a. Döbeln,
 Rothe a. Stuttgart und
 Riebel a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt London.

Reichenbach, Kfm. a. Berlin, und
 v. Römer, Rittergutsbes. a. Naustz, St. Hamburg.
 Schröder, Kofchdir. a. Naumburg, g. Sonne.
 Schneider, Kfm. a. Elberfeld, grüner Baum.
 Schmidt n. Frau a. Naumburg und
 Schlesier a. Magdeburg, Kfste., Lebe's Hotel.
 Scholle, Uhrmacher a. Zeitz, goldnes Sieb.
 Starke, Zollbeamter a. Dresden, und
 Sichel, Kfm. a. Trier, Spreer's Hotel garni.
 Springer, Buchhdlr. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Schütz, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.
 Stemmler, Kfm. a. Cassel, Stadt Eöln.
 Schünemann, Insp. a. Mansfeld,
 Schubert a. Jangenberg und
 Schubert a. Staßhirt, Rittergutsbes., Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Schulhoff a. Hamburg und
 Seemann a. Prag, Kfste., Hotel j. Palmbaum.
 Scharrer a. Nürnberg und
 Stadtelberg a. München, Kfste., Stadt Nürnberg.
 Schlegel, Fabrikbes. a. Salungen,
 Schwert a. Meiningen und
 Schuttwolf a. Suhl, Kfste., Hotel j. Kronprinz.
 v. Sedendorff, Exc. wirtl. Geh.-R. a. Meuselwitz, u.
 Stewart, Kfm. a. San-Francisco, Hotel Hauffe.
 Schachner, Kunstbändler a. München, und
 Schmelzer, Kfm. a. Weibau, Stadt Nürnberg.
 Scheer, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Silbermann, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Schulze, Lehrer a. Gotha b. Eilenburg, w. Schwan.
 Scheinich, Friseur a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Siefert a. Potsdam,
 Schramm a. Dresden, Kfste., und
 Schanz, Prof. a. Venedig, Lebe's Hotel.
 Schauer a. Bordeaux und
 Schmußer a. London, Kfste., Hotel de Pologne.
 Schwarz, Kfm. a. München, Brüsseler Hof.
 Stange, Fabrikbes. a. Dessau,
 Steinberg, Kfm. a. Wien,
 v. Subach n. Frau, Part. a. Lübeck, und
 v. d. Schulenburg, Graf, Officier a. Berlin,
 Hotel de Russie.
 v. Suchsdolosty n. Fam. u. Dienersch., Rent. a.
 Sosnowice, Hotel de Prusse.
 Solte, Kfm. a. Zeitz, Hotel Stadt London.
 Schwafmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Schiffner, Hotelier a. Schandau, S. St. London
 Schulz, Kfm. a. Brandenburg, goldner Hahn.
 Siebmann, Kfm. a. Dresden, S. j. Dresdn. Bahn.
 v. Trostky, Oberlieutn. a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Tietz, Fabr. a. Lützenwalde, und
 Tittel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.
 Tipteme, Student a. Mainewitz, grüner Baum.
 Theune, Baumstr. a. Cottbus, Hotel zum Dresdn.
 Bahnhof.
 Urban, Kfm. a. München, Münchner Hof.
 Verray, Kfm. a. Ebiaburg, Hotel Stadt London.
 v. Vitzthum, Graf, Offic. a. Berlin, S. de Prusse.
 Voigt, Gashofbes. a. Düben, Brüsseler Hof.
 Vieth, Geh. Oberbaurath a. Dessau, S. de Bav.
 Vogel, Fabr. a. Schillighain, S. j. Dresdn. Bahn.
 Werner, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
 Weizmann, Monteur a. Holzwinden, Lebe's S.
 Wulzer, Kfm. a. Wollenen (Schweiz), St. Berlin.
 Wittmann, Kfm. a. Waldsee, goldner Elephant.
 Weidenmüller a. Auerbach und
 Willsdorf a. Delitzsch, Kfste., weißer Schwan.
 Woodard, Fräul., Rent. a. Baltimore, und
 Wubel, Kfm. a. Dessau, Hotel de Baviere.
 Wasmuth, Rent. a. Paris, und
 Wiebel, Kfm. a. Schloß-Polter, S. j. Palmbaum.
 Weydt, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
 Ziegler, Hblsgärtner a. Gönningen, Lebe's Hotel.

Landtag.

* Dresden, 3. November. Zweite Kammer. Auf der
 Registerrolle stehen die Petition des Städtischen Vereins zu Leipzig
 um Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit und ein Antrag
 des Abg. May (Polenz) auf Abminderung des Aufwandes für die
 Militärkosten des Norddeutschen Bundes, eventuell Herbeiführung
 einer allgemeinen Abrüstung.
 Gegenstand der Berathung ist der Antrag des Abg. Temper
 und Genossen auf Aufhebung des Collatur- und Patro-
 natsrechts in Sachsen. Nach langer Debatte wird dieser An-
 trag, gegen welchen sich der Cultusminister ganz entschieden aus-
 spricht, mit allen gegen 18 Stimmen angenommen. Morgen
 Ausführlicheres.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. November. Bei der gegenwärtigen Aushebung
 der Remonte-Pferde für die sächsische Armee, die noch bis
 übermorgen andauern wird, sind etwas über 200 Stück in Aus-

sicht genommen. Die dritte Lieferung wird in ungefähr vierzehn
 Tagen stattfinden. Die bei der ersten Lieferung ausgehobene Zahl
 betrug ebenfalls circa 200 Stück, so daß bis jetzt überhaupt etwas
 über 400 Stück aufgetauft worden sind.

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 3. November. Unter Bezugnahme auf die in der
 letzten Sitzung beschlossene Mißbilligung des Verfahrens des
 Rathes in Betreff der Würz'schen Bauangelegenheit war ein lan-
 ges Rechtfertigungsschreiben des Anwalts des Käufers eingegangen,
 in Folge dessen von dem Herrn Vorsitzenden Adv. Anschütz folgen-
 der Antrag gestellt wurde: das Collegium hebt 1) die über die
 Sache ausgesprochene Mißbilligungs-Erklärung auf; 2) bedauert
 es, daß die Zustimmung des Collegiums zu dem Verkauf erst ein-
 geholt worden, nachdem der Bau bereits in Angriff genommen
 gewesen und 3) hält es seinen Antrag auf Veräußerung der
 Stelle um einen Thaler aufrecht. Punct 1 und 3 werden je
 gegen 11, Punct 2 gegen 2 Stimmen angenommen, nachdem ein

Antrag des Herrn Stadtverordneten **Adv. Schmidt** auf Uebergang zur Tagesordnung mit großer Mehrheit abgelehnt worden war. Im Uebrigen beharrte man ohne Widerspruch bei der beschlossenen Mittheilung an den Rath, nach welcher das Areal eine größere Ellenzahl enthält, als auf dem, dem Collegium vorgelegten Plane angegeben worden sei.

Bei Conto 13a (Anlagen um die Stadt), welches genehmigt wird, fand ein Antrag des Stadtverordneten **Fiedler** auf Versprengung der Promenadenwege gegen 14 Stimmen Annahme. Ebenso werden die Contis 15 (Marshall), 16 (Brunnenwiesen) und 17 bis 24 (Mittergüter etc.) im Wesentlichen genehmigt.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 3. November. Baumwollenmarkt: Ruhig, Preise unverändert. — Garnmarkt: gefragter, Preise fest. — Getreide: Weizen pr. 2040 fl. 63—69, Roggen pr. 2016 fl. 54—56, Erbsen pr. 2160 fl. 56—64, Gerste pr. 1680 fl. 42—48, Hafer pr. 1200 fl. 28—34. — Mehl: Weizen Nr. 00 5—5 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 4 $\frac{3}{4}$ —4 $\frac{5}{8}$, Nr. 1 4 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{1}{2}$; Roggen Nr. 00 4, Nr. 0 3 $\frac{3}{4}$ —3 $\frac{5}{8}$, Nr. 1 3 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$. — Spiritus pr. 8000 $\%$ Tr. Loco 15 $\frac{1}{8}$ Geld.

Berlin, 3. November. (Anfangs-Course.) Lombarden 136 $\frac{1}{4}$; Franzosen 204; Dester. Creditactien 127; do. 60er Loose 76 $\frac{3}{4}$; do. Nationalanl. 56 $\frac{3}{4}$; Amerikan. 89 $\frac{5}{8}$; Italiener 52 $\frac{3}{4}$; Galizier Eisenbahn-Actien 96; Berlin-Görlitzer do. 67 $\frac{1}{8}$; Sächs. Bank-Actien 116; Türk. Anl. 41 $\frac{1}{2}$; Rhein-Rahab. —; Bad. Präm.-Anl. 103; Rumänier —. Stimmung: fest.

Berlin, 3. November, Nachm. 1 Uhr 15 Min. Dester. = Franz. Staatsbahn 203 $\frac{5}{8}$; Südbahn (Lombarden) 136 $\frac{3}{8}$; Dester. Creditactien 126 $\frac{7}{8}$; Amerikaner 89 $\frac{5}{8}$; Italien. 5 $\%$ Anl. 52 $\frac{3}{8}$; 1860r Loose 76 $\frac{3}{4}$; Galizier —; Böhm. Westbahn —; Reichenb.-Pardubitz 64 $\frac{1}{2}$. Tendenz: geschäftlos.

Berlin, 3. November. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 129 $\frac{3}{4}$; Berlin-Anhalt. 182 $\frac{3}{4}$; Berlin-Görlitzer 67; Berlin-Potsdam-Magdeb. 196 $\frac{7}{8}$; Berlin-Stettiner 128 $\frac{3}{4}$; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 111 $\frac{1}{2}$; Köln-Mindener 118; Cösel-Oderberger 109 $\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludwigsburg. 96 $\frac{1}{2}$; Ebbau-Zittauer 50; Mainz-Ludwigshafen 136 $\frac{5}{8}$; Mecklenburger 74 $\frac{3}{4}$; Oberschlesische Lit. A. 181; Dest.-Franz. Staatsb. 203 $\frac{1}{2}$; Rheinische 113; Reichenb.-Pard. 64 $\frac{1}{2}$; Südb. (Lomb.) 136 $\frac{1}{2}$; Thüringer 136 $\frac{1}{4}$; Warschau-Wien 56 $\frac{1}{4}$; Preuß. Anleihe 5 $\%$ 101 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ $\%$ 93 $\frac{1}{8}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ $\%$ 78 $\frac{5}{8}$; do. Prämien-Anleihe 114; Bayer. 4 $\%$ Prämien-Anl. 104 $\frac{7}{8}$; Neue Sächs. 5 $\%$ Anl. —; Desterreich. Metalliques 5 $\%$ —; Desterreich. National-Anleihe 56 $\frac{1}{2}$; do. Cred.-Loose 85; do. Loose v. 1860 76 $\frac{3}{4}$; do. von 1864 63 $\frac{5}{8}$; Desterreich. Silberanleihe —; Desterreich. Bank-Noten 82; Russische Präm.-Anleihe 114 $\frac{1}{2}$; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 $\%$ 66 $\frac{1}{8}$; Russ. Bank-Noten 74 $\frac{7}{8}$; Amerik. 89 $\frac{5}{8}$; Darmstädter do. 121 $\frac{7}{8}$; Disc.-Comm.-Anth. 130 $\frac{1}{2}$; Genfer Credit-Actien 20 $\frac{3}{4}$; Savaer Bank-Actien 92 $\frac{1}{2}$; Gothaer Bank-Actien 94 $\frac{7}{8}$; Leipziger Credit-Act. 112 $\frac{1}{4}$; Weininger do. 112; Norddeutsche Bank do. 129 $\frac{5}{8}$; Preussische Bank-Antheile 143; Dester. Credit-Actien pr. St. 127; Sächs. Bank-Actien 116; Weimar. Bank-Actien 83; Wien 2 Monate 80 $\frac{7}{8}$; Ital. 5 $\%$ Anleihe 52 $\frac{3}{4}$; Russische Boden-Credit 79 $\frac{1}{2}$. **Ruhig.**

Frankfurt a. M., 3. November. Schluß. Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{3}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{4}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{3}{4}$; Wiener Wechsel 95 $\frac{1}{2}$; 6 $\%$ Verein.-St.-Anleihe pro 1882 88 $\frac{7}{8}$; Desterreich. Credit-Actien 222 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 76 $\frac{3}{4}$; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 56 $\frac{1}{2}$; 5 $\%$ Met. —; Bayer. 4 $\%$ Präm.-Anleihe 105 $\frac{1}{8}$; Sächs. 5 $\%$ Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 357 $\frac{1}{2}$; Badische Loose —; Galizier 223 $\frac{1}{2}$; Darmst. Bankactien 303 $\frac{1}{2}$; Lombarden 239; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe —. Tendenz: Ruhig.

Wien, 3. November. (Borsbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 374.—; do. Credit-Actien 235.25; Lomb. Eisenb.-Actien 250.75; Loose von 1860 94.30; Franco-Dester. Bank 92.75; Anglo-Desterreich. Bank 234.50; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.94 $\frac{1}{2}$. Stimmung: ermattend.

Wien, 3. November. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten 59.45; do. in Silber 69.15; Nationalanlehen —; 1860r Loose 94.—; Bank-Actien 709.—; Credit-Actien 234.—; London 124.25; Silberagio 122.—; I. I. Münzducaten 5.91. — Börsen-Notirungen vom 2. November. Metalliques à 5 $\%$ —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 94.30; 1864r Loose 115.50; Bank-Actien 710.—; Credit-Act. 236.75; Creditloose 155.50; Böhm. Westb. 212.—; Galiz. Eisenb. 235.—; Lomb. Eisenb. 250.75; Nord-

bahn 210.—; Staats-Eisenb. 371.—; London 124.75; Paris 49.55; Napoleonsd'or 9.95.

London, 3. November. Wechsel auf Leipzig 6.27. **London, 3. November.** Mittags-Consols 93 $\frac{1}{4}$. Die Holländische Bank erhöhte den Discout von 4 $\frac{1}{2}$ auf 5 Procent.

London, 3. Novbr. Mittags-Consols 93 $\frac{5}{16}$; Amerik. 82 $\frac{7}{8}$. **Paris, 3. November.** 1 Uhr — R. 3 $\%$ Rente 71.32; Italien. 5 $\%$ Rente 53.62; Dester. St.-Eisenb.-Actien 762.50; Lomb. Eisenb.-Actien 521.25; Lombard. 3 $\%$ Prior. 93 $\frac{1}{4}$; 6 $\%$ Ber. St. pr. 1882 —; Türken 42.80. Tendenz: Still.

Paris, 3. November. (Schluß.) 3 $\%$ Rente 71.37; Ital. 5 $\%$ Rente 53.80; Dester. St.-Eisenb.-Act. 763.75; Credit-mobil.-Act. 200.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 523.75; Lombard. 3 $\%$ Prior. 238.75; 6 $\%$ Verein. St. pr. 1882 93 $\frac{3}{4}$; Ital. Tabak-Oblig. 425.—; Ital. Tab.-Act. —; Türken 42.75; Credit Ottoman —; Franco-Kabelactien —; Neueste Spanier 25.43. Tendenz: Bismlich fest.

New-York, 2. Nov., Abends. Schlußcourse. Gold-Agio 127 $\frac{1}{2}$; Wechselcours auf London in Gold 108 $\frac{7}{8}$; 6 $\%$ Amerik. Anleihe pr. 1882 115 $\frac{1}{4}$; do. pr. 1885 113 $\frac{1}{2}$; 1865r Bonds 115 $\frac{3}{4}$; 10/40r Bonds 107 $\frac{3}{4}$; Illinois 137 $\frac{1}{2}$; Eriebahn 28 $\frac{5}{8}$; Baumw. Middl. Upland 26 $\frac{1}{4}$; Petroleum raff. 34 $\frac{1}{2}$; Mais 1.03; Mehl (extra state) 5.55—6.15.

Liverpool, 3. November. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in stetiger Stimmung. Ruthmaßl. Umsatz 10,000 B. Preise: unverändert. Stetiger Import 8500 Ballen. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: fest. Middl. Upland 12 $\frac{1}{8}$; Middl. Orleans 12 $\frac{3}{8}$; Middling Fair Dhollerah 8 $\frac{7}{8}$; Middl. Dhollerah 8 $\frac{5}{8}$; Fair Egyptian 12 $\frac{1}{2}$; Fair Dhollerah 9 $\frac{1}{4}$; Fair Broach 9 $\frac{1}{4}$; Fair Durra 9 $\frac{1}{2}$; Fair Madras 8 $\frac{3}{4}$; Fair Bengal 7 $\frac{1}{8}$; Fair Smyrna 10; Fair Pernam 12 $\frac{1}{4}$. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Manchester, 2. November. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Garne; 12r Ryland 11 $\frac{3}{4}$ d.; 12r Taylor 13 d.; 20r Kingston 14 $\frac{3}{4}$ d.; 30r Lucas Nicholls — d.; 30r Clayton 16 $\frac{1}{2}$ d.; 30r Bidlow 15 $\frac{1}{2}$ d.; 40r Wilkinson 17 $\frac{1}{4}$ d.; 60r Double Weston 18 $\frac{3}{4}$ d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 $\frac{1}{2}$ Pfd. printers: 11.6. Mäßiges Geschäft zu festen Preisen.

Trautenua, 2. November. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Gewöhnlicher Besuch, nicht unbedeutender Umsatz, Low gefragter, Line weniger vernachlässigt. Feste vorwöchentliche Preise. Bezahlt wurden: 14er Low mit 59 fl., 20er Low mit 49 fl. und 40er Low mit 39 fl.

Berliner Productenbörse, 3. November. Weizen pr. d. M. 58 $\%$; pr. Frühjahr 61 $\frac{3}{4}$ $\%$; R. 8000. — Roggen Loco 48 $\frac{1}{2}$ $\%$; pr. d. M. 47 $\frac{3}{4}$ $\%$; pr. Novbr.-Decbr. 46 $\frac{1}{4}$ $\%$; Januar-Februar 46 $\%$; pr. Frühjahr 46 $\%$, fest; R. 3000. — Spiritus loco 14 $\frac{3}{4}$ $\%$; pr. d. M. 14 $\frac{13}{24}$ $\%$; pr. Nov.-Dec. 14 $\frac{13}{24}$ $\%$; pr. Frühj. 15 $\frac{1}{6}$ $\%$; pr. Mai-Juni 15 $\frac{1}{4}$ $\%$; pr. Juni-Juli 15 $\frac{2}{3}$ $\%$, ruhig; R. 20,000. — Kübel Loco 12 $\frac{1}{2}$ $\%$; pr. d. M. 12 $\frac{5}{12}$ $\%$; pr. December-Januar 12 $\frac{5}{8}$ $\%$; Frühjahr 12 $\frac{11}{24}$ $\%$, ruhig; R. —. — Hafer pr. November 25 $\frac{3}{4}$ $\%$.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 2. November. Die Erberschütterungen haben sich in letzter Nacht wiederholt; Gleiches wird aus Darmstadt gemeldet.

Frankfurt a. M., 3. November. Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr wieder heftige Erdstöße hier und in Darmstadt; in letzterer Stadt auch heute früh.

Petersburg, 2. November. Der neue Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde heute von dem Kaiser empfangen. In seiner Ansprache an den Monarchen äußerte der Gesandte, er sei glücklich, den Gefühlen der Bewunderung und Hochachtung der Regierung und des Volkes der Vereinigten Staaten für den Kaiser wiederholten Ausdruck zu geben. Regierung und Volk von Amerika hegen die innigsten Wünsche für die Dauer und das Wohlergehen der gegenwärtigen, durch Weisheit, Festigkeit und Gerechtigkeit ruhmvollen Regierung Rußlands.

Cattaro, 2. November. Die Truppen brängten die Insurgenten nach einem dreistündigen Gefechte bis Sutvara zurück. Der Generalmajor Dormus rückte, ohne Widerstand zu finden, bis Poberdge vor.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Süttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von **E. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

NO

Se
lassen
barst un
für ge
M
Expedit
Le
1 sp
durch
10
Wittro
dem B
20
von d
5 fl.
10
Conce
stern i
Bald
Berein
ertrag
Extra
gef. v
gel.
Stad
durch
von
Bern
Ren
Ban
Rob
dar
San